

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisdorfer 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. G. Richter in Weidnitz.
Erscheinungs- und Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 4-6 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Interim an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Abtheilungen für Zus. Anzeigen:
Otto Klemm, Unterstadtstr. 22.
Sonder-Abtheilung, Poststr. 18, 20
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

mit
Anzeiger.

Nummer 14,350.
Abonnementpreis viertel, 67, 3/4
incl. Bringerlohn 5 Mt.
nach die Post bezogen 6 Mt.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schleusen für Extrablätter
ohne Postbefreiung 36 Mt.
mit Postbefreiung 48 Mt.
Inserate 1/2 Spalte, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Schriftausdruck
bis 1/2 Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 145.

Wittwoch den 24. Mai

1876.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Wollmarkt in Leipzig wird den 16. und 17. Juni abgehalten.
Die Wollen können schon am 15. Juni ausgelegt werden.
Leipzig, den 5. Mai 1876. **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Georgi. Heintz.

Bekanntmachung.

Wegen Neuvertheilung
des Bezirks von der Ritter- bis zur Goethestraße,
der verlängerten Unterstadtstraße, von der Schiller- bis zur Ringstraße,
der Nürnberger Straße, von der Sternwarten- bis zur Bauhofstraße,
sind diese Straßentracte bis auf Weiteres für Fahrweg gesperrt.
Leipzig, den 22. Mai 1876. **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Georgi. Wiltsch, Ref.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Localen bleiben die Einnahmestube und die St. Stungsbuchhalterei Wittwoch
den 24. dieses Monats geschlossen.
Leipzig, den 22. Mai 1876. **Des Raths Finanz-Deputation.**

Bekanntmachung.

Im Monate April l. J. gingen bei hiesiger Armenanstalt ein:
a. an Vermächtnissen:
150 — Legat des am 22. October vor. J. verstorbenen Fräulein Juliane Friederike Wilhelmine Jacobi.
b. an Geschenken:
3 — von Th.
2 — über eine wegen einer Contrabention verurtheilte Strafe gezahlter Betrag, durch den Rath.
c. an der Armencaffe gesetzlich zufallenden Geldern:
198 50 Beiträge, Wasserlandungsangelegenheiten betreffend, durch den Rath.
38 — diverse Strafgelder, Sonntagstheiligung betreffend, durch denselben.
10 — auf Grund einer von §. 12 des Gesetzes vom 4. December 1837, den Betrieb von Lotterielosen betr., ausgesprochenen Strafe, durch das Polizeiamt.
10 — Strafgelder, Sonntagstheiligung betr., durch das Königl. Bezirksgericht abgeliefert.
5 — Drittel einer auf Grund von §. 138 des Gesetzes vom 23. August 1862 wegen Doppelversicherung ausgesprochenen Strafe, durch den Rath.
416 50
Für die erwähnten Geschenke, sowie das der Armenanstalt zugewendete Vermächtniß sprechen wir hierdurch unsern aufrichtigsten Dank aus.
Leipzig, den 22. Mai 1876. **Das Armendirectorium.** Schliepner. Lobe.

Der erneuerte Strohhack.

Von den Leipziger Grundstücken, die seit Menschengedenken und weit darüber hinaus sich durch wunderliche Benennungen auszeichneten, hat in neuerer Zeit ein noch dem andern in Gestalt und Namen diese Eigenthümlichkeit, welche meistens den dicken Humor unserer Altvordern kennzeichnet, abgelegt. Gab es doch vor dreißig Jahren noch eine ganze Gasse, die sich der Auszeichnung solcher humoristischer Bezeichnung rühmen konnte, das Kaudorfschen, welches im Kaudorfer Viertel nicht anders als das Kaudorfschen hieß, wegen freilich die Bewohner desselben lebhaft protestirten. Der Stadtrath und Brauereibrennerei-Bezirger Schmidt, welcher im „Hahnreißchen“ ein Haus besaß, rügte diese Benennung, die den Ruf der weiblichen Tugend und ehemanlichen Reputation der Einwohnerin dieses Hauses in so arge Gefahr brachte, einstmals sogar öffentlich, wodurch jedoch die allgemeine Aufmerksamkeit erst recht auf das „Hahnreißchen“ und die Bosheit dieses Epigramms hingelenkt wurde.
Das Storchest und die Laternen waren die letzten Häuser mit vollständigen Beinamen, welche dem Drange der Verhältnisse zum Opfer fielen. Dagegen hat, auf besonderen Wunsch seines Eigenthümers ein solches Haus kürzlich eine Wiederkehr durch Namensschild erhalten und zwar der seit drei Jahrhunderten so genannte „Strohhack“, am Ende der Grimma'schen Straße und Unterstadtstraße, dessen allergrößte Gebäude nunmehr vollständigen Neubauten gewichen sind. Vor sieben Jahrhunderten, als Leipzig nur aus der Nicolaistraße, Ritterstraße und Nicolaistraße (?), bestand, befand sich hier ein Marktplatz, weshalb die Unterstadtstraße bis noch vor wenigen Jahren der „Alte Neumarkt“ hieß, der mit Anlage des Paulinerklosters weiter hinaus verlegt wurde, wodurch der „Neue Neumarkt“, jetzt Neumarkt, seinen Namen erhielt; längs demselben zog sich die große Reichs-Hauptstraße hin, die unter kaiserlichem Schutze stand und von der noch heute die Reichstraße ihre Benennung hat. An ihr lag oberhalb Leipzigs die Petercapelle, und unterhalb die Katharinenkapelle.
Was den Strohhack anlangt, so befand sich an dieser Stelle ein großer Oekonomiehof, welcher hauptsächlich der i. J. 1349 durch den Ankauf von Großhändler in hiesiger Gegend sesshaft gewordenen Familie von Pflug gehörte. Sie hatte eine Begräbniskapelle in der nahen Paulinerkirche, aus welcher noch die im Kreuzgange der Kirche liegende Rittergestalt Michel Pflug's von 1455 stammt. Auch die Häuser vom Ende der Ritterstraße bis am Grimma'sche Thor gehörten zum Pflug'schen Hofe. Noch im 15. und 16. Jahrhundert trat die ursprüngliche Bestimmung dieses Theiles der ältesten Stadanlage zum Betriebe der Landwirtschaft deutlich hervor. Auch der Goldene Bär, die Dresdener Herberge und das Hotel de Savoye saßen auf Grund und Boden vormaliger Oekonomiehöfe, die bestanden zu haben scheinen, bis die neue Fortification der Stadt durch Herzog Moriz, also in der Mitte des 16. Jahrhunderts, deren Verlegung in die Vorstädte notwendig machte. Von den hiesigen Höfen mit landwirtschaftlichem Betriebe, deren es zu Ende des vorigen Jahrhunderts noch vierzehn, von 100 Aekern bis zu 1 Aekern herab, gab, hat sich nur das „Bormerw urpiny“ mit 60 Aekern erhalten.
Ueber die ältesten Besitzverhältnisse und Umgestaltungen dieser Stadttheile wissen wir nur wenig, darunter, daß 1231 auch die Familie von Warin, deren Stammesitz unser Nachbarhof Warin war, auf der jetzigen Unterstadtstraße einen Hof besaß, den Heinrich von Warin in diesem Jahre dem Dominikanerkloster schenkte

Nach und nach scheint sich der in Leipzig angelegene Nachbarnhof der Stadt zurückgezogen zu haben, oder wenigstens gab er den landwirtschaftlichen Betrieb seiner Höfe in andere Hände. So besaßen die Herren von Pflug noch immer das Grundstück am Grimma'schen Thor, als der nachher sogenannte Strohhack schon in Besitz eines von Strassburg übergegangen war. Es scheint, daß derselbe einen zweiten Freihof vom Bürgermeister Konrad Behr oder von dessen Erben gekauft und dazu geschlagen habe. Das Ganze bildet jetzt das Areal, auf welchem der Strohhack und die Große Feuerzettel stehen. Im Jahre 1444 erscheint als Besitzer der Stadtrichter Heinrich Straube. Seine Wittve vermählte sich mit Heinrich Wengertshain, dessen Familie der Hof noch 1513 angehörig war. Im Jahre 1545 hieß das Grundstück „das Goldene Kreuz“, Beweis genug, daß es seinen landwirtschaftlichen Charakter verloren hatte. Aus dieser Zeit stammt der Name „Strohhack“. Noch lange Jahre soll von dem Hofe eine alte Scheune vorhanden gewesen sein, ein banaliges, mit Stroh gedecktes Gebäude, das als Niederlage diente und, nachdem die umgebung Neubauten erhalten hatte, dem Spottnamen Strohhack bekam. Erst 1655, wo abermals banliche Umgestaltungen stattfanden, fiel auch der alte Strohhack, nachdem eine Trennung des Areals, woraus er bestand, von dem Hauptgrundstück, das seit dieser Zeit den Namen „Feuerzettel“ führt, vorgenommen worden war.
Neue Auffassung seines Namens erlangte der Strohhack, welche Bezeichnung dem abgetrennten Grundstück beibehielt, durch eine in denselben etablierte Studentenreife, die vor länger als dreißig Jahren alte Männer schon in ihrer Jugendzeit getannt hatten. Es muß daselbst manchmal lustig hergegangen sein, denn sie wird in einer Schrift gegen den Pennalismus als ein Hauptstich der mit demselben verbundenen Ausschreitungen erwähnt. Später und noch zu Menschenedenken besaß sich diese Reife in einem Kellerraum des Strohhacks und war in jener Zeit die einzige sogenannte „Nachkneipe“, weshalb man mit dem Vorkommen der Nacht daselbst eine ziemlich gemischte Gesellschaft besaßen fand, welcher durch die Benennung „Verdrücktereller“ nicht gerade geschmeichelt wurde. Ein hier wirtshafendes Franzosinhaber hieß „die hollige Lene“ und pochte sowohl durch ihr Mundwerk als durch ihr entschlossenes Auftreten ganz gut für diesen Platz. Dieser Wirtshaus wurde auf Anregung des Geschäftsführers einer Commandite der Pflug'schen Hofbuchhandlung in Hannover, die sich aber dem Keller befand, ein Ende gemacht. Die hollige Lene nahm sich Dies so zu Herzen, daß sie nach Schluß der Wirtshaus ihren Tod an der heiligen Brücke im Elberflusse suchte. — Lange Jahre nachher wurde im Strohhack wieder eine Wirtshaus und zwar vom jetzigen Restaurateur im Gebäude der Creditanstalt, Herrn Stephan, gegründet, deren Vortrefflichkeit auch sein Nachfolger im eben vollendeten Neubau, Herr Hilbert, rühmlichst bekannt als früherer Wirt im Blauen Hof, zu erhalten sich angelegen sein läßt. O. Mar.

Verschiedenes.

Man meldet aus Greiz, 22. Mai: Das Fahnenweiße des hiesigen Kriegervereins, welches gestern in solennem Weise stattfand, hat bekanntlich in weiteren Kreisen, ja in ganz Deutschland das öffentliche Interesse für sich in Anspruch genommen durch die ablehnende Haltung des regierenden Fürsten und der hieraus resultirenden Zurücknahme bereits gegebener Concessionen und Zusagen an den Verein seitens der weltlichen und geistlichen Autoritäten in Bezug auf dieses Fest. Es hatte bekanntlich der Superintendent

v. d. Trend die übernommene Weiberde wieder abgelegt, welche nun von einem Geislichen aus Weiba noch in letzter Stunde bereitwillig zugesagt und in würdiger Weise gehalten wurde. Ferner unterlagte man dem Verein, am Vorabend des Festes Japansfest und am Morgen des Festtages selbst Revue durch die Stadt auszuführen, obgleich beides im gedruckt vorliegenden Programm verzeichnet war, also doch wohl vorher erlaubt worden ist. Auch dürfte der Verein nicht uninformirt, sondern nur in Vereinsmüde, als Abzweigen, erscheinen. Die letztere Bedingung scheint denn doch für einen Kriegerverein all zu hart zu sein, und wenn ihre Verwirklichung wirklich aus bestehenden Landesgesetzen hergeleitet werden kann, so beweist dies nur, wie gänzlich veraltet und überlebt diese Gesetze sind; wenigstens sind sie nicht für deutsche Kriegervereine vorhanden, wie es der Greizer Verein ist, das müßten auch die Behörden der Residenzstadt Greiz wissen! — Die Beweiskraft von Greiz scheint — zu ihrer Ehre sei es gesagt — in ihrer Wehrkraft ganz anderer Meinung zu sein, denn die Stadt zeigte sich fast in allen Theilen reich geschmückt und die schwarz-weiß-rothe Flagge wehte von sehr vielen Dächern herab, zum Trost ihrer Wirtshäuser. Und diese Meinung der Greizer Bürgerschaft fand ihren beredten Ausdruck in den trefflichen Worten, welche Herr Dr. med. Joppi, Ehrenmitglied des Kriegervereins, während des Weiberfestes sprach. Das waren Worte eines edel denkenden Mannes, der da weiß, was dem großen Vaterlande frommt: Eintracht und Frieden und festes Zusammenhalten aller deutschen Fürsten und Stämme mit Hintansetzung der Sonderinteressen. Herr Dr. Joppi schenkte sich nicht, diese aus warmem patriotischen Herzen kommenden Wünsche frei vor der großen Festversammlung anzusprechen, ohne Rücksicht auf die ihn umgebenden Späher, angeführt der deutschen Stadt Greiz und des über ihr thronenden alten Reichens! Da standen 26 reuflische, kläffische, altenrömisches, weimarische und preussische Kriegervereine, die diesen Worten lauschten, und ein donnerndes, nicht endenwollendes Beifallrufen bezeugte, daß alle diese ehemaligen Krieger aus verschiedener Herren Ländern so deutsch dachten und fühlten wie der Redner. Hatte Fürst Heinrich XXII. diese Kundgebung vernommen — er hätte leider, wie wir hörten, am Morgen des Festtages seine Residenz verlassen — so würde sie ihm die Wahrung zugesprochen haben: „Bismarck, daß der allerhöchste Mann dem Geist der Zeit nicht widersehen kann, ein einzig Deutschland ist des Tages Lösung!“
— Aus Schwarzburg wird vom 17. Mai gemeldet, daß am Sonntag in Thüringen „auf dem Walde“ zwischen Oberweißbach und Erbsdorf brillanter Schillertenschießtag gewesen. Gewiß ein seltener Genuß, am 14. Mai im Rennschlitten durch mächtigen prangende Wälder und Felder zu fliegen.
— Ablassbulle Paps Leo's X. Unter den Werthvolligkeiten in der Bibliothek des Britischen Museums ist nun auch ein Exemplar der Ablassbulle Paps Leo's X. zu sehen, deren Verkauf durch Legel und Bernadinus Samson den Anstoß zur Reformation gab. Das Document, das im Jahre 1517 unter den Aspicen des Erzbischofs Albert von Magdeburg veröffentlicht wurde, ist auf ein einfaches Pergamentblatt gedruckt, wurde letzten October für das Museum angekauft und ist nun neben dem gedruckten Originalen Exemplar der 95 Theilen Luther's in der Bibliothek aufgestellt.

Berichtigung.

In der Nummer 144 des Tageblattes vom 23. Mai d. J. befindet sich bei Gelegenheit eines Meteorologes unseres am die Wissenschaft so hoch

verbienten Mitglieds, des Geh. Hofrath Dr. W. E. Albrecht, die folgende Bemerkung:
„Mit Albrecht ist der letzte der Göttinger Siedler, welche den schmachvollen Staatsstreich des Königs Ernst August 1837 nicht anerkannten und deshalb ihr Amt preisgeben mußten, heimgegangen. Vor ihm starben Wilhelm Grimm, Dahlmann, Jacob Grimm, Serbinski, W. Weber und Knoll.“
Wilhelm Weber ist noch nicht heimgegangen, sondern vielmehr literarisch und akademisch noch in thätiger Thätigkeit. Derselbe hält in diesem Semester an der Universität zu Göttingen in gewohnter Weise seine Vorlesungen über Electricität und Magnetismus und erfreut sich hierbei in einem Alter von nahe 72 Jahren noch einer solchen fast jugendlichen Frische des Geistes und Körpers, daß alle Hoffnung vorhanden ist, Derselbe werde die Ehre des „Letzten der Göttinger Siedler“ noch recht lange genießen.
Bei einem fast täglichen, überaus anregendem Verkehr im vergangenen Semester, welches W. Weber hier bei seinem Bruder, unserem Ehrenbürger E. J. Weber, verlebte, hatte der Unterzeichnete Gelegenheit, sich persönlich von der Wichtigkeit der obigen Behauptung zu überzeugen, und glaubt im Sinne aller hiesigen Freunde und Verehrer Wilhelm Weber's zu handeln, wenn er bei der hier so unerwartet und festlich gebotenen Gelegenheit öffentlich den Wunsch ausspricht, es möge dem Letzten der Göttinger Siedler das Glück beschieden sein, nach einer in wenigen Wochen vollendeten fünfzigjährigen, rühmlich vollendeten, wissenschaftlichen Laufbahn die Früchte zu ernten, deren Samen er bei beiden und geräuschlos zum Ruhme des menschlichen Geistes und zur Ehre deutscher Wissenschaft und deutscher Charakterfestigkeit unter uns ausgebreitet hat.
Leipzig, 23. Mai 1876.
F. Bollner,
Professor an der Universität zu Leipzig.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitätswarte in Leipzig
vom 14. Mai bis 20. Mai 1876.

Tag	Barometer in Millimetern (reduziert auf 0. C.)	Thermometer nach Celsius.	Relative Feuchtigk. in Prozent.	Windrichtung und Stärke.	Wolkigkeit des Himmels.
14.	749.54 + 4,6	94 NW	1 trübe		
15.	748.95 + 9,0	62 NW	2 (fast trübe)		
16.	748.95 + 4,1	92 SW	1 wolkig		
17.	749.78 + 4,3	89 WSW	2 trübe		
18.	751.60 + 10,5	61 NW	3 trübe		
19.	753.36 + 5,2	83 NW	0 trübe		
20.	754.76 + 7,2	86 NNE	1 bewölkt		
21.	755.13 + 12,8	52 NE	2 fast trübe		
22.	755.03 + 5,2	70 ENE	1 heiter		
23.	755.29 + 6,6	88 E	1 wolkig		
24.	754.77 + 12,9	51 N	1 trübe		
25.	754.52 + 11,0	63 N	1 trübe		
26.	754.00 + 9,0	76 N	1 fast trübe		
27.	753.51 + 16,5	26 N	2 bewölkt		
28.	754.80 + 11,9	43 NNE	3 fast trübe		
29.	755.90 + 3,4	82 NE	5 wolkig		
30.	760.10 + 8,6	20 NE	4 klar		
31.	760.27 + 3,0	44 NE	3 klar		
1. Juni.	760.82 + 3,2	63 SE	1 fast klar		
2. Juni.	757.81 + 12,6	26 SE	2 klar		
3. Juni.	754.21 + 6,3	55 SE	1 wolkig		

¹⁾ Nachts und Vormittags 9 Uhr etwas Regen; Abends 7 1/2—7 3/4 Uhr Regen. ²⁾ Früh 7 1/2 Uhr etwas Regen; Nachmittags nach 2 Uhr einzelne Regentropfen; nach 5 Uhr etwas Regen. ³⁾ Früh dunstig. ⁴⁾ Reif, Nachtfrost, Minimum — 2°.

Stets Neuheiten in Spielwaren,

Spazierhüte als Blaserohr empfiehlt

Petersstraße 13. Carl Heyde, Petersstraße 13.

Silberne Medaille.

Nachzeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1875.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche

Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz für Herren, Damen und Kinder

Detail-Geschäft: Leipzig, Neumarkt 9

Strohüte

werden zum Waschen u. Reinwaschen angenommen bei

C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.

A. L. Edelmann,

Lederwaren-Fabrik, empfiehlt Portemonnaies, Cigarrentaschen,

Damentaschen, Brieftaschen, Reiseaccessoires, Photographiealbum

Hainstrasse 17, Ecke am Brühl.

Point-lace

empfehlen weiche und harte Brennhüte beliebig

geschnitten und gefaltet. Preis-Verzeichnis in meinem Comptoir.

Emilie vov. Pardubitz,

Sathariustrasse Nr. 26.

Holz-Handlung

und Dampf-Holzspalterei

von Theodor Noeske,

Comptoir: Ranstädter Steinweg 29

(Kleine Funkenburg)

empfehlen weiche und harte Brennhüte beliebig

geschnitten und gefaltet. Preis-Verzeichnis in meinem Comptoir.

Am Sonntagmorgen predigen:

St. Thomä: früh 1/9 Uhr Hr. D. Pechler, Sup.,

8 Uhr Beichte.

St. Nicolai: früh 1/9 Uhr Hr. D. Kähler,

8 Uhr Beichte bei sämtl. Herren Geistlichen.

Resende: früh 1/9 Uhr Hr. M. Wierbach,

Beichte früh 1/9 Uhr bei beiden Herren Geistlichen.

St. Petri: früh 1/9 Uhr Hr. D. Friede,

1/9 Uhr Beichte.

St. Pauli: früh 1/9 Uhr Hr. D. Hofmann,

Abends 1/8 Uhr Hr. G. v. d. Kammer vom Pred.-Coll.

St. Johannis: früh 1/9 Uhr Hr. G. v. d. Kammer,

Communio, Beichte um 9 Uhr.

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, (im neuen Stadt-Krankenhaus)

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel, früh 9 Uhr Hr. Pastor Tranzschel,

Singung: In Verbindung mit

Donnerstag, 25. Mai: Die Zauberkünste.

Freitag, 26. Mai: Wildfeuer. Frau Riemann-Rabe als Gast.

Sonnabend, 27. Mai: Amy Robart.

Sonntag, 28. Mai: Der Postillon von Solingen.

Montag, 29. Mai: Wildfeuer. Frau Riemann-Rabe als Gast.

Altes Theater: Donnerstag, 25. Mai: Gastvorstellung der Frau Hedwig Riemann-Rabe als Gast.

und Stadt. Leonore — Frau Riemann-Rabe.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfzweige auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. nach Berlin * 4. 15. fr.

— 5. — fr. — * 9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 25. B.

— * 5. 27. B. — 6. 29. B. — * 9. 2. B.

B. nach Magdeburg via Bitterf. * 4. 15. fr.

— 9. 25. B. — 2. 25. B. — 4. 20. B. (nur bis Bitterf.)

— * 9. 40. B.

Leipzig-Dresdener Bahn via Riesa: 4. 10. fr. — 8. — B.

— 8. 50. B. — * 9. 50. B.

via Döbeln: 4. — fr. — 7. 15. B. — 12. 20. B.

— 2. 40. B. — 6. 20. B. (nur bis Riesa). — 8. 10. B.

Magdeburg-Leipzig Bahn: 4. 40. fr. — * 7. 25. fr.

— * 10. 10. B. — 12. 30. B. — 1. — B.

— 4. 50. B. — 8. 25. B. — * 9. 55. B. — 10. — B.

Leipzigische Bahn: 4. 40. fr. — * 7. 40. B.

— 9. 55. B. — * 11. 20. B. — 1. 20. B. — 5. 25. B.

— 7. 25. B. — * 10. 45. B. — 10. 55. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

Repertoire des Stadttheater zu Leipzig

Donnerstag, 25. Mai: Die Zauberkünste.

Freitag, 26. Mai: Wildfeuer. Frau Riemann-Rabe als Gast.

Sonnabend, 27. Mai: Amy Robart.

Sonntag, 28. Mai: Der Postillon von Solingen.

Montag, 29. Mai: Wildfeuer. Frau Riemann-Rabe als Gast.

Altes Theater: Donnerstag, 25. Mai: Gastvorstellung der Frau Hedwig Riemann-Rabe als Gast.

und Stadt. Leonore — Frau Riemann-Rabe.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfzweige auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. nach Berlin * 4. 15. fr.

— 5. — fr. — * 9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 25. B.

— * 5. 27. B. — 6. 29. B. — * 9. 2. B.

B. nach Magdeburg via Bitterf. * 4. 15. fr.

— 9. 25. B. — 2. 25. B. — 4. 20. B. (nur bis Bitterf.)

— * 9. 40. B.

Leipzig-Dresdener Bahn via Riesa: 4. 10. fr. — 8. — B.

— 8. 50. B. — * 9. 50. B.

via Döbeln: 4. — fr. — 7. 15. B. — 12. 20. B.

— 2. 40. B. — 6. 20. B. (nur bis Riesa). — 8. 10. B.

Magdeburg-Leipzig Bahn: 4. 40. fr. — * 7. 25. fr.

— * 10. 10. B. — 12. 30. B. — 1. — B.

— 4. 50. B. — 8. 25. B. — * 9. 55. B. — 10. — B.

Leipzigische Bahn: 4. 40. fr. — * 7. 40. B.

— 9. 55. B. — * 11. 20. B. — 1. 20. B. — 5. 25. B.

— 7. 25. B. — * 10. 45. B. — 10. 55. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

— 4. 40. fr. — * 8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.

— 3. 15. B. — * 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Berlin-Berlin-Berlin: 4. 40. fr. —

Bekanntmachung.

Die zur J. Richter'schen Sand-

Jahres-Abschluß Der allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig

pro 1875.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Ausgabe.

Einnahme.

1875.		1875.		1875.		1875.	
December.	31.	⌘	⌘	December.	31.	⌘	⌘
Ausgabe.				Einnahme.			
1875. December 31. Außerordentliche Abschreibung von der Begründungsschuld (Befehl d. Gen.-Vers. v. 7. Mai 1875.) 82861 73 Taxidime pr. 1874 an den Aufsichtsrath und Vorstand 9206 84 Reserve-Conto. Serie A. Abgelassene Versicherungen a. d. 3. 1871/74 weiter zurückgestellt 1110 — Sterbefälle aus den Jahren 1870/74 wodon: a) ausgezahlt wurden 62926 26 b) weiter zurückgestellt wurden 19151 55 Rückkäufe von Versicherungen aus dem Jahre 1872 weiter zurückgestellt 75 79 Serie C. Cassen-Antheile aus dem 3. 1870/74 wodon: a) ausgezahlt wurden 1453 82 b) weiter zurückgestellt wurden 1595 19 Beversicherungs-Conto. Serie A. Abgelassene Versicher. aus dem Jahre 1875 wodon: a) ausgezahlt wurden 47416 96 b) zurückgestellt wurden 300 — Sterbefälle aus dem Jahre 1875 wodon: a) ausgezahlt wurden 648154 58 b) zurückgestellt wurden 41829 97 Rückkäufe aus dem Jahre 1875 ausgezahlt 31789 03 Ausgezählte Renten 45840 56 Prämien auf Rückversicherungen 10492 25 Serie B. Zurückgezählte Capitale incl. Zinsen 47410 21 Serie C. Cassen-Antheile aus dem Jahre 1875 wodon: a) ausgezahlt wurden 12174 57 b) zurückgestellt wurden 2718 27 Bankspesen 126426 95 Agenten-Gehühren 151112 48 Honorar an Verzie. 27129 80 Zeitwerthe Serie A 4020386 — Prämien-Reserve Serie A 176973 60 Zeitwerthe Serie B 100197 18 Zeitwerthe Serie BB 324 89 Zeitwerthe Serie C 129831 18 Kurs- und Agio-Verlust 79200 18 Verluste an Agenten 6353 92 Abschreibungen vom Conto für zweifelhafte Forderungen 2637 51 Abschreibung vom Mobilien-Conto 1137 18 Gewinn-Galdo 65080 84 Statutengemäße Abschreibung von der Begründungsschuld 9762 13 55818 71 ⌘ 5952949 31				1875. December 31. Ueberträge aus dem Jahre 1874: Gewinn-Galdo 92068 57 Zeitwerth-Reserve Serie A 346672 — Prämien-Reserve Serie A 158254 56 Zeitwerth-Reserve Serie B 104695 32 do. " BB 313 91 do. " C 134943 28 Reserve für fällig gewordene nicht erhaltene Capitale Serie A 97842 86 Serie C 3208 87 101051 73 Prämien-Einnahme im Jahre 1875: Serie A 1638192 08 Serie B 39344 39 Serie C 4669 66 214765 69 Zinsen-Einnahme 17 13 Dividende auf Rückversicherungen 561 04 Auf Conto für zweifelhafte Forderungen eingegangener Betrag Rückversicherte, durch Ablauf der Versicherungen fällig gewordene Capitale 2500 — ⌘ 5952949 31			

Activa.

Bilanz-Conto.

Passiva.

1875.		1875.		1875.		1875.	
December.	31.	⌘	⌘	December.	31.	⌘	⌘
Activa.				Passiva.			
1875. December 31. Depoital-Wechsel der Actionäre 1350000 — Hypotheken-Conto 2655485 30 Bank-Conto 294741 — Mobilien- und Inventar-Conto 14530 11 Wertpapiere nach Kurs vom 31. December 1875 1111550 80 Ausleihungen gegen Faustpfand auf laufende Rechnung gegen Versicherungen der Teutonia 265223 66 do. auf Versicherungen der Teutonia 174633 30 Gemahlte Cautions-Darlehne 150614 58 Guthaben bei Agenten 98286 69 do. Conto für zweifelhafte Forderungen 5899 97 Bestandete Prämien 185542 56 Baare Cassa 65625 72 Begründungsschuld nach Abschreibung des vorj. Gewinnjahres von ⌘ 22661 73 ⌘ 225590 68 und von 15% des diesj. Gewinnes mit 9762 13 215828 55 ⌘ 6587652 54				1875. December 31. Aktien-Capital 1800000 — Bank-Hypotheken-Conto 24000 — Zeitwerth-Conto Serie A 4020386 — Prämien-Reserve Serie A 176973 60 Zeitwerth-Conto Serie B 100197 18 do. " BB 324 89 do. " C 129531 18 Reserve für nicht erhaltene Capitale Serie A Abgelassene Versicherungen aus dem Jahre 1871/74 ⌘ 1110 — Sterbefälle aus den Jahren 1871/74 19151 55 Rückkäufe aus dem Jahre 1872 75 79 Abgelassene Versicherungen aus dem Jahre 1875 300 — Sterbefälle aus dem Jahre 1875 41829 97 62467 31 Reserve für nicht erhaltene Capitale Serie C Cassen-Antheile aus dem Jahre 1871/74 ⌘ 1595 19 do. aus dem Jahre 1875 2718 27 4313 46 Guthaben der Empfänger von Cautions-Darlehnen a) Amortisationsfonds ⌘ 10827 96 b) Reserve-Ausgleich 188 71 c) Sicherheitsfonds 491 07 11507 69 Guthaben von Diversen an die Bank 142832 53 Gewinn-Galdo 65080 84 abzüglich statutengemäßer Abschreibung a. d. Begr.-Schuld 9762 13 55318 71 ⌘ 6587652 54			

Der Vorstand
der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.
Dr. Harbach. Dr. Kistor.

30
verschiedene Musikalien für Pianoforte zu 2 Händen.
Zadenpreis circa 30 Mark, liefert, so lange Vorrath,
für nur 3 Mark
Alfred Dietz, Grimm, Steinweg 3.
Reymann's Specialkarte der Gäch-schen Schweiz. Waaffstab 1:200,000 Preis aufgez. ⌘ 2.—
— des Thüringer Waldes. Waaffstab 1:200,000. Preis aufgez. ⌘ 5.50.
— der Umgegend von Leipzig etc. Waaffst. 1:200,000. Preis aufgez. ⌘ 5.50.
Vorräthig in
Carl Fr. Fleischer's Sortiment (Haupt & Tischler) Grimm, Str. 27.
Poggend. Annal. 1862—68, eleg. geb. Polz, Hannover, Feinrichstr. 37.

Auction.
In der Bauabrit, Mehreere Gospitalstraße 12, sollen früh von 9 Uhr ab
Mittwoch den 24. Mai a. e.
diverse Fensterbeschläge, Thür- und Schrankschlüssel, Sonngarnituren, Charnier-bänder, Schrauben, Nägel etc. unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden und stehen sämtliche Gegenstände an allen Wochentagen zur Ansicht bereit.
Mendau, den 18. Mai 1876 **Voigt & Wexch in Liquidation.**
Local-Veränderung.
Mein Outgeschäft verlege ich von heute ab aus der
Universitätsstrasse No. 1
nach meinem Hause
Moritzstrasse No. 15.
Das mir heilber geschenkte Vertrauen bitte mir auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.
H. H. Fischer.

Neuer Vertrag von Breitkopf & Gärstel in Leipzig.
Briefe von Moriz Hauptmann
an Ludwig Spohr und Andere.
Herausgegeben von
Dr. Ferdinand Hiller.
Neue Folge der Hauptmann'schen Briefe.
8. geb. ⌘ 5.
Musikalisches u. Persönliches
von
Ferdinand Hiller.
8. geb. ⌘ 5.
Glossiker, Kochbücher, Blumen-sprachen, Fremdwörterbücher, Reise-karten, Niederbücher und alle ähnlichen Bücher für den Bedarf des tägl. Lebens sind stets in großer Auswahl auf Lager in G. Schrick's Buchhandlung, Universitäts- u. Schillerstr. 24.

Strohöhüte für Herren

empfehlen in allen modernen Formen billigst

Gebrüder Hennigke,

Hutfabrik, Grimma'sche Strasse 8.

Geschäfts-Uebersicht der Sächsischen Feuer-Versicherungs-Genossenschaft in Chemnitz.

Es betragen:	am 31. Dec 1875	am 30. April 1876
Die Versicherungs-Summe	63,000,579	69,045,269
Zugang	6,044,690	60,350
die Rückversicherungen	45,877,870	49,509,150
die Prämien- u. Einnahmen		60,350
die regulierten und bezahlten Brandschäden zu unserm Nachteil		2319 17
die Postpflicht aller Genossen		564,429
Chemnitz, den 8. Mai 1876.	Die Direction.	

Die Sächsische Feuer-Versicherungs-Genossenschaft versichert Mobilien aller Art gegen den Schaden, welcher durch Brand, Blitzschlag oder Explosion, sowie durch das in Folge dieser Unfälle geschehene Verschmelzen, Niederreißen oder notwendige Austräumen verursacht wird und in der Vermichtung, Beschädigung oder dem Abhandenkommen der versicherten Gegenstände besteht.

Fern von jeder Speculation auf Gewinn, verfolgt dieselbe lediglich die Aufgabe, ihren Mitgliedern eine solide Versicherung ihres Besitzthums gegen Verlust durch Feuer u. unter möglichst günstigen und einfachen Bedingungen zu gewähren.

Zur Ertheilung näherer Auskunft und zur Aufnahme von Anträgen halten sich empfohlen: **Rieb. Haack**, Reudniger Straße Nr. 11, **Otto Pflugbeil**, Kaufstädter Steinweg, **C. Uderstadt**, Sophienstraße Nr. 22, **Herrn. Tschopik**, Thomaskirchhof Nr. 1, **Herrn. Weicher**, Dampfsiraße Nr. 25, **Paul Haufe** in Chemnitz, Rathhausstraße Nr. 38 (H. 32558)

Wm. Valk, General-Agent, Lessingstraße 13, I.

„Friedrich Wilhelm“

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Grundcapital	3,000,000
Reserven am Schlusse des Jahres 1875	3,587,600
Versicherungsbestand am Schlusse des Jahres 1875	39,030,600
Besicherte Renten	78,960
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1875 bezahlte Versicherungs-Summen	2,883,000
Im Jahre 1875 gingen an Prämien etc.	1,266,490

Die Gesellschaft schließt Versicherungen auf das menschliche Leben in allen gewünschten Formen gegen mäßige und feste Prämien ab, insbesondere:

Versicherungen auf den Todesfall, Leibrenten- und Pension-Versicherungen, Altersversorgungs- und Aussteuer-Versicherungen.

Prospecte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht, auch sonstige Auskunft gern ertheilt im Geschäftslocal der Gesellschaft zu Berlin, gr. Friedrichstraße 203, sowie von allen Vertretern der Gesellschaft.

Berlin, im April 1876.

Die Direction.

Dr. Langheinrich.

Auf obigen Bericht erg. begünstigend empfehlen sich zur Entgegennahme von Versicherungen auf den Lebens- und Todesfall, Leibrenten- und Capitalversicherungen, Aussteuer- und Altersversicherungen

Gottlob Müller's Nachfolger,
Haupt-Agent,
Leipzig, Mitterstraße 10, I.

Leopold Marx,
General-Agent und Generalbevollmächtigter für
das Königreich Sachsen u. Herzogth. Mecklenburg,
Leipzig, Packhofstraße 2, I.

Fabrik v. Berkel'scher Bausteine für Sachsen.

Da die am 6. ds. Mts. abgehaltene ordentliche Generalversammlung für den Antrag auf Liquidation, nach §. 17 unserer Statuten, nicht beschlussfähig war, so werden die Herren Actionaire hierdurch zu einer außerordentlichen General-Versammlung auf

Freitag, den 26. Mai 1876,

Nachmittags 1/2 Uhr in das Kramerhaus (Krammarkt Nr. 31), eingeladen. Das Local wird 1/3 Uhr geöffnet und um 1/4 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

Beschlussfassung über Liquidation der Gesellschaft, Wahl der Liquidatoren und Ermächtigung derselben zum event. Verkauf der Fabrik.

Leipzig, den 29. April 1876.

Der Aufsichtsrath.

A. Schmidt. Arwed Rossbach.

Dorfanzeiger. Arzeigen für die nächste Nummer werden wegen des Dimmeljahrtages längstens bis heute Abend erbeten.

„Pietät“

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend,

übernimmt alle und jede Besorgungen von der einfachsten bis zur luxuriösesten Beerdigungsfeierlichkeit, zu feststehendem, billigst berechnetem Tarif und 24 verschiedenen Beerdigungsgattungen.

Alle Deimbürginnen sind zum Vorlegen mit unsern Tarifen versehen.

Haupt-Bureau, Neufirchhof 10, bei Moritz Ritter,
und **Querstraße 36**, bei Robert Müller, Sargmagazin.

Wir haben zur gefälligen Ansicht einen **Pracht-Metall-Sarg** unter einem eleganten, zu verticenden Baldachin mit Canthalabern, Altar, Crucifix und Podium, im **Magazin**, Neufirchhof Nr. 7, ausgestellt.

D. O.

In allen Krankheitsfällen

bieten meine ausführlichen Beratungen die sicherste Gewähr zu schnellster Hilfe. **H. A. Meltzer**, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein **Rehabonnement** für den Monat Juni eröffnet. Bestellungen hieran werden von allen Postämtern des Deutschen Reichs und der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie, sowie für Leipzig von der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Leipzig (Querstraße Nr. 29) zum Preise von 2 M. 50 S. angenommen.

Die im Monat Mai noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten vom Tage des Eintreffens der Bestellung an gratis geliefert.

Leipzig, im Mai 1876.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

„Heimkehr“

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig u. Umgegend.

Hierdurch erlaube mir einem geehrten Publicum die Anzeige zu machen, dass ich unter heutigem Datum obiges Unternehmen für Leipzig und Umgegend eröffne.

Zwed des Unternehmens ist es, eine Familie, die von einem Trauerfalle betroffen, durch Weibung desselben an das

Hauptbureau der Anstalt, Neufirchhof 14

oder den verschiedenen noch bekannt zu machenden Annahmestellen aller weiteren Rathhaltungen zu übergeben. Die Anstalt besorgt in der unentgeltlichsten Weise umgegend die nöthigsten Schritte.

Bestellt die betreffende Leichenwäscherin und tritt durch einen Beamten der Anstalt mit der Trauerfamilie ins Berechnen wegen der Beerdigungsfeierlichkeit auf Grund eines vorliegenden Tarifes. Bei Aushandlung dieses Tarifes ist auf Stellung der billigsten Preise Bedacht genommen, und darüber die 18 verschiedenen Beerdigungsgattungen, je nach der Ausstattung zwischen ca. 50 und 600 M. nach der schnellsten und directesten Weibung eines Trauerfalles wird es möglich sein, allen Anforderungen zu genügen.

Schließlich bitte das geehrte Publicum Leipzigs und Umgegend dem Unternehmen geneigte Beachtung schenken zu wollen, und werde ich bemüht sein, das geschenkte Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Leipzig, den 10. Mai 1876.

Hochachtungsvoll

F. Simon, born. J. G. Müller & J. C. Freyer, Neufirchhof Nr. 14.

Annahmestellen:

Querstraße 36, Albert Wagner Nachf. Königstraße 9, A. H. Trunkel, Neufirchhof 9, König's Wittwe.

Die Actien-Gesellschaft

Bergbau u. Hüttenbetrieb

zu Hof, Wilsen, Schwarzenberg

General-Direction, Wiener Str. 21, Dresden,

hat ihre neu errichtete Dampfschlammerei und Chamotte-Fabrik in Tromoczna bei Wilsen eröffnet und empfiehlt ihre sandfrei geschlämmte und calcinirte Caolin-Erde, feuerfeste Artikel jeglicher Art, auch reinen Quarzsand, namentlich für Glasfabriken. (H. 32481a)

Das Pelzwaarenlager von Carl Hülse

Brühl 65, 66, Schwab's Hof,

empfeht sich zur Aufbewahrung von Pelz- und Wollewaaren während des Sommers.



Meine 1- u. 2-spännigen Möbelwagen empfehle bei Umzügen nach den Sommerwohnungen bei sehr billigen Preisen. Möbeltransporte per Bahn übernehme unter Garantie der besten Ablieferung bis an den Bestimmungsort. Verpackungen von Glas, Porzellan, Bildern, Uhren etc. werden aufs Beste ausgeführt.

Meyer's Möbel-Transport-Geschäft, Brühl 48.

Schandau

neu eröffnet

Sondig's Hotel und Pension.

Villa Königin Carola.

Schöne Lage a. d. Elbe!
Sinnstung neu!
Alles vom Besten!
Bemühtigste Preise!

Rudolf Sondig (von 1871 bis 76 Pächter des Fürsthaus-Hotel.)

Natürliche Mineralwässer

in frischen Eüllungen, medicinische Sesseln, Pastillen, Badesalze etc. halten sie vorrätzig sämmtliche Apotheken Leipzigs und der Umgegend.

Hauptniederlage und Versandt in der Löwen-Apothek, Grimma'sche Strasse 11.

Steppdecken,

mit Wolle und Baumwolle in verschiedenen Stoffen, desgleichen Kinderwagendecken und Steppröcke empfiehlt billigst

Ferd. Blauhuth, Salzgraben 6.

Dieser fürstlichen Wollagen.

Landtag.

Bresden, 22. Mai. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer stand zunächst Bericht der Finanzdeputation über den Revisionsbericht der königlichen Sammlungen der Tagesordnung. Dieser Fonds hat einen Bestand von 52,771 Thlr. und aus ihm sollen Sammlungen jährlich in einer bestimmten Höhe Beträge zu ihrer Vermehrung und Fortwahrung erhalten. In erster Linie soll der Betrag zur Erweiterung von Gemälden für die Bildergalerie dienen. Die Kammer nahm den Antrag der Deputation an, der Regierung zur Ermöglichung zu beschließen, die künftig nach dem Budget bezüglichen Beträge direct dem Revisionsfonds der königlichen Sammlungen zu überweisen und die Verwaltung über Einnahmen und Ausgaben von ihm unter Einem bewirken zu lassen. Hierauf wurde anderweitiger Bericht über den Revisionsbericht für 1872-1873 gehalten. In Betreff mehrerer hierzu gefassten Beschlüsse wurde der Ersten Kammer beigetreten, während bezüglich des Antrages, die Regierung ersuchen, in Zukunft über den Stand des Revisionsfonds und der Revisionsart für künftige Revisionsberichte getrennte Specialnachrichten zu geben, die Kammer bei ihrem Beschlusse stehen blieb. Eine Petition der städtischen Collegien Weihenberg, welche eine angemessene Entschädigung für die Aufhebung des dortigen Gastwirthschaftsvereins verlangte, wurde auf sich beruhen gelassen. Die Erste Kammer war bekanntlich dem Beschlusse, die Regierung möge erwägen, ob nicht die Frage der Einführung eines Bibelzweiges in den Volksschulen in nachträglicher Erwägung zu ziehen sei, ein Beschlusse in Folge einer Petition des sächsischen Lehrvereins gefasst worden, nicht beigetreten. Die Kammer hielt heute mit allen gegen 10 Stimmen den Beschlusse aufrecht. Eine lange Debatte entstand über die Petition der Grundbesitzer des am Bergrevier Weihenberg. Es handelte sich dabei um die Berechnung des Reingewinnes der Hütten auf das Jahr 1873. Es ergriff hierüber eine gefasste Vereinbarung aus dem Jahre 1861. Die Petenten äußerten, daß die Regierung diese Abmachung zu Gunsten verlegt habe. Die Deputation erklärte aus der Lage der Sache nicht zu erkennen zu machen, daß durch das Verfahren der Regierung in Recht der Petenten verlegt oder einem ähnlichen Beschlusse zuwider gehandelt werde, was welchem Grunde sie empfahl, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Abg. von Döbischlagel trat für die Petenten ein, bezügl. Abg. Dr. Pfeiffer, während Abg. Blüher, Schaffrath, Krause und Minister von Friesen für den Antrag der Deputation sprachen. Der Antrag wurde darauf mit allen gegen 5 Stimmen angenommen. Aus dem Bericht der Gesetzgebungsdeputation der Zweiten Kammer (Referent Abg. Streit) über den Gesetzentwurf, die Ausübung des natürlichen Oberaufsichtsrechts über die katholische Kirche im Königreich Sachsen betreffend, theilen wir noch folgendes mit: Klar und deutlich - so ist im Eingange des Berichtes gesagt - liegt es vor, um welchen Zweck allein es sich in dem Gesetzentwurfe handeln kann. Die katholische Kirche des Königreichs Sachsen hat nicht bloß einen inneren Zusammenhang mit den katholischen Kirchen anderer Staaten, sondern sie bildet auch formell ein Glied, einen Theil der „katholischen Kirche“, welche angesehen ihrer Ausdehnung auf die verschiedensten Staaten ein Ganzes bildet und ihre einheitliche höchste Spitze in dem zu Rom residirenden Papste hat. Die katholische Kirche Sachsen unterliegt also nicht der sächsischen Leitung sächsischer Bischöfe, sondern hat auch nach sächsischer Oberaufsicht der Regierung des Staats, ja auch nach der Oberaufsicht der römischen Kirche.

und Kirche, eine weit tragende, in ihren Folgen und Wirkungen nicht zu übersehende Bedeutung beilegt. Diesen Verhältnissen, Kapiteln und Leuten der katholischen Kirche gegenüber hat auch der sächsische Staat die Aufgabe, unter Wahrung der verfassungsmäßigen Selbstständigkeit der Kirche in nachdrücklich und ausschließlich in deren Angelegenheiten, einerseits seine eigene Souveränität, insbesondere seine Gesetzgebungs- und Justizhoheit, und überhaupt seine Interessen zu wahren, letztere vor Allem auch in der Richtung, daß nicht sein Gebiet zum Zwecke der Verletzung der Gesetze anderer Staaten gegen diese benutzt werde, und andererseits seinen einzelnen Angehörigen, namentlich und zunächst denen katholischer Confession, die Freiheit der Person und des Eigentums, die Gewissensfreiheit und überhaupt die verfassungsmäßigen Rechte zu erhalten und zu sichern. Selbstverständlich kann hierbei ein Staat mit einer Zahl nach so unbedeutenden katholischen Bevölkerung, wie Sachsen, einen anderen Standpunkt einnehmen, als ein Staat, von dessen Bevölkerung ein großer Theil der katholischen Kirche angehört. Der sächsische Staat darf bei der Verfolgung der gesuchten Aufgabe unbedenklich sich mit so einfachen Vorschriften und Einrichtungen begnügen, wie sie in einem Staate, der Millionen Katholiken mit einem zahlreichen und mächtigen Klerus zählt, unumstößlich sein müssen. Es sei hierbei hervorzuheben, daß für die katholische Bevölkerung Sachsens, welche auch jetzt kaum 60,000 Seelen zählt dürfte und nur etwa 10. Theil der Gesamtbevölkerung bildet, nach den neuesten statistischen Feststellungen im Ganzen, und zwar mit Einschluß von 3 Simultancapellen und 1 Simultankirche, nur 42 katholische Kirchen, nämlich 19 (mit Einschluß von 3 Simultancapellen) in den Erblanden und 23 (mit Einschluß von 1 Simultankirche) in der Oberlausitz, bestehen und nur 66 katholische Seelsorger, nämlich 27 in den Erblanden und 39 in der Oberlausitz, angestellt sind, und daß nach einer von der Regierungskommission der Deputation gemachten Mittheilung alle erlösbaren katholischen Seelsorger ihren Gehalt theils vom Staate, theils aus Fonds, die das Ministerium des Cultus verwaltet, beziehen. Auch kann nicht die Ausräumung verlangt werden, daß die sächsischen Katholiken, mit wenigen Ausnahmen, auch in neuester Zeit Achtung vor den Rechten und Gesetzen des Staats beibehalten und Störungen des constitutionellen Friedens zu vermeiden sich bestrebt haben.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das deutsche Panzergeschwader ist am Montag Nachmittag um 4 Uhr in Wilhelmshaven unter Kommando von See gelangt. Der Oberbefehlshaber desselben, Contreadmiral Butsch, befindet sich an Bord der Panzerfregatte „Raiser“. Die vor dem Finanzausschusse der österreichischen Delegation am 20. abgegebenen Erklärungen des Ministers Graf Andrássy über die orientalischen Angelegenheiten (vgl. vor. Nr.) können als die Anschauung gelten, welche auf den Berliner Konferenzen unter den drei Kaiserreichen herrschte. Es tritt aus ihnen wiederum die bisherige Friedenspolitik dieser Mächte ungechwächt hervor, indem der Standpunkt festgehalten wird, sich jeder gewaltthätigen Intervention zu enthalten. Graf Andrássy konnte seinen magyarischen Landkenten kaum eine erklärliche Willkür machen als diese Versicherung, daß Oesterreich nicht daran denke, in den lauren Äpfel der militärischen Occupation zu beißen, und die Enthaltungspolitik Oesterreichs waren ebenfalls rath bei der Hand, eine laute Declaration in diesem Sinne zu veranlassen. Allein getreu dem Princip der Berliner Konferenzen, sein Princip als das allgemeine der Friedenshaltung in diesen Angelegenheiten anzustellen, lehnte Graf Andrássy es ab, sich die Hände im Voraus binden zu lassen. Die „Agence générale rassel“ will wissen, daß England sich zu den Vorschlägen der Berliner Konferenzmächte immer noch nicht erklärt habe, und auch Graf Andrássy sieht in seiner Erklärung, die „Abkühlung“ noch als ausschlagend an, und diese Erklärung wieder gibt der genannten Agentur die Hoffnung, daß England zu gleichem Schritte kommen werde, wenn es erst die Einzelheiten der beruhigenden und freundschaftlichen Beschlüsse der drei Cabinete kennen gelernt habe. Die englischen Blätter dagegen betrachten die Ablehnung der Vorschläge seitens der englischen Regierung als feststehend; nur die „Times“ drückt sich noch etwas zurückhaltend aus und erwartet bestimmte Aufklärung von einer Anfrage, die vermuthlich im Oberhause an Lord Derby werde gestellt werden. Zu dreien Malen wiederholt die „Times“, es sei kaum daran zu zweifeln, daß die Entscheidung der drei Regierungen ihrer Substanz nach bereits gefasst war, ehe die Konferenz zusammentrat. Dem ist aber entgegenzustellen, was man in gut unterrichteten Kreisen weiß, daß das Project des Fürsten Gortschakoff für Oesterreich unannehmbar war und daß es allen der vermittelnden Intervention Deutschlands und der Friedensliebe des Kaisers von Rußland zu verdanken ist, wenn auf der Berliner Konferenz eine volle Einigung erzielt wurde. In der Montags-Sitzung des preussischen Herrenhauses wurde zunächst der Gesetzentwurf betr. die Aufhebung der schlesischen Lehen nach den Vorschlägen der Commission, angenommen. Zu dem Diocesanvermögensgesetz stellte das Haus nur einen Redner, den Grafen Brühl, in welchem der Entwurf angenehme Empfindungen angeregt hat, obwohl er selbstverständlich gegen denselben ist. Der Entwurf liefert dem Grafen nämlich den Beweis, daß es im Culturlampfe mit

der Macht der Regierung zu Ende geht. Das Haus nahm nach dieser Mittheilung den Entwurf unbedeutend an, und dann die Vorlage, betr. die evangelische Kirchenverfassung vor und gelangte glücklich bis zum Schluß der Generaldiscussion. Nachdem der erste Gegner des Entwurfes, v. Kleist-Regow, die Behauptung aufgestellt, daß die Generalsynodalordnung nicht ordnungsmäßig zu Stande gekommen, daß die Vorlage alles Andere eher als die Freiheit der Kirche herstelle, empfahl Cultusminister Dr. Fall die Annahme des Gesetzes nach den Beschlüssen der Abgeordnetenhauses. Der Entwurf hat die Eigenthümlichkeit, daß er mit „schwerem Herzen“ sowohl angegriffen als verteidigt wird. Graf Krassow ließ in seiner Rede - die von Herrn v. Kleist-Regow vielfach mit Bravos belohnt wird, sonst aber nicht die verdiente Aufmerksamkeit findet - ein geistvolles Wortspiel unterlaufen. Er sagte nämlich, daß die moderne Cultur sich häufig von ihrer christlichen Grundlage entferne und dann eine moderne (von Wader) werde. Frh. von Ralhan fand es hauptsächlich „unerträglich“, daß Juden (er nannte Baron Rothschild), Katholiken und alle Spielarten von Ungläubigen über die evangelische Kirche zu Rath sitzen. Er will aus so gemischter Gesellschaft die evangelische Kirchenverfassung so wenig annehmen, wie Friedrich Wilhelm seiner Zeit die Frankfurter Kaiserkrone angenommen habe. Für die Vorlage sprachen, wenn auch in verlassener Weise, Graf Udo zu Stolberg und Graf zu Eulenburg. Unter den Bekanntmachungen des Berliner Stadtgerichts in der „Post. Ztg.“ befindet sich folgender Steckbrief hinter Graf Harry Arnim: Der kaiserlich preussische Rechtsanwält j. D. Wirkliche Geheim Rath Dr. jur. Graf Harry von Arnim, am 3. October 1824 zu Weichselz geboren, ist wegen vorläufiger Verhaftung am 1. October d. J. von dem kaiserlichen Justizminister als Anwalt abberufen worden, um einen Monat der erlittenen Untersuchungshaft anzurechnen, rechtskräftig verurtheilt. Diese Strafe hat bisher nicht vollstreckt werden können. Es wird ergebend ersucht, auf den Grafen Harry von Arnim zu vigiliren, ihn im Vernehmungsbüro festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an die königliche Direction des Strafgefängnisses am Plötzensee abzuliefern. Es wird die angeforderte Befragung der dazumal enthaltenen daaren Auslagen und den verurtheilten Gebühren des Anwaltes eine gleiche Rechtswahrscheinlichkeit verleiht. Berlin, den 16. Mai 1876. Kgl. Stadtgericht, Abth. für Untersuchungs-Hafen. Deputation VII. für Bergbau. Es ist dieses dieselbe Abtheilung des Stadtgerichts, die unter dem Vorsteher des Stadtgerichtsdirectors Reich am 19. December 1874 das Urtheil erster Instanz gegen Graf Harry Arnim fällte und nach beschränkter Rechtskraft die Vollstreckung des Urtheils zu verfügen hat. Das Kammergericht zu Berlin erkannte am 22. Mai auf Freisprechung des ehemaligen Fürstbischöflichen Hofrath wegen Excommunication des Propstes Sid in Rümme. Das Ober-Tribunal hatte das bezügliche Erkenntnis des Hofener Appellgerichts, durch welches Hofrath zu 2000 M. Geldbusse verurtheilt worden war, vernichtet und die Sache an das Kammergericht verwiesen. Das Kammergericht ging bei seiner Freisprechung von der Ansicht des Ober-Tribunals aus, daß die Excommunication rein dem kirchlichen Gebiet angehöre, ein an sich zulässiges Strafmittel sei, welches nur unzulässig werde, falls die Verlethung der kirchlichen Ehre öffentlich verurtheilt werde. Beides war hier nicht geschehen. Aus Münster, 21. Mai, wird der „Nordd. Allg. Ztg.“ geschrieben: Das bei der hiesigen bischöflichen Vermögensverwaltung Gelder und viele Acten vernichtet wurden, als der Staatscommissar Ober-Regierungsrath Gedde am 13. April d. J. sein Amt antrat, ist schon anderweit berichtet. Erst jetzt erfährt man indeß zuverlässiges über den Umfang der Vermögensverluste: In der „Bismarck-Casse“ fand sich nicht nur kein einziges Geldstück oder Werthpapier, sondern auch kein Cassenbuch, keine Etats, Jahresrechnungen, Verlege. Senus, nicht ein einziges Schriftstück gab Auskunft über die bisherige Vermögensverwaltung! In der Registratur fehlen zahlreiche Actenstücke, gerade diejenigen über die wichtigsten Vermögensobjecte; auch das Actenverzeichnis und alle Journale sind weggeschafft. Eine dreifache Verhörmung der Staatsgefesse läßt sich schwer denken. Trotzdem haben die Behörden den Thätern nicht die Schadenersatz fruchtloser Hausdurchsuchungen bereitet; die geschickte Auswahl eines sicheren Verdächtigen konnte ja hier nicht schwer sein, zumal man nach dem Geschehe viele Monate Zeit hatte, den Plan zu entwerfen. Das Gericht hat vielmehr sämmtliche selbige Bismarck-Casse und andere Personen als Zeugen vernommen. Alle Vernommenen haben, soviel man hört, beschworen, nichts von der Fortschaffung zu wissen. Am so erfreulich ist die Nachricht, daß der Staatscommissar gefesselt und vorgeführt durch zweiwöchentliche Hausdurchsuchungen bei dem ehemaligen Generalvicar, Domcapitular Dr. Giese und mehreren Geistlichen das unter die bischöfliche, jetzt staatliche Verwaltung gehörige Vermögen mehrerer Missionen, zum Betrage von mehreren hunderttausend Thaler, nebst allem Zubehör vorgefunden und mit Beschlag belegt hat. Am 19. Mai um 8 Uhr des Morgens näherten

sich an ein Signal des Flaggschiffes des französischen Geschwaders sämmtliche im Hafen von Salonichi befindlichen fremden Kriegsschiffe, in Schlachtlinie aufgestellt, dem Ufer der Stadt so weit als möglich. Nachdem die Schiffe sich verankert hatten, schifften dieselben Abtheilungen ihre Mannschaften aus. Seit Anbruch des Tages hatte indessen schon die türkische Garnison der Stadt die vollreichsten Stadttheile sowohl als auch die Hauptstraßen besetzt, durch welche der die Leichen der ermordeten Consuln führende Zug passiren sollte. Da die Vertreter der fremden Mächte in die Haltung der türkischen Truppen selbst Nichts sahen, so hatte sich der osmanische Specialcommissar Sultan Effendi mit seiner Person für die Aufrechterhaltung der Ordnung verbürgt. Gegen 10 Uhr entrollten die fremden Fahrzeuge ihre Flagge und gaben je fünf Kanonenschüsse ab. Die von denselben ausgeschiedenen Mannschaften hatten in starken Abtheilungen den ganzen Weg vom Ufer bis zu den Consulatsgebäuden besetzt. Gegen 10 1/2 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung und die Citadelle gab, der Forderung der fremden Mächte gemäß, 101 Kanonenschüsse ab. Die beiden Särge wurden neben einander hergeführt, ihnen voran zog die Wache des französischen Admiralschiffes. Die Spitze des Zuges bildete das gesammte Consularcorps, dem sämmtliche abkömmliche Officiere des fremden Geschwaders in großer Gala folgten. Ihnen schlossen sich sodann die Mitglieder aller türkischen Civil- und Militärbehörden, ebenfalls in Gala, an. Die Matrosen der Kriegsschiffe bildeten Schalter, sämmtlich mit geknüpften Kreppmützen besetzt; als der Zug am Palaste des Gouverneurs vorüber kam, wurde die Flagge desselben niedergelassen und vor der Pforte der Moschee, in welcher die Consuln ermordet worden waren, hatte man einen mächtigen schwarzen Vorhang angebracht. Ein türkisches Bataillon eröffnete den Zug mit gedämpfter Wache und verheiliger Fahne, drei Hügel fremder Marinejoldaten schlossen denselben. Um 12 1/2 Uhr war der Zug vollständig am Ufer angelangt; die türkischen Truppen erwiesen den beiden Särgen die militärischen Ehren. Die Traxerredde hielt der italienische Consul, wonach der Sarg des französischen Consuln unter dem Donner von 21 Kanonenschüssen eingeschifft wurde. Es herrschte vollkommene Ruhe. Am Sonnabend sollten noch drei Hinrichtungen stattfinden. Sämmtliche Kriegsschiffe hatten Befehl, auf ein bestimmtes Signal die Stadt sofort zu beschützen.

Verschiedenes.

Die im preussischen landwirthschaftlichen Ministerium geführten Verhandlungen mit Vertretern der thüringischen Regierungen über gemeinschaftliche Maßnahmen zum Schutze und zur Hebung der Fischerei sind für Thüringen von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Zwar ist in Weimar bereits in der eben geschlossenen außerordentlichen Landtagssession ein Fischereigesetz wesentlich in Uebereinstimmung mit dem preussischen beschlossen und soeben in Regierungsbüllete publicirt worden, und werden die übrigen thüringischen Staaten auch in ähnlicher Weise vorgehen; dadurch allein wird die nöthige Pflege der Fischerei nicht erzielt; es wird auch darauf ankommen, eine Verständigung über die frische Ausführung des Gesetzes zu erzielen und zugleich dafür zu sorgen, daß alle Staaten, welche an dem betreffenden Fischgebieten theilhaftig sind, gleichmäßig sich der Hebung der Fischerei befleißigen. Da hier zunächst das Stromgebiet der Elbe in Betracht kommt, so dürfte es angezeigt sein, auch Sachsen und Oesterreich zu ähnlichen Maßnahmen, wie sie gegenwärtig beabsichtigt werden, zu bewegen. Und da die thüringischen Gewässer zum Theil auch nach Bayern ihren Lauf nehmen, so würde auch in diesem Staate eine entsprechende Reform der Gesetzgebung sehr wünschenswerth sein. Welche Bedeutung übrigens die Fischerei unter verständiger Pflege für die Volkswirtschaft gewinnen kann, zeigt der Umfang, daß das jährliche Pachtergebnis von acht böhmischen Flüssen sich auf etwa 8000 M., das von 3 schottischen Flüssen dagegen auf 800,000 M. beläuft! Handels-Commissar Reich, welcher in Wien, hielt vor allen Dingen auf feste Principien. Als er im landfremden Zimmer und mit Dingen, die nicht ihm gehörten, ertappt und vor den Richter geführt wurde, erklärte er mit edler Festigkeit: Ich stelle nie, das ist wider mein Princip, ich suche nur Befestigung! - Im fremden Zimmer, in dem Niemand zugegen ist? - Ich wollte warten, bis Jemand käme; das ist mein Princip. - Sie scheinen aber nicht von Ihren Principien, sondern von Geld zu leben und geben viel aus; woher? - Ich habe ein Verhältnis mit einer Dame, die mich zu würdigen weiß. - Wo heißt die Dame? - Ich werde sie nie nennen; das ist mein Princip. - Dann wird man aber sagen, eine solche Dame giebt gar nicht. Sie erfinden sie. - Einerlei, ich stelle nie eine Dame bloß, das ist gegen mein Princip. - Dann werden Sie schweigen müssen. - Ich schweige niemals; das ist gegen mein Princip. - Sie müssen aber einen Eid ablegen. - Auch wenn der Eid gegen meine Principien ist? - Auch dann, die Gesetze verlangen es. - Und er schwor gegen seine Principien und kam auf 6 Monate ins Gefängnis, auch gegen seine Principien.

ng.
berreichlich
den Zeitung
vom Tag
tung.
gend.
unter be
fen, durch
14
walthen
er Schritte
er Traxer
er Tarifes
genommen.
en ca. 50
s wird et
en geneigte
en in jeder
14.
unkel.
b
lon,
abrik
mante
reinen
81a)
SSE
Commer.
nungen
der besten
Hren K.
48.
stel.)
alten ste
rke,
Stoffen,
Stopp-
en 6.
mitagen.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts Reichsstrasse No. 35

veranstalte von Mittwoch, den 24. d. Mts., einen

Total-Ausverkauf

und offerire nachstehende Waaren zu noch nie dagewesenen Preisen:

- Eine große Partie englische Strumpf in allen Farben, die alte Elle 30 Pf.,
Kajambiques, wollenene Seide, gestreift, carrirt und glatt, wäschester Kattun in den neuesten Mustern

feiner offerire eine sehr große Partie der neuesten Kleiderstoffe, theils in reiner Wolle, theils mit bis Handbreit eingearbeiteter Seide, in gestreift, carrirt und glatt, zu ansehnlich billigen Preisen.

R. Pinner, Reichsstrasse Nr. 35.

NB. Auch ist das Gewölbe vom 1. Juli anderweit zu vermietthen.

Halle-Sorau-Gabener Eisenbahn.

Vom Sonntag den 21. Mai cr. ab werden bis auf Weiteres

an allen Sonntagen,

sowie am Simonsfestsabende und den zwei Pfingstfesttagen von Leipzig, Tauscha, Jeseowitz nach Eisenburg

Extrazüge

nach folgendem Fahrplan eorren:

Table with 2 columns: Station (Leipzig, Tauscha, Jeseowitz, Eisenburg) and Time (Abf. 1.30, 1.47, 2.00, 2.15)

Preise pro Billet für Ein- und Rückfahrt in Mark.

Table with 2 columns: Class (I, II, III) and Price (Leipzig-Tauscha, Tauscha-Eisenburg, Eisenburg)

Die Direction.

Stettin-Riga

A. I. D. Melida und D. Nadeskda Abfahrt Stettin und Riga jeden Sonntag. 11. Cajüte 40. II. Cajüte 28. III. Cajüte 18. Rud. Christ. Griebel in Stettin.

Statt 9 M. nur 2 Mark.

Ostindische Damen u. Herren, 4 Hände interessante u. pikante Schilderungen! Zu haben bei

F. Ehrlich, Schillerstraße.

Visitenkarten 100 für 1 1/2 Mark, Monogramme, von 3 A an.

Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh.

English Conversation etc. bei einem Engländer Abend-Classe, 30 Reditionen 25 A praen. Wdr. unter H G 12. postlag. erb.

Englisch, Französisch, Italienisch wird gelehrt Pettershofweg Nr 51, links III

A young Scotch Lady wishes to enter a German family for the purpose of teaching English. Would have no objections to travel. Address: Schottin in der Expedition d. Bl.

A German lady is desirous of giving lessons in her native language to English or Americans. Addresses to be sent to: Mrs. E. H. 92. Expedition dieses Blattes

Cercles de Conversation franç. pour dames et des oisilles de bonne famille) 2 th par mois, payables d'avance. Adresse: Paris Expedition dieses Blattes.

Russischer Sprachunterricht für Deutsche. Anf. u. 30 Red. à 1 1/2 St 20 A praen. Zu eifr. b. Drn Kühn, Dir. d. Hof-Fort-Sch., Stiegl. Hof 13.

Gründl. Clavierunterricht wird v. einer j. Dame erteilt. Näh Reichstraße 53, Büstengeßelst.

Männlich. Correspondenz. Ein tüchtiger Lehrer wird für die Abendstunden von 8-9 Uhr wöchentlich zweimal gesucht. Wdr. unter H 3. an die Filiale des. Bl., Rorbormenstraße 18.

Noch einige Schüler (Clav., Violine od. Theor.) immt an ein angeh. W. H. H. Rarje Str. 3 III. r.

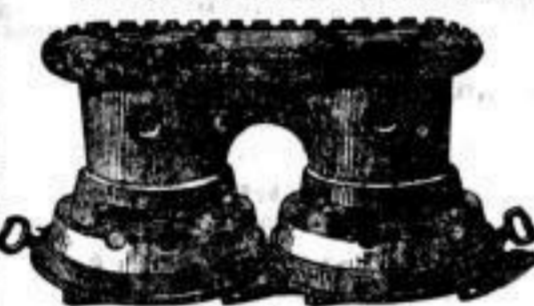
Französi. Unterricht u. Cours de Conversation einer Schiffs-Bein u. Graf. Pettershof 24, III.

GUARANA

von Grimault & Co., Apotheker in Paris.

Ein vorzügliches Mittel gegen Migräne, Kopfschmerz und Gesichtsröthe. Im Jahre 1866 durch die Anerkennung der Akademie der Medicin von Paris ausgezeichnet, hat dieses vegetabilische, aus Südamerika stammende Heilmittel seither vielen an den genannten Uebeln Leidenden die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches, schnell wirkendes Einbringungsmittel empfohlen werden.

Petroleum-Kochöfen



Patent neuester Construction, worauf jedes Kochgeschirr passt, große Auswahl, billige Preise Carl Beau, Kaufhändler Steinweg 6.

Solsteiner Stiftdreschmaschinen

mit Eisenwalzen, Strohhälfter und Fied, neueste Construction, halte ich st. 10 auf Lager. Diese Maschine ist die vollkommenste, welche bis jetzt im dieser Art fabricirt worden ist und zeichnet sich besonders durch leichtes Gange, bedeutende Leistung, sowie dadurch aus, daß sie das Stroh gänzlich unverletzt läßt.

Der Preis dieser anerkannt vorzüglichen Maschine, welche bereits bedeutenden Absatz gefunden hat, ist niedriger, als der aller früheren Constructionen. Auf meinem Fahrspose st. 92 ein Exemplar im Betriebe zur gef. Ansicht.

August Vogel in Liquid. in Neussellerhausen bei Leipzig.

Fränkel & Co., Schillerstraße 5,

empfehlen billigt: Garten- und Spiralschläuche, Gartensprizen, Gummischauz, Gummipfatten, Wasserhandgäcker mit Emailreflector.

Total-Ausverkauf.

Wir fahren fort, unsere Lagerbestände in Seidenwaaren, Chales, Grenadines, Tarlatanes, Tischdecken, Spitzen-Artikeln, Crêpe-Chales etc. auch im Einzelnen zu reducirten, festen Engros-Preisen auszuverkaufen.

Rosenstock, v. Bihl & Klitsober, vormals Gontard Nachfolger.

Naschmarkt No. 1, I. Etage.

Erstes Sommerbier der H. Henninger Bier-Brauerei in Erlangen

in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt in Gebinden und Flaschen zu bekannt billigen Preisen

Aug. Grun, Auenstraße 14 15.

Weserdem erlaube mir noch auf meine übrigen Biere, als: Anton Dreber's Märzen, Dresdner Waldschlößchen- und Köpfiger Schwarzbier aufmerksam zu machen.

Stenografie.

Anfang Juni Beginn eines neuen Coursus in Gabelberger Stenografie, wozu noch Anmeldungen entgegengenommen werden im - Schreib-Lehr-Institut - von

E. Schnelder, - Kalligraf - Turnstr. 2, III.

Neue Lehrcurse für Handelswissenschaften.

Ein. u. dopp. ital. Buchhaltung (1mon. Eur.), 1/2 Rechnen Correspond. (Stylstil, Orthogr. Buchf. u. Schönf. (nach Damencarte) u. Julius Hauschild, Büchelstr. 15, 2. Et NB. ebenfo ein. u. dopp. landwirtsch. Buchf.

Zu einem Coursus für Kaufm. Rechnen und einfache Buchhaltung

bei einem bewährten und praktischen Lehrer der Handelswissenschaft werden noch einige ja. ge Mädchen im Alter von 15-17 Jahren als Theilnehmerinnen gesucht. Näheres bei Hrn Albrecht, Eber- und Butterges. h. Katharinenstrasse 19, Durchgang zum Stern

Malen auf Seide,

Holz, Marmor u. wird in vier Stunden, ohne Zeichnen zu können, für 2 u. 5 u prägnant gelehrt.

Diese Malerei, welche jetzt überall so großer Beifall findet, bietet älteren wie jüngeren Damen eine angenehme Beschäftigung und eignet sich besonders als Ersatz für Stidereien sowie zur Anfertigung von Geschenken, als: Holz- u. Marmor-tische, Denshirme, Fächer, Briefsteine u. s. w. und kann schon in der zweiten Stunde auf Seide, Holz u. gemalt werden. Malereien liegen zur Ansicht und werden Damen, welche zu lernen wünschen, um recht baldige Anmeldung gelehrt, da wir uns aus kurze Zeit hier aufhalten.

Geschw. Jaegermann aus Hamburg, Wintergartenstraße 14, 3. Et. III.

Peter Ronk, Zitherlehrer,

Große Windmühlentreppe 47, 3. Etage.

Tanz-Unterricht.

Montag den 12. Juni beginnt mein Schnell-Coursus.

Weitere gestillte Anmeldungen erbitte mir Markt 17 (Königsbau). 3. Et (R. B. 526)

Herman Friedel, Univ.-Tanzlehrer.

Schnell-Tanz-Coursus.

Schüler-Aufnahme bis 28. Mai täglich 12-3, Reichstraße 4.

Hermann Rech.

Reitunterricht

zu jeder Tageszeit, auch Abends, wird erteilt. Reitbahn Schumanns Garten, auch Unver-dauselst noch mehrere Senfensperde Aufnahme finden, sowie Pferde zum Reiten u. Einfahren.

Jungen Damen wird gründlich in 3 Monaten das Schneidern (nach Klemm'scher Methode) gelehrt Gustav Kholp-Str. 22, I. Eing. Waldstr.

Damen können das Schneidern gründlich u. praktisch lernen. W. Gosmann, Reifstr. 12, 4 Treppen rechts

Junge Mädchen können Schneidern u. Wasche gründlich erlernen Lange Straße 7, 4 Tr. links. Weiskanderei, Namenstiden, Büchsen u. s. w. als prompteste gearbeitet und angenommen. Poststraße 14, 3. Etage. Die Herren 1. A. Frauenhanden 75 J. werden mit Maschine gelehrt Reichstraße 12, 3. Tr.

Reitunterricht zu jeder Tageszeit wird erteilt
Exercierschule für Knaben
 in der Turnhalle.
 Zu einer neuen Abteilung werden noch Knaben im Alter von 12-14 Jahren gesucht.
 Mittwoch und Donnerstag von 6-7 Uhr, Sonntag von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr.
 Gewehre gegen Leihweise zur Verfügung.
W. Zörnitz.



Den geehrten Herrschaften, verehrl. Vereinen und Herren Studierenden beziehe ich für das mir überaus reiche Wohlwollen im vergangenen Jahre herzlichen Dank sagend, bitte ich auch in dieser Saison mir gütlich zu transportieren Bitte um Vorab-A anmeldungen zu Pfingsten im Voraus.
 Das Böfen, am 21. Mai 1876.
J. R. Lungenhausen.
 Hotel zum „Wegischen Hof“ 1 Rang, vis à vis dem Thüringer Bahnhof.

Geschäftsanzeige.
 Unterzeichneter empfiehlt sich allen Bauweilern und Architekten für alle Bauarbeiten, Tadeneinrichtungen und Möbel und wird bestrebt sein, sich durch solide und billige Arbeit das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben.
E. Schmid,
 Kühle zu Sobliß.

Commissionäre für jedes Amt führt unter folgenden Bedingungen aus Otto Warg, Berlin, Reichenberger Straße Nr. 22.
 Ich weise nach u. vermittele Güter, Häuser, Wirtshäuser, Geld- und Wechselgeschäfte, alles auf rechtem Wege,
 Reichstraße Nr. 29.

Sahnarzt
Georg Freisleben.
 Atelier für schmerzlos Einlegen künstl. Zahnarbeiten, Zahnoperationen und Bluttransfusion in Gold und allen anderen Metallen, sowie eine gründliche ärztliche Behandlung der übrigen Zahn- u. Mundkrankheiten. Sprecht d. 9-12 u. 1-6 U. Vorm. Steinweg 47, II., Ecke der Mühlb. Str.

Künstl. Zähne und Gebisse sehr schmerzlos ein, Bluttransfusion u. s. w.
W. Fladrich, prakt. Zahntechniker und Operateur für Zahnkrankh., Hospitalstr. 40, II.

Zähne u. Gebisse schmerzlos u. billig ein, rad Zahnarzt. Heil J. Schönnig, Oberstr. 39, II. Spr. 9-5. Teilzahl.

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u. sicher, nach Vorschrift des Dr. med. Ernst, Kohnstrasse No. 10.

Zur gütlichen Heilung der Schenkel-, Hüften-, Bauch- und Nabel-
Brüche
 ohne Operation (Zahlung nach Erfolg) zur Heilung der Nattenvorfälle ohne innerliche Apparate.
Jeden Bandwurm beseitigt in 2-3 Stunden mit dem Kopfe, gefahrlos und schmerzlos, ohne Kausch und Granatwurzel. Behandlung aller innerlichen und äußerlichen Krankheiten ohne Medicin bin ich von Freitag den 26. d. M. an hier im Hotel Stadt London amnestend **E. Ahrens.**
 Sprecht. Morgens 9-1, Nachm. 2-7, Sonn- und Festtag bis 5 Uhr.

Zöpfe von 7/8 an, Puffen 5 an, Uhr- u. Armbänder eleg. gef. Schützengäßch. 11. Schöne billige Zöpfe werden deselbst verlausft.

Haararbeit billig, Zöpfe von 7/8 an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III. **Haararbeit.** Zöpfe von 7/8 an werden gefertigt Sternwartenstr. 15. J. Weber, Friseur.

Zöpfe von 1 A. Chignons, Umrötten, Armabänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schützeng., Friseur, Theat.-Pau.

Gedichte, Taschensieder, Loose etc. werden schnell u. schön gefertigt. **Altenstraße 19, part. links.**

Herrnkleider macht, bessert aus, mod. schnell u. billig F. Rüdiger, Dainstraße 5, 2/3 Ex.

Damen- und Kinder-Garderobe wird nach neuesten Façons gut und billig gefertigt Dainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Ärmen- und seine Stickeret wird elegant angefertigt. **Waldstraße Nr. 39, 3. Ex.**

Alle Arten Putz wird nach den neuesten Modellen schnell u. billig gezeichnet, fertige Strohhüte von 1 an. Käperer, **Reinhardt, im Strich 1. Et., bei Frau Straufe.**

Putz sauber und billig gefertigt Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.
 Gut wird geschmackvoll und billig garnirt, Hüte in Stoff, Strohh., Schwingen vorrätig, und verkaufe sie zu 2, 3, 4 an, **Dainstraße 21, II.**

Querstraße 17, 2. Etage links.
 Gläser, Kristalle, Porzellan, Eisen, sowie reines Silber, Cademir, Leinwand, Porzellan, Mexique, Grandin, große und kleine Schwämme werden zu billigen Preisen verkauft.

Stroh-Modistinnen
 Fabrik und Bleiche. **Adolphine Wendt, Modisten-Handlung.**
 21. Universitätsstrasse 21.
 Modernisirten, Waschen, Färben wie auch Garuren getragener Strohhüte. Brüsseler Hüte, wie neu, auf belgische Art behandelt.
 empfiehe billigt meine saubere **Strohhatwäsche.**

EN GROS SCHUH-WAAREN-LAGER

 12 BURG-STR. 12. C.W. SICKER. 1. SCHUL-GASSE.
 Empfehle zu bevorstehendem Pfingstfest meine Lager fertiger Herren- und Damen-Artikel zu diversen Preisen. Bestellungen nach Maass werden prompt ausgeführt.

Das Wiener Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager
 empfiehlt Herrenstiefeln von 3 an, Schaffstiefeln von 3 an, Damen-Lederstiefeln von 3 an, do. Beugstiefeln mit Rahmen-Sohlen 2 1/2 an, seine Glacé, Epaqtrin- und Led-Stiefeln für Herren, große Auswahl in Kinder-, Mädchen- u. Knabenstiefeln. Auch sind das. Sonntags Schuhe u. Stiefeln zu bef.
J.W. Kunze **Nicolaisstr. 24**

Meinen werthen Kunden zur gef. Nachricht, dass ich von heute ab nur das Bier der
Nürnberger Actien-Bierbrauerei
 fahre und halte solches sowohl in Gebinden und Flaschen bestens empfohlen.
Joh. Kropf,
 Bier-Dépôt
 der Nürnberger Actien-Bierbrauerei.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Haltens & Stück 1 A 75 J gefertigt. Die Felder Leinen-Einlage Kleinfalt. 50 J A St. bis zu den feinsten gestickt liegen weit in großer Auswahl vorrätig Schirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Mühlgasse 6 par (R. H. 555) **Bertha Schmalers.**

Möbel werden auspolirt in und außer dem Hause, auch Rohstoffe werden bezogen Klopplag Nr. 29, Schimmel's Gut r. 2 Pol, u. Kerl.

Möbel und Holzmalerei werden polirt. Abr. sind niederzuliegen Kl. Fleischerstraße 6, 1 Ex. v.

Alle Arten durchschneidete Herrenhüte werden gründlich wieder wie neu hergerichtet, desgleichen Regenschirme Kunst Steinweg 66, Dahnmer.

Wäsche wird schön und schnell gewaschen.
Alle Arten fertiger Hüte sind zu kaufen, ebenso werden Hüte geschmackvoll und billig garnirt, **Blumenstraße Nr. 9, 1 Treppe, Matthes.**

Alle Arten durchschneidete Herrenhüte werden gründlich wieder wie neu hergerichtet, desgleichen Regenschirme Kunst Steinweg 66, Dahnmer.

Möbel werden auspolirt in und außer dem Hause, auch Rohstoffe werden bezogen Klopplag Nr. 29, Schimmel's Gut r. 2 Pol, u. Kerl.

Möbel und Holzmalerei werden polirt. Abr. sind niederzuliegen Kl. Fleischerstraße 6, 1 Ex. v.

Schön und gut werden Kutschwagen u. Möbel lackirt sowie Firmen sauber geschrieben von **G. Hofmann, Lackirer,** **Kuger 10 p., Clausstraße.**

Jede Tapeziererarbeit b. Hausm. d. Centralhalle.
Gärten aller Art werden rein u. geschmackvoll angelegt sowie vorzüglich Landwirthschaftsgärtner E. Entz, **Biiggelstraße 12, Biaggwiz.**

Gewaschene wird gewaschen u. gebleicht. Adressen Peterstraße Nr. 2, Hauswand.
 1 Frau v. Lande sucht Wäsche 3. Wäsche u. Bleichen. **Kupf. Kunst. Steinweg 18, Seifengeschäft.**
 Eine Frau vom Lande sucht noch Wäsche zum Waschen u. Bleichen. Adressen niederzuliegen **Frankfurter Straße Nr. 36, 2. Etage.**

In u. außer d. Hause wird meine Wäsche gewaschen u. gebleicht Gerberstr. 24, Hof quervor, 2 Ex.

Mittwoch und Sonntag enthalten!
Biorete Krankheiten! baldige Heilung!
 Klopplag 11, Dr. Schöppsthan stets zu sprechen.

Chemische Waschanstalt v. A. Scholz
 Seifensöhnen 3 u. **Grützstraße 35,**
 reinigt in 48 Stunden alle Garderoben- Gegenstände: Teppiche, Stickeret, Tischdecken, alle Sorten Leder, Handschuhe.
Ich erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage **Händel's Schwimm- und Badesanstalt** eröfne. Der Weg von Schöndorf wie durch die Bahnhöfe ist in sehr gutem Zustande. **H. G. Pfahl.**
Englische Pfefferminkuchel
 recht & Rollen 25 J empfiehlt die **Engelapotheke, Markt 12.**
 Zur heutigen Pfingstzeit empfehle ich **Seidenen, Robellen,** einfach und gefüllt. **Früchten, Pergamenten** u. s. w. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.
Oskar Richter, Böhlen bei Rülze.

„Asche's Bronchial-Pastillen“,
 besten, sicherstes Mittel gegen **Caloschmerzen, Husten, Reiserkeit, Katarakte** etc., vom **Kerzen** empfohlen.
Sie haben in den bekannten Apotheken.
 Preis pro Kästchen **1 L.**

Für den Garten
 empfehle **Verbennen u. Teppichbepflanzungen** in den verschiedensten Gattungen, sowie Gruppenpflanzungen zu billigen Preisen.
Sonnenweg, Leipziger Straße 3
Carl Schulz,
 Kunst- und Handelsgärtner.

Für den Garten
 empfiehlt zum Anpflanzen große Auswahl von **Sträuchern u. Teppichbepflanzungen, bis Sommerblumenpflanzen, Verbennen** u. s. w.
F. Rösch, Vor dem Wundmühlenthor 288C, und Carolinenstraße 22.

Baumöl, fetts Maschineneschmieröle, doppelt raffinirtes **Rässi, Paraffin, Wagenfett** in verschiedenen Qualitäten, **Thran, Biersech, Schiffsech, Schuhmacherech, Glaswachs, raff. etc.** Paraffin offerirt zu billigen Preisen die **Steinfabrik Fettwarenfabrik, Steinf.** (H. 1487a)

Es wird kollektiv
 Man wende sich **zur Fabrik v. Georg Melek in Gumburg.**
Jeder Gummi-Artikel
 NB. Alle Artikel sind bestmöglich.

J. Zacherl's
 r. f. priv.
Schwabepulver
 in patentirten Strohbüchsen 1 und 2 A, vertilgt vollständig Käse und Schwaben.
 In haben bei Herren **Aumann & Co.,** **Reinhardtstr. 6.**



Französische, englische und deutsche Bürsten und Kämmen,
 Kopf-, Zah-, Nagel-, Hut- und Reiterbürsten, Friseur-, Staub-, Louvre-, Taschen- u. Popplämme, sowie Gummistämme in allen Arten und Größen, Kammstange, Kammstange etc. empfiehlt in sehr reicher Auswahl und erster Qualität billigt **F. W. Sturms, Grimm, Straße Nr. 31.**

Über 2500 Anerkennungen.
 Garantirtes für Menschen und Hausthiere unersüßliches **Radikalmittel gegen Schwabenkäfer,**

Schwabenkäfer,
 auch **Russen** und **Küchenkäfer** genannt. Bei richtiger, folg. Rückzahlung des Betrages zu beziehen in Töpfen à 1, 2 u. 3 L. en détail & en gros durch die **Reichsadler-Apotheke** in **Elberfeld** und deren Filialen.
 bestell. in **Stippig bei O. Meissner & Co.,** **Nicolaisstraße Nr. 52.**



Da viele derartige Mittel existiren, die meist nur aus gelbem Insectenpulver oder Borax bestehen und nie eine gänzliche Vertilgung obiger Ungeziefer bewirken, so bitte genau auf Firmen und Schutzmarke zu achten.

Gute Tinte bei **Paul Strobel in Gera**

Für Touristen
 in grosser Auswahl
 Lederwaren, als: **Reisetaschen, Gartertaschen, Portemonnaies, Koffer, Brieftaschen, Banttaschen, Lederconvolte** u. s. w. zu den billigsten Preisen
F. Otto Reichert
 43 Reinhardtstr. 43, in der Mark.

Gardinen
 in allen Arten zu den billigsten Preisen bei **Wilhelm Kretschmann,** **Kath. Kirchenstraße 28, 1. Etage.**

Corset-Fabrik
C. L. Georgi,
 Markt 2, **Kochs Hof**
 empfiehlt Corsets für Damen von 18 an, für Kinder von 7 an. Bestellung nach Maß werden in kurzer Zeit gefertigt.

Damen- Putz.
 Große Auswahl an **garnirter Strohu- u. Basthüte** in Capotform und rund von 2 an, **Rinderhüte** von 1 an, **Hinzenhüte** à 7/8 an, **weiter eine Partie Bordern u. Basthüte** à 10 an.
empf. Marie Müller, Reichmarkt, Börse
Herren- und Knaben Strohhüte
 reiche Auswahl **Koller & Lange,** **Reinhardtstr. 4, I.**

Knabenpalotots!
 billig von 1/2 an zu verkaufen **Schloßgasse 13b, II., bei Wellmer.**

Ein Kauf von Aelterthümern.
 Ein Kauf von Aelterthümern, darunter: **Medaillen, Münzen, Porzellan, Eisen, Bronze, Silber, Gold, Kunstgegenstände, Gemälde, Drucke, etc.** u. s. w. zu billigen Preisen.
Ein Kauf von Aelterthümern.
 Ein Kauf von Aelterthümern, darunter: **Medaillen, Münzen, Porzellan, Eisen, Bronze, Silber, Gold, Kunstgegenstände, Gemälde, Drucke, etc.** u. s. w. zu billigen Preisen.
Ein Kauf von Aelterthümern.
 Ein Kauf von Aelterthümern, darunter: **Medaillen, Münzen, Porzellan, Eisen, Bronze, Silber, Gold, Kunstgegenstände, Gemälde, Drucke, etc.** u. s. w. zu billigen Preisen.

Ein Kauf von Aelterthümern.
 Ein Kauf von Aelterthümern, darunter: **Medaillen, Münzen, Porzellan, Eisen, Bronze, Silber, Gold, Kunstgegenstände, Gemälde, Drucke, etc.** u. s. w. zu billigen Preisen.

Ein Kauf von Aelterthümern.
 Ein Kauf von Aelterthümern, darunter: **Medaillen, Münzen, Porzellan, Eisen, Bronze, Silber, Gold, Kunstgegenstände, Gemälde, Drucke, etc.** u. s. w. zu billigen Preisen.

Ein Kauf von Aelterthümern.
 Ein Kauf von Aelterthümern, darunter: **Medaillen, Münzen, Porzellan, Eisen, Bronze, Silber, Gold, Kunstgegenstände, Gemälde, Drucke, etc.** u. s. w. zu billigen Preisen.

Zur Nachricht. Teppiche

jeder Größe und Qualität werden gewaschen, neu appetitirt und befranzt durch die Teppich-Fabrik von Gebr. Türk, 31, Grimma'sche Straße 31, I. Etage.

Papier-Wäsche.

Hauptmagazin der patentirten Kaufmann'schen Papiertragen, Chemisettes und Manschetten für Herren und Damen. Verkauf zu Fabrikpreisen en gros & en détail bei F. Otto Reichert, Rennermarkt 43, in der Marie.

Frister & Rossmann's

Spezial-Bilson-Rührmaschinen sind mit 3 Frührpreis zu verl. übergeben worden. Mehrjährige Garantie und Untertritt werden zugesichert. S. Sibaug, Große Fleischergasse 21.

Haupt-Niederlage



Wiener-Stühle in LEIPZIG. A. Schwalbe, E. Burgstr. 5.

Bochholz-Regelstügel, Weichbuche Regel, Wikardballe empfindlich billigst Wilhelm Erhard, Drechlermeister, Thomastischhof Nr. 13.

Bochholz-Regelstügel und weichbuche Regel empfindlich in gr. Auswahl Heinrich Koch, Schönmacherböden 9.

Die Dampf-Holzspalterei von Ottomar Enke in Anger-Leipzig

empfehlen hartes und weiches Brennholz in Röhren oder gespalten zu billigstem Preis bis vor das Haus oder geschichtet in den dazu bestimmten Holzraum und liefert nur trockene Waare auch bei regnerischem Wetter, da die Ambulanz nach Art der Röhrenwagen gedeckt ist und zwar in gleichgroßen Röhren, zweireilig glatt eingeschichtet, so daß sich Jedermann vom richtigen Maß überzeugen kann. — Aufträge erbitte per Postkarte. Porto wird vergütet.

Korke,

lange, kurze und spitz, sowie gerad- zum Flaschenbier. Champagnerflaschen, weiße halbe Literflaschen sind billig zu verkaufen R. Fleischberg 28.

Cigarren billig!

per Kiste von 4-10 zu verkaufen Schlossgasse 13b, II., bei Wellner.

Affortirtes Cigarrenlager

echt importirtes Habannas, sowie große Auswahl in andern gut gelagerten Sorten empfiehlt Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Maitrank-Essenz

aus frischen Kräutern empfiehlt in 1/4, 1/2, 1/6 Flacon billigst Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Armagnac

oder Franzbranntwein, zum Gebrauch mit Koch-Salz, halbe Liter in nur echter Qualität à Post. 2. 4 50 J.

Gotthelf Kühne, Leipzig, Weinhandlung.

Echten Trauben-Essig, Burgunder-Essig à l'Estragon, à Post. 40 J., 1 Liter 50 J., echter Rhein-Wein-Essig, à Post. 25 J., 1 Liter 30 J., Wein-Essig, à Post. 10 J., 1 Liter 12 J. empfiehlt Gotthelf Kühne, Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43.

Maitrank

beste Qual. à Fl. 85 J. ausser dem Haus empf. R. Gerber, Grimm Str. 5.

Pflaumen

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten offerirt preiswerth Ose. Reinhold, Universitätsstraße 10.

Dampf-Kaffee,

fein und kräftig von Geschmack, à Fl. 160-230 J. sowie roh à Fl. 130-190 J. in großer Auswahl empf. Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Kaffee billig!

Mehrere Tsd. guten Java-Kaffee à Fl. 11 J. billig zu verl. Schlossgasse 13b, II., bei Wellner.

Ziegen-Molken.

Der Unterzeichnete wird von jetzt an Morgens von 6-8 Uhr wieder frische Ziegen-Molken im Hofentale so wie in der Stadt auf der Theater-Terrasse auschenken und empfiehlt dieselben dem geehrten Publikum bestens. Schmalzartige Molken und reinliche Behandlung stets versichert. Johann Souter, Wollenbergstr. 22c Appenzel, Schweiz.

Spargel, täglich frisch,

fortirt in vier Classen L. A. Neubert's Trinkhalle, Gutsstraße 28

Spargel.

Täglich frischen Braunschweiger Spargel Blumenstraße Nr. 8, bei H. Rose.

Sehr schöner harter Spargel ist täglich frisch zu haben Brühl Nr. 51, Blauer Harnisch, im Hofe.

Braunschw. Spargel, beste Qualität,

täglich frisch, nicht angegustet, sehr billig, vortheilhaft für Wiederverkäufer, Gutsstr. 3, i Hofe.

Neuen Nisch., neuen Olivenöl auf Eis, neue Matjes-Serringe, neue Riffab. Kartoffeln, sowie jeden Abend frisch gebackene Schinken und die kalte Braten empfiehlt L. Wittenbecher, Delicatessenhandlung, Thomastischhof Nr. 1.

17. Moritzstraße 17. 34. Sophienstraße 34.

Capern, Sardellen, Zitronen, Bergweibel, Provencenöl, Weinöl, Senf, Dörrpilze, saure, Senf, Pfeffer, Backen, Cimenthaler, Schweizer, deutsche, Hamburger, Barmelan, Holländer Käse u. s. w. in nur erstklassiger Waare empfiehlt G. A. Ackermann.

Lebende große Tafel-Krebse,

desgleichen Suppen-Krebse liefern zu billigsten Tagespreisen. Magdeburg. Gebrüder Eitenis.

Neue saure Gurken empfiehlt H. L. Oswald, Ritterstraße 20.

120-150 Ktr. feine weiße Speisekartoffeln, mittlere und große Kartoffeln, sind bei Bedarf zu dem Preise von 2. 4 per Centner zu haben durch E. W. Stahl, Burgan bei Lobeda u. Jena.

15 bis 20 Kannen gute Witterungskäse können allwöchentlich abgegeben werden. Off. unter R. 52 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf von Bauplänen.

Ich bin beauftragt drei in Plagwitz an der Amalien- und Canalstraße gelegene Baupläne unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kaufsüchtige können nähere Auskunft auf meiner Expedition erhalten. Leipzig, den 19. Mai 1876. Rechtsanwalt O. E. Freytag, Nicolaisstraße 45, III.

Herrschaftliches Gut

mit Nebenbranchen, 2100 A Einbringen, 15 Minuten von einer Provinzialstadt Sachsens, 42 Acker sickerer Felder und Wiesen, soll schleunigst verkauft werden, eodent. würde ein kleines Grundstück in oder bei Dresden mit in Zahlung genommen, durch Bernhard Kirmse, Chemnitz, Blauer Engel.

Eine Villa

zwischen Leipzig und Halle, 25 Minuten vom Bahnhof Leipzig entfernt 1868 massiv erbaut, mit 6 heizb. Stuben, Kammer, Küche, Wäschhaus, Kellern, Veranda u. Kesselt auf Eisen-Koch, sehr Wald, Biese, Feld u. no Stadt, Anzahlung 6 Tille Mark, verkauft J. H. Herrfurth in Beßlig bei Schkeuditz

Zu verkaufen ist in der Nähe von Wargen, direct an der Eisenbahn gelegen, ein Landhaus mit Stallung und einem Obstgarten von 5000 Q Ellen. Preis 2500 J. Näheres bei A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Haus- und Geschäftsverkauf.

Ein Engros-Biergeschäft mit fast 50%iger Restorantion und schönem Hausgrundstück in einer Großstadt Sachsens ist unter günstigen Bedingungen bei nur 5-6000 J Anzahlung wegen Räumlichkeit der Frau sofort oder später zu verkaufen. Es bleibt dem Käufer überlassen, ob er das reiche vollständige Inventar, Geschirre und Equipage mit übernehmen will oder nicht. Bestehe Offerten unter H. 31923 b. verbirgt die Annoncen-Expedition von Haunstein & Vogler in Leipzig. (H. 31923 b)

Grundstücksverkauf.

In einer belebten Mittelstadt mit guter Eisenbahnverbindung, in schöner Gegend Sachsens, ist ein größeres Hausgrundstück unter höchst günstigen Kaufs- sowie Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist im besten baulichen Zustande, komfortabel eingerichtet, Lage reizend, freistehend, mit schönem Garten, umgeben mit großem Hofraum, Stallung und Remisegebäuden u. s., lauten des Korbwasser. Grundcaße 17,000 J. Das Grundstück eignet sich als Villa ausgezeichnet, sowie wegen seiner großen Räumlichkeiten u. isolirten Lage halber auch ganz besonders zum Fabrikbetrieb. Bestehe Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter O. L. 676. an Haunstein & Vogler in Chemnitz gelangen lassen.

Für Fleischer oder Wurstfabrikanten.

Ein kleines Hausgrundstück, Mitte der Stadt, beste Lage, worin schon lange ein Wurstgeschäft mit Erfolg betrieben wird, ist mit 2-3000 J Anzahlung zu verkaufen. Off. Off. sub M 161 an Robert Braunes, Annoncen Bureau - Markt 17.

Sofort zu übernehmen.

Ein Hausgrundstück mit Garten, gut und solid gebaut, mit Restauration u. Materialw. Geschäft in einem der belebtesten und beliebtesten Vororte Leipzigs, ist für 9000 J zu verl. Ertrag gut. Anzahl. 2000 J. Offerten unter Na Scheffer, an Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein in bester Lage der inneren Vorstadt gelegenes, gut gebautes neues Grundstück ist bei billiger Wiethe und gutem Ertrag preiswerth zu verkaufen. Unterhändler verboten. Abt. bittet man unter M. L. 1147 in d. Exp. d. B. niederzulegen.

Ein elegantes Haus mit großem Garten, fünfzehn Minuten von Leipzig, direct an der Eisenbahn gelegen, soll sehr billig durch mich sofort verkauft werden. Anzahlung 4000 J. O. E. Mäuschmann, Connerscher Garten Nr. 5.

Ein Hausgrundstück in der besten Lage Leipzigs (18,000 J Einflommen) ist bei 60,000 J Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Abt. sub H. A. T. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Capital-Anlage.

Zu Rendite habe zwei hochverzinsliche Hausgrundstücke bei herabgesetzten Wiethen zu verkaufen. Anzahlung 4000 und 5000 J. Carl Treidler, Reudnitz, Rathhausstr. 27.

Zu verkaufen ist ein feines herrschaftliches Wohnhaus an dem Promenadenring, im vorigen Jahre neu gebaut, bei 30-50,000 J Anzahlung. Refectanten beliebigen Wiethen und T. 8 J 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein freundl. geleg. Haus in Beßlig, mit zwei Gärten u. zu jeder Geschäftseinrichtung passend, ist für 8000 J zu verkaufen. Anzahlung 2 bis 3000 J. Einflommen gut, Hypothek frei. Näheres ertheilt der Restaurateur R. Wittenburger, Schließ, Stiftstraße Nr. 1.

Fünf nebeneinander liegende Grundstücke fein eingerichtet, sind billig zu verkaufen. A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Zu verkaufen ist in der sächs. Borst. ein gut gebautes Haus mit kleinem Garten. Preis 17,000 J Anzahlung 4000 J. A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Schönefeld, Neuer Anbau, ist ein eleg. Haus, Vorder- u. Hintergebäude, schöner Hof u. sehr preiswerth zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Anzahlung und Bedingungen günstig. Off. Adressen bittet man unter S. 113 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Leipzig, niederzulegen.

Ein Wohnhaus in guter Geschäftslage, mit Restauration, ist für 9000 J. Anzahl. 2000 J. zu verkaufen u. gleich zu übernehmen. Näheres auf Abt. K. D. 10. d. Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein Haus in Vorstadt, mit Garten, über 70 J. bestehend, ist mit 10,000 J Anzahlung zu verkaufen. Adressen bittet man unter K. No. 7 niederzulegen Peterssteinweg 5, im Engros-Geschäft.

Putz

Geschäft mit verschiedenen Nebenartikeln, in solchem Gange, ist Krankh. halber bill. zu verl. Off. K. 160 an Robert Braunes

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Zu verl. ist zum Verkauf ein gangb. Pflanzgeschäft Abt. B. H. 100 in der Exped. d. Bl. erb.

Ein gut rentirendes Blumen-Geschäft, Detail, ist sofort verhältnißmäßig zu verkaufen. Adressen erbeten in der Expedition des Blattes unter H. M. 1135.

Ein Braunkohlenwerk,

in 1 1/2 Stunden von Leipzig zu erreichen, mit gesicherten Betriebsmitteln, Tiebbau, ohne Wasser, welches jährlich 3-4000 J Reingewinn bringt, ist für 30,000 J zu verkaufen. Anzahlung nach Vereinbarung.

Angenehmer Sommeraufenthalt. Näheres unter H. F. 4499 durch das Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Rennermarkt Nr. 39 erbeten.

Ein gut eingerichtetes Geschäft,

mit jährl. Reingewinn von ca. 3 bis 4000 J ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen, selbiges würde sehr passend für einen jungen Kaufmann sein. Sachkenntniß nicht erforderlich. Zu erfahren Ritterstraße 35, 2 1/2 Tr. bei Postler.

Cigarren-Manufactur oder Engrossisten,

welche ein Detailgeschäft, besonders zur Einführung eigener Fabrikate errichten wollen, bietet sich beste Gelegenheit, in Halle a/S. einen Laden (in allerbest. Lage), worin solches Cigarren-Geschäft betrieben wird, zu übernehmen. Bedingung: Uebernahme der Fabrikeinrichtung und des noch vorhandenen kleinen Lagerd. — nur courante Marken. Näh. durch O. Kauschitz, Halle a/S., Rannische Straße Nr. 14.

Achtung.

Eine gut gebaute und auch bequemste eingerichtete Fleischerei, 10 Minuten von Leipzig, ist krankheitshalber preiswürdig zu verkaufen. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter W. K. 1139 niederzulegen.

RI. Buchbinderei mit Maschine für Werth des Inventars (sof. 100 J). Abt. postl. E. E 17.

Zu verkaufen ist eine Bäckerei bei Leipzig durch Franko, Nicolaisstraße Nr. 8, 1 Et.

Ein solches Gasthaus in bester Lage soll zu verkauf. resp. verpachtet. durch J. B. Werner, Galtstr. Nr. 26, Tr. B. III.

Restaurant-Verkauf.

Ein in solchem Betriebe befindliches Restaurant Mitte der Stadt ist verhältnißmäßig sofort zu verkaufen, Preis 7500 J. Abt. erbeten unter P. P. 7500. an die Expedition d. Bl.

Zu verl. ein Restaurant mit Garten, Regelbahn, sehr gute Lage, Preis 750 J, Wiethe billig. Zuber, vorh. d. Hofmanns 2300 J, 500 J, 400 J, 1 K m. Waage 3000 J, Brod. Tisch. 3, Dessert. 2. Näheres Besondere, Höhe Str. 7.

Beihält. Halber sofort eine Restauration bill. zu verkaufen Gute Lage. Zu erfahren Nicolaisstraße 8 Restaurant Schünig

Zu verkaufen ein gangbares Producten-geschäft mit Spirituosenhandel in Reudnitz, Preis 250 J. W. Ciesiel, Reudnitz, Feldstraße. Nur weißen Taxen, 2 Treppen.

Associe. Für eine neu und gut eingerichtete Handelmühle bei Leipzig wird ein Associe mit 60-100,000 J Einlage gesucht. Offerten unter S. B. 4566. leibdrert das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Leipzig. Rennermarkt Nr. 39.

Neuer Pianino mit Monochorden von 175 J an bis 400 J sind unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von Robert Geig, Königsplatz 19.

Zwei gut gebaute Flügel zum Kaufspiel passend stehen für den billigen Preis von 50 und 60 J zu verkaufen bei G. Schner, Schumanns Hof, Mittelgeb. II.

Ein noch ziemlich neues Pianino ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Pianofortefabrikant Förster, Eisterstraße Nr. 18.

Zu verl. auswärts halber und wegen Platzmangels im neuen Logis ein tafelförm. Clavier Petersstr. Nr. 3, bei Dammehain.

Ein gebt. Pianino, kräftiger Ton, sehr gut gehalten, zu verl. Johannisgasse 22, S. O. p. I.

Goldene und silberne Herren- u. Damenuhren, Goldwaaren, Sammlung à Peter L. A. 1 Doppelschreibapp. Nähmaschinen versch. Systeme, 1 fl. Geige, 1 Revolver, Cigarren à 100 Stück 3, 2 u. 3 A, neu und gut. Näheres, Hofen u. Wiesen billig zu verkaufen Galt'sche Straße 1, I. Et., im Postgeschäft.

Eine neue gold. Damen-Sonnenstr. Uhr unter Garantie billig für 18 J und 2 J gel. Eisenbahn-Führer zu verl. Reudnitz 14, 2. Etage.

Ein Privatmann (Wittwer mit einem Kind) in den besten Jahren, in einer der größten Städte Bayerns wohnend, mit einem Barvermögen von circa 12,000 M.

wünscht sich

mit einem Fräulein oder kinderlosen Wittwe aus einer Familie mit einem Vermögen von circa 6 bis 7000 M. und in den 30er Jahren stehend, wieder zu verehelichen.

Offerten, aber nur ernstgemeint, mit Photographie unter L. 910. an das Central-Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Nürnberg.

Die sich Handlungsgemäß verhalten wollen, ist gegenwärtig durch mehrfach vorliegende, äußerst respectable Anträge Selbsteinstellung geboten. Die vermittelnde Person sichert strengste Discretion zu und kann die besten Referenzen geben. Welche Offerten erbittet man an H. K. 300 durch die Annoncen-Expedition von Hassenstein & Vogler in Halle a/S. per Weiterbeförderung

Damen

Damen finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei Madame Brause, Dresden, Wilsdruffer Straße Nr. 34.

Offene Stellen

Tuchbranche. Agent gesucht.

Ein in England wohnender Agent, welcher namentlich mit der feinen Confections-Randfabrik in Leipzig und Dresden bekannt sein muß.

Offerten unter R. Z. 30 postlagernd nach zu richten.

Eine renommierte Lebensversicherungsgesellschaft sucht einen thätigen Agenten, der die Agenten praktisch im Geschäft einführen kann, gegen guten Gehalt. Es werden auch Offerten von solchen Herren berücksichtigt, die bis jetzt in dieser Branche nicht thätig waren, sich aber durch ausgezeichnete Bekanntschaft und reichliche Verbindlichkeit dazu eignen.

Offerten werden unter V G II 104 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertretung.

Ein rheinisches Wein-Geschäft sucht gegen hohe Provision einen cautionfähigen tüchtigen Vertreter für Sachsen. Offerten unter C. K. No 24 postlagernd Düsseldorf.

Ein leistungsfähiges größeres Kohlenwerk im Zwischauer Revier sucht für Leipzig und Umgebung einen soliden, thätigen Vertreter. Offerten unter H. W. 250 Exp. d. B. abzugeben.

Für Buchhändler etc. Als Expedient für die Redaction einer poln. Zeitung findet in einer Hauptstadt Süddeutschlands ein junger, intelligent, zuverlässiger Mann per 1. Juli e. Stellung. Restet. Hab. erachtet. Offerte: nebst Abschrift. Zuzug in G. H. D. W. 250 Exp. d. B. abzugeben.

Für mein Wein- und Spirituosen-Geschäft am grön Suche per 1. Juli e. einen durchaus tüchtigen und zuverlässigen Kolonnen, und wollen sich Bewerber Sonntag den 28. e. zwischen 11-1 Uhr Hotel London vorstellen.

Buchhandlungs-Reisende finden Stelle: Turnerstraße Nr. 1, parterre links.

Ein Expedient, welcher in einem Localcomptoir mit and. en Agentengeschäften beschäftigt gewesen, wird gef. Wehrstr. 69, H. 3 p. I. Sprechtzeit 12-2 U.

Gesucht wird ein Comptoir mit 500-800 M. Caution, welche sicher gestellt wird. Adressen an S. R. II 15. postlagernd Leipzig.

3 Commis, 2 Schreiber, 2 Ratth., 1 Diener, 1 Hausknecht, 2 Ratth., 8 Knechte sucht H. C. Krennberg, Kapferg. 11 im Laden.

Gesucht 3 Commis, 4 Berw., 10 Kellner, 7 Kellner, 2 Hausk., 2 Dienerschaft, 1 Ratth., 2 Ratth., 1 Diener, 6 Hausk., 12 Rat. Gr. Fleischberg 3, I.

Tüchtige Notenschreiber Engelmann & Mühlberg, Range Straße 26/27.

Für Lithographen. Geographische Kartenstecher, welche selbstständig zu arbeiten im Stande sind (aber nur solche wollen sich melden), werden zu engagiren gesucht vom Bibliographischen Institut (Lützowweg)

Einem Uhrmachergehilfen, gewissenhafter Arbeiter, wird sofort dauernde Condition nachgewiesen d. R. Goßwald, Reichstr. 12

Ein gut arbeitender Uhrmachergehilfe findet sofort angenehme Condition bei Ernst Drescher, Uhrmacher in Altensberg.

Ein Buchbinder, der auch im Goldpräggedruck erfahren ist, findet in einer der größten Städte Sachsens dauernde Beschäftigung. Rath. Range Straße Nr. 16 im Comptoir.

Bei Rath. Range siehe ich 2 Buchbinder-Gehilfen. C. S. Kühne, Peterssteinweg 13

Cartonnagen-Arbeiter. Für ein Fabrikgeschäft nach auswärts wird ein Cartonnagenarbeiter verlangt, der in der Branche hinlänglich bewandert. - Anmeldungen nimmt von früh 8 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr Herr A. L. Edelmann, Lederwaaren-Fabrik, Klopfergasse 19, II., entgegen.

Zur Errichtung einer Confectionfabrik wird ein tüchtiger Siedemeister, der mit der Fabrication vollständig vertraut ist, bei gutem Gehalt gesucht. Derselbe reflectirende wollen Adressen unter H. W. 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Einem guten Stimmer sucht Richard Spangenberg, Petersstraße 37.

Ein Tischlergehilfe, guter Banarbeiter, wird gesucht. H. Zeise, Oberharbstraße 11.

Ein Tischlergehilfe erhält Arbeit bei Böhmig, Connewitz & Waldschützchen.

Mehrere Tischler finden lohnende Accordarbeit in der Tischlereifabrik von Carl Schmidt, Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 1.

Gesucht werden tücht. Möbeltischler. Franz Schneider, Weststraße 24/25.

Ein Zugschläger wird gesucht. Blücherstraße Nr. 36 im Contor.

Gesucht ein Schmied als Zugschläger bei Richard Jungmann, Gerichtsberg 11.

Ein tüchtiger Klempner wird gesucht. Reudnitz, Kochergartenstraße 4.

Mehrere Klempnergehilfen werden gesucht in der Tischlereifabrik von Carl Schmidt, Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 1.

Ein Tapezierergehilfe wird gesucht bei Adolf Jona, Markt Nr. 8.

Einem Tapezierergehilfen, guten Arbeiter, sucht auf dauernde Arbeit Dammann, Moritzstr. 15

Gebildete Blumenblätter-Maler und Malerinnen sowie Freskenmalen finden sofort dauernde Beschäftigung in der Blumenblätter-Fabrik Reiger Str. 40.

Einem Male-gehilfen sucht E. Brostenborn, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27.

Schneidergehilfen auf seine Damen Kostüme sucht Wilschki, Petersstraße Nr. 1, 1/2 Treppe.

Gef. ein Schneider auf kl. Arbeit Nordstr. 9, I. ob

Einem Korbmachergehilfen, guten Arbeiter, sucht G. Heyne, Hohe Straße 4

Für unser Engros- und Detailgeschäft suchen wir sofort einen zweiten Lehrling. Derselbe wird sowohl wie im Detailgeschäft als auch im Comptoir ausgebildet. Pension 100 M. Hoy & Müller, Leipzig, Paderplatz Nr. 1-2

Ein hiesiges Colonialwaaren-Groß-Geschäft sucht sofort per 1. Juli oder später einen mit tüchtigen Kenntnissen ausgerüsteten jungen Mann als Lehrling. Offerten unter T. B. 149. Exped. d. Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch. Ein wohlgezogener Knabe, welcher Lust hat Graviren zu werden, findet Aufnahme bei Hugo Horn, Schützstraße 4, Hinterhaus, oder Blumengasse Nr. 2

Freiseur-Lehrling gesucht unter günstigen Bedingungen bei Oscar Förster, Grimm. Weg. 6

Ein junger Mann, welcher die Conditorei erlernen will, findet Stellung Conditor bei Moritz Schwaarschmidt, Dörsch, Diermarkt.

Einem Lehrburschen sucht unter günstigen Bedingungen Rudolf Schöffel, Drechslermeister, Centralstraße Nr. 12

Oberteller auf Rechn. Kelln. auf Wahnj sucht J. F. Schimpf, Baugarten-Fabrik, Schulg. Nr. 4.

Gesucht 1 Oberkellner f. Bahnh., 2 Kellner mit Caution, 4 j. Kelln. für Restaur. u. Bahnh., 1 Koch, 1 Hausknecht, 2 Hausk., 3 Kellnerb. d. J. Werner, Hainstraße 25. Tr. B. I.

Ein tüchtiger Oberkellner für Hotel 1. Ranges wird zum sofortigen Eintritt gesucht durch J. Schumacher, Magdeburg, Breitenweg Nr. 25

Ein gewandter Kellner auf Rechnung wird gesucht. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 2, parterre.

Gesucht zu sofortigem Eintritt ein gewandter mit guten Zeugnissen versehener Kellner. Näheres Thonberg Nr. 1

Gesucht wird ein ordentlicher Restaurations-Kellner. Dorfküchlein 6.

Gesucht zwei junge anständige Restaurationskellner durch G. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter Kellner, erste Stelle. G. Meiling, Rennermarkt Nr. 39.

2 junge Kellner gesucht Poststr. 16, I. Ein jung Kellner oder Kellnerbursche wird bei gutem Gehalt, p. l. ob. 15. Juni gesucht. M. Stahl, Ritterstraße Nr. 44.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner. Näheres Reudnitz, Kohl-, alteastraße Nr. 38.

Ein j. gewandter, aber zuverlässiger Kellner wird gef. im Volksgarten, Hohe Str. 38 verlangt.

Gesucht 1 Koch v. Franke, Nicolaistr. 8, I.

Ein im Spachteln und Schleifen geübter Arbeiter kann bei lohnender und dauernder Beschäftigung sofort Stellung erhalten in der Lederwerkstatt der Nähmaschinen-Fabrik von Chr. Mansfeld, Reudnitz, Grenzstraße.

Zugelöhner sucht Carl Perlitz jun., Wackermeier, Vor dem Windmühlenthor 4.

2 Tagelöhner, 2 Laufburschen ges. ut W. Fischer's Söhne, Dampfbläuen- u. Lössbrennweg.

Einem fröhli. Burschen (16-18 J.) f. Hausarbeit sucht J. Jan. H. Stehnecke, Markt 9

Mehrere Arbeitsburschen von 14-16 Jahren werden gesucht in der Eisen- u. Metallfabrik von Carl Schmidt, Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 1.

Einem christlichen fleißigen Burschen sucht ins Jahrlohn F. O. König, Burgstraße 7.

Ein Kellnerbursche wird gesucht. Bekene, Kreystraße Nr. 5.

Ein zuverlässiger Kellnerbursche wird zum sofortigen Eintritt gesucht im Thüringer Hof. Kellnerbursche wird per 1. Juni gesucht. Gauhaus Einhorn.

Gef. 2 Kellnerburschen sofort Kapfergäßchen 3, I.

Ein fleißiger Laufbursche, mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden 10-11 Uhr bei F. A. Schütz.

Gesucht wird ein Laufbursche zum 1. Juni ins Jahrlohn. Zu erfr. Gohlis, Hauptstraße 38.

Ein Laufbursche, w. g. Reizn. anw. kann, findet Stelle Eternwarenstr. 16 p. Gust. Stollinger.

Ein Laufbursche wird gesucht zum sofortigen Eintritt. G. Brenner, Bühl 3/4.

Lehrerin gesucht. Für ein 12jähriges Mädchen wird eine Lehrerin gesucht, die außer gewöhnlichem Unterricht auch Unterweisung im Französischen u. Musik erteilen kann. Zeugnisse aus früheren Stellen erünscht. Derselbe reflectirende wollen sich unter A. X. 123 an Herrn Rudolf Wroße in Gotha wenden.

Directrice-Gesuch. Eine Dame, welche mit der Bäckerei-Confection vertraut, namentlich das Backen und Anfertigen von Herrenbrotchen sowie das Raschennähen gründlich versteht, wird für ein Bäcker-Geschäft in einer Kreis-Hauptstadt Bayerns gegen gutes Salair zu engagiren gesucht. Solche, die schon in einem ähnlichen Geschäft längere Zeit thätig waren, erhalten den Vorzug. Zeugnisse erwünscht. Alles Nähere durch Frau Gralman, Turnerstraße Nr. 18, 2. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen wird für ein Handlungsgeschäft als Wamsell gesucht. Adressen nebst Beschreibung der Photographie nimmt entgegen Carl Bronne, Raumburg a/S.

Gef.: 5 Verkäufer, 4 Bäckst., 6 Kochm., 3 Kelln., 4 Büffet., 4 Köch., 3 Staben., 22 Hausk. S. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gebildete Damenmüller-Arbeiterinnen finden gut lohnende Beschäft. Kankärdter Steinweg. 72, 4. Et.

Zwei gute Schneiderinnen finden dauernde Beschäft. Färberstr. 9, Hof 1 Tr. bei Alb. Schreiber. Schneiderin I. Wilschki, Petersstr. 1, 1/2, Tr.

Eine flotte Goldaufträgerin sucht J. F. Wöstenberg.

Eine Punctirerin, ein Radreher und zwei Sattlertre werden gesucht v. Herber & Seydel. Mädchen, im Falzen und Posten geübt, finden Stelle Klaisstraße Nr. 7.

Gesucht werden sofort 2 Mädchen zum Wäscheputzenbinden C. Berche, Bühl 31.

Ein Arbeitsmädchen gesucht Feuerberggäß. 2, I. r. 14- bis 16jährige Mädchen zu leichter Arbeit gesucht Peterssteinweg Nr. 51, rechts 5 Tr.

2 Aufwartens- u. 2 Kellnerinnen sucht Werner, Hainstraße Nr. 25, Tr. B. I.

1 Kellnerin unter guten Bedingungen sucht 1. Juni F. Schimpf, Schulgasse 4, Döllnau

Gesucht 4 pers. Köchin f. Hotel u. Privat, 2 Zimmer, 4 Staben., 1 Alt Kinder., 10 Hausmädchen v. Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Eine Kochmamsell und eine zweite Köchin werden zum baldigen Eintritt bei höchstem Lohn gesucht. Kaufst. erteilt gefälligst Herr Kaufmann Rademann im Salzgäßchen.

Gesucht werden Wamsell und Köchin für Hotel u. Privat, 1 feine Kammerjungfer nach auswärts, 5 Stubenmädchen, 10 f. Köche, 5 Kinder-mädchen von 16 Jahren. Frau Rotermundt, Poststraße 15.

Wirthschafts- u. Gesuch. Zum 1. Juli wird zur Führung einer kleinen Wirthschaft und Bewirtschaftung eines schulpf. Kindes eine geeignete Personlichkeit gesucht. Dieselbe müßte aber sammt. wenigen Hausarbeiten mit übernehmen. Age. unter Angabe des Alters, Gehaltsanpr. u. Referenzen unter X. X. an die Exped. d. Bl.

Gesucht 1 pers. Jungem., 1 Kochfräulein auf ein Mittagst. bei 100 M. Gehalt. 1 Hotelzimmermädchen, 1 Köchenmädchen, 1 Köchin für ein. Rest. 10 Köch. J. Oger, Kapfergäßchen 3, I.

Gesucht wird 1. Juni ein braves erfahrenes Hausmädchen Reiger Straße 22b, 2 Tr. links.

Auf ein Mittagst. wird zum 1. Juli neben die Wirthschafterin ein fleißiges, gut empfohlenes Hausmädchen gesucht. Nur Solche mögen sich mit ihren Zeugnissen melden Feuerberggäßchen Nr. 14, Wirthschaft.

2 tüchtige (H. 32574.) Küchenmädchen werden per 1. Juni gesucht im Hotel zum Norddeutschen Hof.

Gesucht wird ein Küchenmädchen zum 1. Juni Restauration Bühl Nr. 34.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen in gesetzl. Jahren für bürgerliche Küche; gleichzeitig sind häusliche Arbeiten mit zu übernehmen. Mädchen, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gebient haben, erhalten den Vorzug. Näheres Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage

Bei gutem Lohn wird zum 15. Juni ein Mädchen gesucht, welches der bürgerlichen Küche vortreten kann. Mit Buch zu melden Thomasmühle Nr. 4 B, 1. Etage.

Gesucht wird den 15. Juni ein nicht zu junges Mädchen für die Küche, erwünscht wäre Köchen und Blätten Reiger Straße Nr. 26, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches die Küche gut versteht und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird bei hohem Lohn per 1. Juni gesucht. Katharinenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht zum 1. Juni ein zuverlässiges Mädchen, welches mit der Küche und Hausarbeit vertraut ist. Plagwitz Straße 15, II.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird gesucht Windmühlentstraße Nr. 46, im Restaurant.

Gesucht ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Juni Franziskaner Straße 36, II.

Gesucht wird 1. oder 15. Juni ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Tauchaer Str. 25 bei Herrn. Gahn.

Gesucht zum 1. Juni ein zuverlässiges Mädchen, welches mit der Küche und Hausarbeit vertraut ist. Zu erfr. Peterssteinweg 13, Fleischladen.

Gesucht für einige Leute ein Mädchen für Küche u. Haus, Stelle gut, 1 Wamsell, 1 Kellner, 1 Büffet., 1 Staben., 1 Wahnj., 1 Stubenm., u. 4 Kinder-mädchen in gesetzl. Jahren, 1 perfecte Jungemagd. Universitätsstr. 12, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen findet einen guten Dienst für leichte Hausarbeit. Gustav Adolphstraße 22, I Tr.

Ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht Gledtenstraße 8, Hinterh. 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für Hausarbeit. Mit Buch zu melden. Julestraße Nr. 8, part.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juni ein ehrliches, ansehnliches Mädchen zur leichten häuslichen Arbeit. Borjussellen Schahmachersgäßchen Nr. 4 im Schuhmacher-Gewölbe.

In der Nähe des Petersteinwegs wird zum Verkauf ein hübsches Logis gesucht im Preise bis zu 600 ...

Gesucht wird pr. 1. Juli a. c. 1 Familienlogis, im Preise von 400 bis 700, in der Nähe der ...

Ein helles, geräumiges Logis wird zu Johannist gesucht, Stadt oder innere Vorstadt ...

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 60-70 ...

Ein freundliche Wohnung im Innern der Stadt, bestehend aus 6-8 Zimmern mit Zubehör ...

Per 1. Juli wird von j. Eheleuten ein kleines Logis, Nähe d. Dair. Bahnh. gef. Preis 40-50 ...

Ein geführter, selbstständiger Kaufmann wünscht per 1. Juni oder später Logis in seiner Familie ...

Gesucht wird ein Logis im Pr. v. 100 bis 200 ...

Ein Logis im Preise von 75-80 wird von zwei jungen, pünktlich zahlenden Leuten in der Nähe der ...

Im Westviertel wird zum 1. Juni ein Garçonlogis zu 6-8 gesucht ...

Gesucht ein Logis zum 1. Juli von 80 bis 100 ...

Gesucht wird ein Logis bis zu Johannist für junge Leute, die sich erst verheiraten wollen ...

Ein j. gebildeter Mann, selbstständ. Kaufm., sucht angenehmes Garçonlogis und Pflege ...

Ein j. Ausländer, Stud., sucht 1 Logis, v. mögl. mit voller Pension bei einer intelligenten Witwe ...

Gesucht auf 1. Juli am Neumarkt od. an südlicher Promenade 2 feine meublirte Zimmer nebst Schlafzimmer ...

Zu verm. 1 Gewölbe, Neumarkt, 140 ...

Zu vermieten ist sogleich ein Gewölbe mit Schreibstube u. Niederlage ...

3 Werkstätten mit und ohne Wohnung für Holz- und Feuerarbeiter in der Westvorstadt ...

Zu vermieten 1. Juli oder sof. ein Pferde- oder auch als Niederlage Eisenbahnstraße 8.

Zeltzer Str. No. 24d ist das schönst eleg. eingerichtete hohe Part. mit Vorgarten ...

Gleich oder später ist zu vermieten ein höchst komfortables Parterre in noblem Hause ...

Ein eleg. top. Part. 4 Zimm. 2 R., Küche u. Zub., pr. Rich. Albersstr. 22 ...

Zu vermieten Waldstraße Nr. 39 b pr. 1. Juli ein Parterre-Logis ...

Mittelstraße 28 zum 1. Juli freundl. Parterre, 5 Staben, Küche, 2 Kammern ...

Ein hohes Parterre, 3 Staben, 1 R., Küche u. Zub., Joh. zu verm. Seb. Bach-Str. 48.

Ein freundl. Hof-Parterre-Logis, 2 Staben, Kammer und Küche, für 65 ...

Ein großes herrschaftliches Parterre mit vorzüglichem Garten, 10 Zimmern, Salon, Kammern und Zub.

Ein hohes Parterre mit Garten, 6 Zimmer und Zubeh., 375 ...

Ein hohes Parterre mit Garten, 6 Zimmer und Zubeh., 375 ...

Ein hohes Parterre mit Garten, 6 Zimmer und Zubeh., 375 ...

Zu vermieten per 1. Oct. 2 schöne 1. Et. in der Kreuz- u. Grenzstr. gelegen ...

Parlamentstraße 4. Michaelis zu verm. die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimm., Beigel u. Gart. ...

Ein schöne 1. Etage, 320, am Schützenhaus, ist an eine ruhige Familie vom 1. Juli oder 1. October zu vermieten ...

Belziger Straße Nr. 9 ist die 1. Etage mit Benutzung des Gartens an eine ruhige Familie zum 1. October zu vermieten.

Platzwiger Straße 18 sind per 1. Juli 2 ruhige Logis in 2. u. 3. Et. mit Garten u. Veranda zu verm. ...

Waldstraße Nr. 10 ist per sofort oder später die 2. halbe Etage und das Conterrain als Werkstätte zu verm. ...

Ein eleg. 2. Etage von 1 Salon, 7 Staben u. Zub. 650 ...

Ein schön zweite Etage, 5 Zimmer und Zubeh., mit Gas und Wasserleitung, ist per 1. October zu vermieten ...

Verhältnißhalber sofort oder 1. Juli 2 Et., 4 Et., 1 R., Küche, Zubeh., 165 ...

Schönefeld, R. A., Mariannenstr. 110 wird die 2. Etage zum 1. Juli frei und soll anderweitig vermietet werden.

Wegen Umzugs ist eine halbe 2. Et. 1. Juni zu vermieten ...

Sof. zu beziehen 3. Et. 260, 4 Staben u. Zubeh., in der Wiesenstraße eine 3. Etage ...

Zu vermieten ist in der Wiesenstraße eine 3. Etage, 4 Staben und Zubeh., Aufsicht nach dem Schlosspark.

Ein schön zweite Etage, 5 Zimmer und Zubeh., mit Gas und Wasserleitung, ist per 1. October zu vermieten ...

Ein schön zweite Etage, 5 Zimmer und Zubeh., mit Gas und Wasserleitung, ist per 1. October zu vermieten ...

1. October zu vermieten Wohnung von 5 Staben u. Zubeh., gut eingerichtet und schön gelegen ...

Zu vermieten u. zu Michaelis zu beziehen ist ein Dach-Logis, Straßen-Front, Promenadenstraße 8, 3. Etage zu erfragen.

1. Juli oder 1. October Treddner Vorstadt eine eleg. Wohnung 5 Z. u. mit Garten 420 ...

Zu vermieten sind per 1. Juli noch einige der Reizeit entsprechende Logis, Preis 135 bis 60 ...

Zu vermieten ist Verhältnisse halber zum 1. Juli ein neu tapeziertes Familien-Logis ...

Logis zu vermieten Thalstraße Nr. 23, 1 Tr. 2 Logis sind zu vermieten und Johannes zu beziehen ...

Gohlis, Halle'sche Straße 8, ein fr. Familien-Logis 1. Juli zu verm. Näheres das. 1. Etage.

Gohlis. 1 Logis 2 Stab., 2 Kam., Küche nebst Zub. für 80 ...

Zu Gohlis ist ein freundl. Commer-Logis, 1. Et., bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche und mit Gartenbenutzung ...

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer mit Schlafkammer an Herrn Ritterstraße 42, II.

Zu vermieten eine feine möbl. Etage und eine kleinere als Schlafkammer ...

Zu vermieten 1 große Eckerstube mit Schlafkammer an 2 Herren Dülfer Nr. 31, 1. Etage.

Zu verm. sofort eine feine möblirte Etage mit Schlafkammer Gohlis, Schmiedestraße 11, 2 Tr., nahe dem Rosenthal u. der Pferdebahn gelegen.

Ein meubl. Zimmer mit Kasten für 1 oder 2 Personen ist zu vermieten ...

Ein freundl. meublirtes Zimmer mit Schlafkammer, Saal u. Hofst., ist an 1 oder 2 Damen, ungenirt, sof. zu vermieten ...

Caronlogis, gut meublirt, ist sofort zu vermieten Gerberstraße 18, 2 Tr. vorn. rechts. Eiserstraße 29, III rechts, sofort Caronlogis für Herren, oder Damen zu vermieten.

Caron-Logis, Aussicht Promenade, ist an 1 soliden Herrn zu vermieten Badhofgasse Nr. 5, 2. Etage.

Caron-Logis, kein meublirt, sofort zu vermieten Hauptstraße 33, III. links.

Ein freundliches Caronlogis ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Thomaskirch 14, I. r.

Caron-Logis, sofort zu vermieten mehrere gut meubl. Zimmer Brühl Nr. 69, II.

Rosenthalgasse 4, 1. Etage, elegant meubl. Caronlogis zu vermieten.

Für ein elegantes Caron-Logis an der Promenade wird ein Staben-College gesucht. Näheres Steinstraße 22 im Weißwaren-Geschäft.

Ein freundl. Caronlogis, schöne Aussicht, Stube, Zimmer, für 1-2 Herren passend, sofort oder später zu vermieten Brühl Nr. 24 b, II.

Caronlogis, sehr schöne Zimmer ungenirt sind sofort zu vermieten Thomanstraße 5, 3 Tr.

Caronlogis, zwei sehr meubl. Zimmer zu vermieten Humboldtstraße 8, 3. Et. rechts.

In unmittelbarer Nähe des alten Theaters ist ein feines Caronlogis zu vermieten. Alles Näheres Passendstraße Nr. 2, 3. Etage.

Schlus, Büchereistraße 14 ist ein Caronlogis so-leich oder 1. Juni zu vermieten.

Freundl. Caronlogis mit Mittagstisch, bestehend in 2 gut meubl. Staben mit heißer Küche, separ. Eingänge, Saal- u. Hof, ist vom 1. Juni ab zu vermieten Promadenstraße Nr. 11, 2 Et.

Caronlogis, sehr möbl. Zimmer u. Schlafstube sofort zu verm. Wendelschloßstr. 7, p. III.

Caronlogis zu vermieten vom 1. Juni 1 Salon mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein solider Kaufmann oder Beamter findet Caronlogis Taxacher Straße 25, 2 Tr.

Wintergartenstraße 5, 3. Etage ist ein elegantes Caronlogis an 2 Herren billig zu vermieten.

Caron-Logis, 1 gr. f. Zimmer f. 1-2 H. Stuben a. d. Blumen Parkstr. 2, II. rechts.

Caron-Logis (Saal- u. Hofschl., Watr.-Bett) ist sofort od. 1. Juni zu vermieten an 1 oder 2 Herren Marienstraße 12, 2 Tr. links.

Caronlogis Schützenstraße Nr. 8 portiere.

Caronlogis Turnerstraße 10 b, III. links.

Caronlogis für 1-2 H. Turnerstr. 3, III. r.

Caron-Logis u. Schlafst. Turnerstr. 3b, 4 Et.

Caronlogis Rinderberg Str. 35, Vorderg. II. l.

Caronlogis S. u. H. meubl., Kl. Fleischerg. 7, III.

F. Caronlogis sof. od. sp. Hospitalstr. 10, III. r.

F. Caronlogis sof. od. sp. Hohe Str. 15, II. u. R.

Stube, S. u. H. Watr.-S. Gr. Windmühlenstr. 46, II.

Zu vermieten 2 freundliche Staben große Fleischergasse 12, vornheraus.

Zu vermieten ist sogleich ein freundl. gut meubl. Zimmer Schützenstraße 9, 10, 3 Tr. links.

Zu vermieten 1 fr. meubl. Stube sofort, mit S. u. Hofschl., Kohlenstraße 10, I. r.

Zu vermieten ein freundl. Stübchen an ein solides Mädchen Nordstraße Nr. 33, 14 Treppen.

Zu vermieten sind sofort sehr billig zwei mehrr. Zimmer, eins passend zum Arbeiten, Grimmaische Straße Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten eine meubl. Stube (sofort oder zum 1. Juni) Johannisgasse 21, 3 Tr. II.

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer für einen Herrn Weststraße 65, 2 Tr.

Zu vermieten sind mehrere elegant meubl. Zimmer mit Saal- und Hofschlüssel, Thomanstraße Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten billig frönl. meubl. Staben Hauptstraße Nr. 14, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an 2 anständ. Herren Reichstraße Nr. 33, 4. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. Juni eine gut meubl. Stube mit Saal- u. Hofschl. an anständ. Herren Vorpostenstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts, Nähe des alten Theaters.

Zu vermieten eine Stube für 1 bis 2 Herren oder Damen Nordstraße 24, 4 Tr. r.

Zu vermieten ist eine unmeblierte Stube anständiger Steinweg Nr. 5 IV. rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer, vorn, Kl. Fleischerg. Nr. 28, 2 Et.

Zu vermieten ist ein kleines freundl. Stübchen an einen Herrn Gerberstraße 46, 4 Treppen.

Zu verm. 1 freundl. gut meubl. Zimmer mit Hofschlüssel per 1. Juni Pfaffen Str. 18d, IV. l.

Zu verm. eine fr. Meubl. Stube mit Hofschlüssel ohne Meubles Connewitzer Str. 47c, 3 Tr.

Ein fr. meubl. Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Peterssteinweg 50 c, 2 1/2 Trepp. r.

Ein sehr meublirtes Zimmer mit neuem Matratzenbett, 2 Fenster Front, Saal- und Hofschlüssel ist für den Preis von 7 sofort oder später zu vermieten Turnerstraße Nr. 9 c, 3 Tr. links.

Ein freundliches Zimmer, leer oder möbliert, ist in schärfster Lage von Schlus zu vermieten. Näheres Uferstraße 15, Hinterhaus, 2 Treppen in Reipzig.

Schlus. Je verm. 1 frönl. sep. Stube, leer oder mit Bett Halleische Straße 20, pt. I. r.

Ein freundl. meubl. Zimmer, vorn heraus, Aussicht nach dem Garten, mit Saal- u. Hofschl., ist sofort oder 1. Juni zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Pr o m e n a d e. Ein sehr nobles Zimmer zu vermieten Centralhalle, 2. Etage links.

3 meubl. Staben sind sofort oder später zu vermieten. Sebastr. an Bachstraße 48 2 Et.

Eine kl. meubl. Stube an 1 anständ. Herrn sofort oder später zu verm. Färberstraße Nr. 3, 3 Et.

Eine freundliche Stube zu vermieten in Gerichtsheim Nr. 8 beim Hausmann.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten Poststraße Nr. 15, III.

Ein schön, freundliches Zimmer ist sofort oder zum 1. Juni an einen oder zwei Herren zu vermieten, auf Wunsch auch mit Pension, Köppl. 9, 1. Etage, neben d. Kurprinz.

Feines Zimmer nahe, 6 u. der Rosaal Eisenstraße Nr. 31, II. Etg. rechts.

Ein größeres u. ein kleineres Zimmer, unmeublirt, 1. Etage, sofort zu verm. Seb. Bachstraße 50.

Eine meubl. fr. Stube, Matratzenbett, zu vermieten Sebastr. an Bach-Str. 10, p. I. 2 Tr.

Möbl. Stube mit S. u. Hofschl., Matratzenbett zu verm. Eisenstraße 32, 2 Tr. links.

Ein gut meublirtes Zimmer ist zu vermieten Neumarkt Nr. 19, rechts 1. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer mit Matratzenbett, S. u. Hofschl. zu verm. Grimmaische Weg 47, 1 Et. I. r.

Ein gut möbl. Zimmer mit Aussicht nach der Promenade, ist vom 1. Juni zu vermieten An der Brücke Nr. 7, 1. Hofschlüssel rechts, 3 Et.

Eine fr. meubl. Stube ist an einen soliden Kaufm. oder Beamten zu verm. Königsstr. 9, II. Sternwartenstr. 13, II. eine freundl. meubl. Stube mit Benutzung eines guten Instrumentes ist zu vermieten.

Sofort ist 1 möbl. Zimmer an 2 H. od. D. zu vermieten, angen. Döberstr. 13, Vorderluben.

2fenstrige Stube, 1. Etage gut meublirt, Hohe Straße Nr. 7, I.

Eine meubl. Stube mit ganz separatem Eingang ist vom 1. Juni zu vermieten Hohe Straße Nr. 10, Tr. B. 2. Etage.

Bei einer gebildeten Familie ist an einen Herrn oder Dame ein fein möbl. Zimmer an der Höhn Straße zu vermieten. Gef. Offerten unter Chiffre O. B. No. 50. postlagernd

Einige freundliche Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vergeben Turnerstraße 16, 3 Et.

Part.-St., sep. f. D. Gr. Windmühlenstr. 33 B. gegen.

Eine kl. Stube Sternwartenstr. 12 a, 2 Tr. links.

Zwei meubl. Staben sofort Eisenstr. 32, p. r.

Möbl. Meubl. Zimmer Eibenstraße 13, 2. Et.

1 kl. Stübchen als Schlafstelle zu vermieten Lehmanns Garten, 3. Hof, IV. fr. Straße

Eine frönl. Stube ist als Schlafst. an 2 Herren zu vermieten Reutichhof 31, 3 Treppen rechts.

In einem anständ. Hause bei einer Witwe ist ein Schlafstube an 1 Herrn zu vermieten Brandweg Nr. 15, 2. Etage rechts.

Möbl. St. als Schlafst. f. D. Petersstr. 42, IV. b.

1 sep. Stube als Schlafst. Katharinenstr. 16, II. b. h.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Brühl Nr. 47, 3 Treppen Vorderhaus.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle Mittelstraße Nr. 24 Hof portiere.

2 freundliche Schlafstellen sind offen Katharinenstraße 16, 1. Hof 2 Treppen links.

2 freundliche separate Schlafstellen mit Mittagstisch Glockenstraße Nr. 8, 4 Trepp. r.

Schlus mit Hof, S. u. Hofschl. Lange Str. 14, III. l.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Brühl Nr. 47, 3 Treppen Vorderhaus.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle Mittelstraße Nr. 24 Hof portiere.

2 freundliche Schlafstellen sind offen Katharinenstraße 16, 1. Hof 2 Treppen links.

2 freundliche separate Schlafstellen mit Mittagstisch Glockenstraße Nr. 8, 4 Trepp. r.

Schlus mit Hof, S. u. Hofschl. Lange Str. 14, III. l.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Brühl Nr. 47, 3 Treppen Vorderhaus.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle Mittelstraße Nr. 24 Hof portiere.

2 freundliche Schlafstellen sind offen Katharinenstraße 16, 1. Hof 2 Treppen links.

2 freundliche separate Schlafstellen mit Mittagstisch Glockenstraße Nr. 8, 4 Trepp. r.

Schlus mit Hof, S. u. Hofschl. Lange Str. 14, III. l.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Brühl Nr. 47, 3 Treppen Vorderhaus.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle Mittelstraße Nr. 24 Hof portiere.

Offen 1 Schlafst. mit Hofschl. f. D. Beststr. 18 IV.

Offen 2 Schlafstellen Gerberstraße 67, 1. Et. r.

Offen 2 fr. Schlafst. Brühl Str. 19 b, 1 Tr. l.

Offen fr. Schlafst. S. u. Hofschl. Schloßz. 13 b, IV.

Offen 1 fr. Schlafstelle Böttcherg. 3, 4 Tr. r.

Offen 1 Schlafst.-St. f. D. Hohe Str. 24 b, D. I. l.

Offen Schlafstelle Grenzstraße 14, 2. Et. links.

Offen Schlafst. f. D. Rind. Str. 42, Hof. I. r.

Offen 2 freundl. Schlafstellen Brühl 31, 1. Et.

Offen 1 Schlafst. Kl. Fleischergasse 7, 4 Tr.

Offen 1 Schlafstraße Weststraße 60, D. III. l.

Offen Schlafstelle für Herrn Leibnitzstraße 7, IV.

Offen 2 Schlafst. Gr. Fleischerg. 19, II. Neumann.

Offen Schlafstellen Kl. Fleischergasse 6, Hof r. l.

Offen 1 schöne Schlafstelle Döberstr. 25, III. l.

Offen fr. Schlafstellen Waisenhausstr. 5, Hof II. r.

Offen 2 frönl. Schlafst. Reutichhof 20, 4 Etage.

Offen fr. Schlafst. f. D. Sternwartenstr. 20, III.

Offen 1 Schlafstelle Döberische Straße 8 b, 3 Tr.

Offen Schlafst. f. D. Kl. Fleischergasse 29, IV.

1 Teilnehmer zu freundl. möbl. Stube wird gesucht Hohe Straße Nr. 17, 1. Etage r.

Als Teilnehmer zu einer fr. Stube wird ein anst. Herr gesucht Gerberstraße 10, 1. Et. b. h.

Ein Gesellschaftszimmer, 35 bis 40 Personen fassend, ist nach einige Tage frei Große Fleischergasse Nr. 8, 9

Ein Gesellschaftszimmer mit seinem Piano ist nach frei in Horm. Winkler's Restaurant, Kl. Windmühlenstraße Nr. 11.

Montag Regelbahn frei geworden. Julius Windisch, Uferstraße 4

Drei Mohren.
Heute Mittwoch von 7 Uhr an
Flügelkränzchen.
NB Donnerstag zur Himmelfahrt Ballmusik. G. Helfert.

Bonorand.
Morgen zum Himmelfahrtstag
Früh-Concert
der Capelle von F. Buchner.
Anfang 6 Uhr. Entrée 30 J
Mittwoch von 3 Uhr an Concert.

Schweizerhäuschen.
Morgen Früh-Concert der Capelle von C. Matthias.
Anfang 6 Uhr. Entrée 20 J.

Corso-Halle,
17 Magazinsgasse 17.
Tisch
Concert u. Vorstellung.
Auftreten der Chansonetten-Gesangs- u. Kostüm-Abteilung Fr. Krüger, der Contra-Altistin Fr. Rosa, sowie der ganzen neu engagierten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J

Rounger's Concert-Halle.
Waageplatz.
Heute Concert und Vorstellung.
Auftreten der gesamten neu engagierten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J

Restaurant Deutschland,
Windmühlenstraße 46
Heute Concert und humoristische Gesangs-Vorträge der Sänger-Gesellschaft des Herrn Max Müller. Auftreten der beliebten Charakterkomiker Herrn Gärtner und Adolphi.

Ton-Halle.
Morgen zum Himmelfahrtstag
Concert u. Ballmusik.
J. G. Moritz.

Tivoli.
Morgen Donnerstag zum Himmelfahrtstage
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/6 Uhr. Das Orchester v. M. Wenzel

Apollo-Saal.
Morgen zum Himmelfahrtstage
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Helgoland.
Morgen
Concert der Capelle v. F. Buchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 25 J.
Son 6 Uhr an Ballmusik.

Entritzsch.
Gasthof zum Helm.
Morgen Donnerstag zum Himmelfahrtstage
Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Orchester v. M. Wenzel

Gasthof zu Wahren.
Morgen Donnerstag den 25. Mai zur Himmelfahrt
Concert und Ballmusik. Omnibus gehen von 2 Uhr an. Station: Waageplatz.
Das Musikchor von Fr. Scholtal.

Concert u. Ballmusik
morgen zum Himmelfahrtstage in:
Connewitz, Goldene Krone, Möckern, Goldener Anker, Stötteritz, Gasse zum Löwen,
Anf. 1/4 Uhr. Das Orchester v. M. Wenzel.

Einem geehrten Publicum erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die Bewirtshaltung meines **Stablissements** **Restaurant Waldschlösschen** auf dem **Waldenberge** von Witte Reil d. J. selbst übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben wird nur dahin gerichtet sein, durch prompte und streng solide Bedienung dem mich besuchenden Publicum in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Indem ich auf die überaus reizende Lage meines Stablissements aufmerksam mache, verbinde ich zugleich die Bitte, mein Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch unterstützen zu wollen.
Spitzen à la carte sowie Table d'hôte zu jeder Tageszeit. Größere Table d'hôte bitte gefälligst, um diese gut und prompt ausführen zu können, mir vorher anzuzeigen. (H. 35218)
Mit vollkommener Hochachtung
A. Haberkorn, Besitzer.

Knauf's Hôtel,
Bernigerode a. Sarg,
neu eingerichtet, in vorzüglichster Lage, mit großem Garten, englischen Anlagen und Terrassen. Herrliche Aussicht nach dem grünen Schloß — verbunden mit Restaurant, Gartensalon, Billard — Esstische, schöne Küche, reichhaltige Auswahl von Speisen (Forelle, Rarphe, Kalb und Schote), gute Weine, kräftige Küche bei mäßigen Preisen.
Vortreflich auch zu längerem Aufenthalt für Familien geeignet; volle Pension 4 bis 5 J. per Tag (H. 52043)
Hotel-Wagen an der Hof- u. Equipage im Hause.

Park Schleussig.
Morgen zum Himmelfahrtstage empfehle: einem geehrten Publicum meinen zugewandten und fleißigen Park nebst feinen eingerichteten Localitäten, wobei ich mit guten Speisen und Getränken beständig auswarten werde **Wilhelm Schwonke.**

Einem guten
heuerigen Moselwein
vom Jah. 83 J. pr. Schoppen, sowie
1874er
a 50 J. pr. Schoppen bei
August Wimmer. Unterstraße 35.

Saazer Hopfenblüthe,
Nürnberger Bayerisch
ganz vorzüglich.
Mittagstisch.
Heute Abend Schweinskopf.
Rest. Faulus,
Hôtel de Pologne.

Vetter's'
Restaurant und Billard,
Hauptstraße 8, Eingang New möglichen 1.
Heute Schlaumfest.
Heute Schlusfest, früh 8 Uhr Weinschloß und Kaffee, Mittag und Abend Beate u. frische Wurst empfiehlt **F. Ritter, Döberische 26**
Gleichzeitig verlässt Wurst und Wurstschuppe auch außer dem Hause.

Donstag den 26. Mai findet hier selbst die Letzte Vorstellung statt.

Circus Renz.

Königsplatz.

Mittwoch den 24. Mai 1876

Die Königin von Abyssinien.

Kassations-Pantomime in 6 Tableau.

- 1) Tableau Einzug der Königin. 2) Rohr-sturz, getanzt von 16 Nubrenkindern. 3) Palmentanz, getanzt von 30 Schabinnen. 4) Die Jagd in welcher Kabylen lebende Kamäse, Elephanten, Straffen, Kängurus etc. vorkommen. 5) Die afrikan. Jägerinnen. 6) Tableau Afrikanischer Festzug. Die Königin in einem Prachtwagen von lebenden Giraffen gezogen. Die Kamele im Gefolge der Königin von Elephanten gezogen. Die Familie der Königin, bestehend aus 5 Personen, auf einem Kameel, vorgeführt von Ras Regada, dem Führer der Giraffen. Ras Sebala Salaf, einen Elephanten reitend.

Einlage: Die afrikanische Schlangenbeschwörerin mit ihren lebenden Riesenschlangen. Das Schulpferd Heron, geritten von Herrn Hager. 5 Welttheile, Scene zu Pferde von Frau Constance. Joco, der brasilianische Affe, komische Pantomime. Das Schulpferd Leporello, geritten von Madame Hager-Renz. Mr. Watson, Calomortales auf ungestatteten Pferde. Auftreten der Damen Frau L. Lohse und Neiss. Der arabische Heug Pilger, vorgeführt von Herrn F. Renz. Gröfzung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Die Casse ist von Morgens 10 Uhr an bis zu Ende der Vorstellungen ununterbrochen geöffnet. Morgen: Die Königin von Abyssinien. Einlage: Die afrikanische Schlangenbeschwörerin. E. Renz, Director.

Central-Halle.

Morgen zum Himmelfahrtstage Concert und Ballmusik. M. Bernhardt.

Gasthof zu Wahren. Heute Mittwoch: Gesellschafts-Kränzchen nach Flögel. G. Höhne. Omnibus-Abfahrt: 1/8 Uhr. Station: Waageplatz.

Stahmeln, Zur grünen Linde. Am Himmelfahrtstage zur Einweihung meines neuerbauten Tanzsalon von Nachmittags 4 Uhr an Ballmusik, wozu ergebenst einladet. Ed. Winkler. f. Kugler'scher Lagerbier auf Eis.

Neuer Saal zu Stünz. Morgen Donnerstag grosses Frei-Concert im Garten, darauf Ballmusik. B. Fröhlich.

Zöbiger. Donnerstag zum Himmelfahrtstage Concert und Ball, wobei à la carte besetzt wird. Es ladet ergebenst ein W. Seiss.

Thallwitz, Reussischer Hof. Zur Himmelfahrt grosses Extra-Concert, gegeben von der Militärcapelle des Thür. Feld-Artillerie-Regim. Nr. 19, Torgau, im öffentlichen Park zu Thallwitz, wobei ich mit ff. Speisen und Getränken bestens anwarte. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Programm an der Casse. Zahlreichem Besuch entgegengehend zeichnet hochachtungsvoll Carl Lehmann.

Knauthain, Gasthof am Park. Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum meine freundlich eingerichteten Localitäten in Erinnerung zu bringen und empfehle meinen staud- und zugfreien Garten, überdachte Regelbahn, aber ganz besonders meinen Tanz-Salon mit Concert-Hügel und bitte um gütige Benutzung. Morgen zur Himmelfahrt herrliche Ballmusik. Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei, Stangenspargel mit Cotelettes, fr. Kuchen und Kaffee, preiswürdige Weine, Weintrauf, ff. Bayerisch, Lager- und Weißbier etc., wozu ergebenst einladet Bernau.

Terrasse Klein-Bischocher. Morgen zum Himmelfahrtstage bringe einem geehrten Publicum meinen reizend gelegenen zug- und staudfreien Garten in gütige Erinnerung. Für gute Speisen und Getränke, bei aufmerksamster Bedienung, ist bestens gesorgt. H. Pfäzner.

Galle a. d. E. Restaurant zur „Forelle“ Sr. Schlämm 10b, in der Nähe des Marktes. Neu und comfortabel angelegtes Restaurant empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum bei Aufsicherung reeller und aufmerksamster Bedienung. Fr. Uebe.

Gohlis, Biortunnel. Heute Schlachtfest. Hermann Kuntzsch.

Café Seinen Conditorei-Buffet. Heben Leipziger Freunde und Bekannten vor ergebenen Nachricht, dass Nachstehender das „Restaurant zum Reichskanzler“ in Halle a. S., Leipziger Strasse No. 18, 1. und 2. Etage, übernommen und auf's feinste eingerichtet hat. Empfiehlt bei Besuch des schönen Saal-thales sein Etablissement unter Zusicherung angenehmen Aufenthaltes. Fast verschiedene Gesellschaften können isolirt sein, — bei größeren vorherige Anmeldung und Befehle wünschenswerth (H 5449 b) Bartcky. 3 Caramb.-Billards.

Fr. Kohl's Restaurant, Halle a. S., Königstraße 5, nahe der Bahn, empfiehlt dem geehrten reisenden Publicum seine neu u. comfortabel angelegten Restaurations-Räume nebst Gartenlocal bei Aufsicherung reeller und aufmerksamster Bedienung zur geneigtesten Benutzung. Hochachtungsvoll Fr. Kohl.

Thalia-Restaurant, Elsterstraße 31. In meinem am heutigen Abend stattfindenden Einzug Schmaus erlaube ich mir alle Freunde und Bekannte hiermit freundlichst einzuladen. Hochachtungsvoll Heinrich Fröhlich.

Grimm. Straße 16. Mauricianum. Nürnberg's Keller, Wein-Restaurant und Frühstücks-Local. A la carte zu jeder Tageszeit. Diners, Dejeuners, Soupers von 3 Mark an. Bietet kleineren, sowie größeren Gesellschaften separate Räume.

Schlachtfest empfiehlt F. Kreuzschmar, Rathhausstraße Nr. 5, Reudnitz. Heute großes Schlachtfest, früh Weißfleisch, Mittags und Abends frische Wurst, Bratwurst und Wurstsuppe auch außer dem Hause, ff. Riedel'sches und echt Berliner Bitterbier. NB. Heute Abend großes Garten-Concert. Entrée frei.

Gohlis, Restaurant zum Gosenschlösschen, Halle'sche Straße. Heute Mittwoch Schlachtfest. Morgen Donnerstag zur Himmelfahrt Schweinanstlegen, à la carte 50 J. Bier und Gose vorzüglich. Es ladet hierzu ergebenst ein J. G. Becker.

Goldenes Sieb, Halle'sche Straße Nr. 12. Heute Schweinsknochen. G. Sirklegt. Italienischer Garten. Heute Abend Schweinsknochen, feine Biere. G. Hohmann.

Restaurant zum Strohsack Universitätsstr. 2. Gut Bayerisch aus der Brauerei des Herrn Ehrlich in Erlangen, Lagerbier von Riedel & Co. Reichhaltige Speisekarte. „Mittagstisch.“ Zu jeder Zeit Stangenspargel. Heute Soulasch und Salzkartoffeln. G. Hilbert.

Stadt Gotha. Heute Abend sauern Rinderbraten mit Thüring. Klößen. Cajori's Restaurant in Lehmanns Garten. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Hühnerbraten.

Allerlei mit Cotelettes empfiehlt heute Abend Tharandt, Veterärstraße Nr. 22. Eutritsch zum Helm. Heute empfehle zu einer „ganz famosen Gose“ Allerlei. Morgen Ballmusik.

Moritzburg. Gohlis. Heute Allerlei. Große Auswahl Speisen, fr. Kuchen, hochfeine Gose und Biere.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden. Morgen: Fisch-Hagout mit Sauce remoulade. Von Nachm. 4 Uhr an Ballmusik. — Feinste Gose.

Restaurant zum goldenen Herz. Heute Allerlei, Biere vorzüglich. empfiehlt L. Trentler.

Grimm. Straße 5. Restaurant Rob. Gerber. Täglich guten kräftigen Mittagstisch. Heute Cotelettes mit Stangenspargel — Ungarischen Goulasch. Goldener Elephant, Große Fleischergasse Nr. 88, empfiehlt Mittagstisch in 1/2 Portionen und gut gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit, Bayerisch und Lagerbier angezeichnet. Wilhelm Ihmo.

Ernst Richter's Spelsehaus Königsstraße Nr. 2.

Mittagstisch um 1 Uhr. Gute Bratenfische, Schinken mit Macaroni, Kartoffeln, Pfefferbraten, Salat, Compote, Kaiserreis gefroren. Morgen Krebsfluppe, Kaffeebrot, englisch, Kartoffeln, gefüllte Linsen, Salat, Compote, Apfelsauce etc. Durch Abonnement von 10 Markten à 1 M 10 S, einzeln 1 M 75 S. Speisen werden auch außer dem Hause abgegeben.

No. 1. Thonberg, Bogis Restauration. Heute Speckfische. No. 1.

Goldene Kugel

Barstraße A. Forkel Halle/ae Str. Neu restaurirt.
H. Brunschauer | Kat. Doyr Doyr
Anerkannt guten Wittensitten
Nach der Karte zu jeder Laageszeit
Dente Koteletts mit Spavael.
Krausen, Kartoffeln und Ragout für
25 verschiedene Gerichten,
Telegraphische Depeschen, Couriersberichte,
Pottersiebeneinstunden.

Hold's Restaurant

Seitzer Straße Nr. 20.
Gute Fricassee von Gänse u. Fülljunge mit Spargel. Freyherrlich von Luchersches u. Lagerbier ff.

Drei Lilien in Roudnitz.

Heute sowie täglich Stangen Spargel mit Koteletts und Schnitzel, ff. Bernesehühner und Riedel'sches Bier. W. Mahm.
Meine Kegelbahn empfehle ich Gesellschaften u. gütigen Beachtung, welche Dienstag u. Donnerstag frei.



Bayr. Bier-Restaurant
(R. B. 528.) Heute:
Allerlei
von jungem Gemüse.

Täglich Stangen Spargel etc.
Zugleich mache außer eilt Bayerisch u. Lagerbier auf das so beliebte Berliner Weißbier aufmerksam. L. Meinhardt, Duerstraße 2.

Heute
saure Rindskalbannen
empfehlen
Herm. Winkler.
Al. Windmühlstraße Nr. 11.
Carambolage-Billard.

Kleiner Kuchengarten.
Gute Speck- und Zwiebelkuchen, Bernesehühner vorzüglich.
C. Umbreit.

Helm's Frühstückstube,
Waganzstraße 12.
Gute warmes Frühstück (Eisbein), frische Sauswürsten, Jauer'sche, Knoblauchwürstchen.

Spelse-Halle, Rathhaustrasse 20, empfiehlt Mittagstisch in u. a. d. Hause.
Wöttgergäßchen 3 täglich Mittagstisch. Heute Röhre mit Sauerbraten und Meerrettig.
Gesucht noch einige Teilnehmer an kräft. bill. Mittagstisch in Familie Al. Fleischergasse 25, III.

Verloren
1 gold. Medaillon, rund, mit einer Kirche eingraviert, enth. eine Person u. Rinderphotogr. von der Bischer'schen Str. durch das Scheidenholz, Kornersstraße bis Gütstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung.
Blagwitz, Korbstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Verloren
gegangen ist gestern Dienstag in der Thalstraße eine Brieftasche. Der eheliche Inhaber wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung Brandvorwerkstraße 98, I. bei Franz Weidhauer abzugeben.
Verloren. Eine Brieftasche ist in der Johannistage verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben beim Obercontrolleur, Augustusplatz.
Verloren wurde am vorigen Sonntag Nachmittag im Park-Walde h. GutsMuth eine kleine mit einer Perlen-Steinerei versehene Brieftasche von Juchtersleben, einige Notizen und Rechnungen enthaltend. Da dieselbe ein wertvolles Andenken ist, so wird dringend gebeten, sie gegen gute Belohnung abzugeben.
Seitzer Straße Nr. 22b, 2. Et. rechts.
Von einem gebrechlichen armen Mann, welcher von Unterstützung leben muß, ist am Sonntag den 21. Mai bei einem Bäcker am Grimma'schen Steinweg eine Spielhose verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird geb., dieselbe Marienstr. 18 bei seinem Wirt, Kohlenhändler Vepold, abzugeben.

Verloren 1 Gravattentring, cyrd Bauq., abzugeben gegen Belohnung Reichstraße 50, I.
Ein großer schwarzeidener Sonnenschirm mit blauem Futter ist am Donnerstag abhanden gekommen. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung Inselstraße Nr. 19, in der Radelfabrik abzugeben.
Verloren wurden obere Röhrenberger bis Kohlestr. 2 zusammengeh. Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Lorenzstraße 3, I. links.

Entlaufen
ist ein großer schwarzer Hund, noch jung, ohne die jährliche Steuerzeichen. Gegen Dank u. Belohnung zurück zu bringen.
Kohlenstraße Nr. 9 c, H. Pfister.

Entlaufen ein kleiner Affenspieler mit Maulkorb, blaues Halsband u. Steuer-Nr. 1965. Gegen gute Belohnung abzugeben bei W. Lorenz, Nicolaistraße 46, 2. Etage.

Entlaufen
am Sonntag Nachmittags 1 Gänstin, Windspiel-Bastard, klein, schwarzbraun, mit braunen Füßen, Maulkorb mit rother Leinwandlage, Halsband grün mit Schloß und Steuermarke Nr. 1405. Gegen Belohnung bittet man denselben abzugeben bei W. Knauth, Weststraße Nr. 76.

Am 22. ds. Nachmittags entflohen ein Canarienvogel aus der Hand von 6 Jungen Wiederbringer erhält gute Belohnung Poststraße 14 parterre.

Anfrage!
Wäre es Herrn Sprünkel nicht möglich, den Namen des Fabrikanten zu veröffentlichen, welcher schon vor langer Zeit das jetzt als neueste Erfindung bezeichnete Allquot-System (Gaiten, welche durch den Gummiricht nicht berührt werden, aber mittlingen) angewandt hat?

Die Dame in dunklem Jaquet und bordeauxrothem Kleid, welche am letzten Donnerstag früh 1/11 Uhr die Damaubr mit Kette vor der Marie am Neumarkt aufgehoben und dabei von gegenüber Neumarkt 1 beobachtet und erkannt wurde, wird ersucht, solche bis Sonnabend bei Herrn Berger & Voigt, Neumarkt Nr. 41, abzugeben, widrigenfalls der Polizei Anzeige gemacht werden wird.

Aufruf.
Der Colporteur Franz Förster, wohnhaft in Leipzig, Kohlenstraße 3, 1. Treppe, wird ersucht, sich binnen 2 Tagen mit den übergebenen Sachen bei mir zu melden.
A. Wagner, Radengartenstraße 5.

Bitte!
An diesen Wunsch, die Predigt d. H. Dombr. Prof. D. K. v. Sonntag Rogate in Druck zu bel., würde für viele ein Exaud.

Für Gärtler und Metallarbeiter.
Wer befaßt sich mit der Anfertigung von Messingbeschlägen für Geschäftsbücher in Einzelnen, wie auch in Partien?
Adressen unter M. B. G. II 4 in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Die Frau mit dem ehrlich aussehenden Gesicht, welcher am Montag ein Paket, enth.: 3 Benden, irrthümlicher Weise nachgetragen wurde, wird um recht baldiges Zurückschicken des betr. Paketes ersucht. Harald & Wilhelm, Peterstraße 38.

Die Herrschaften, welche Stühle zur Reparatur Duerstr. 3 schicken, werden ersucht, da es an Platz fehlt, selbige abholen zu lassen.
Sr. Brückner, Agent, wird um seine Adresse ersucht. Maurer Schneider.

Zur gefälligen Beachtung.
Während der Sommermonate bleibt unser Geschäftslocal am Sonn- und Feiertagen von Mittags 1/2 Uhr an geschlossen.
Gehr. Augustin.
Reinen werthen Kunden die Mittheilung, daß mein bisheriger Geschäftsführer, Herr Woyze, aus meinem Geschäft entlassen worden ist und bitte Aufträge und Gelder nicht mehr an denselben veranlassen zu wollen.
Dresden, den 1. Mai 1876
H. Gehlert, Colporteur.
(H. 32456a.) Am Schießhaus Nr. 10.

Anfrage?
Barum tritt dieser eide feige Schuft, der mich durch eine anonyme Postkarte zu compromittiren gedachte, mit seinen Behauptungen nicht an die Öffentlichkeit?
Antwort:
Weil er ein Subject ist, das weder Ehre noch Charakter besitzt. F. K.
Wir gratuliren dem Fischhändler Gm. Gustav Händel zu seinem 48. Geburtstag, daß die Kreuze im Ratten Centre tanzen.

Der Gemeinde Rauschbärfeld sind binnen kurzer Zeit 3 Segate übermiesen worden, deren wohlwollender Sinn und edle Bestimmung besonders dankend hervorzuheben ist. Der frühere Gemeindevorstand Herr G. Schwarz hat testamentarisch ein Grundstück nebst Baumreih übermiesen mit der Bestimmung der Verwendung zu einer Kleinlinderbewahranstalt oder anderen gemeinnützigen Zwecken; Frau verm. Schöne, Fabrikbesitzerin, eine Summe von 1000 Mark in Werthpapieren, deren Ertrag am Todestag ihres seligen Mannes einer hilfsbedürftigen Familie zugewiesen wird.
Der unterzeichnete Gemeinderath fühlt sich veranlaßt, seinen besonderen Dank dafür öffentlich auszusprechen.
Rauschbärfeld, den 23. Mai 1876.
Der Gemeinderath.
Ray Reymann, S. B.

Leipziger Künstler-Verein.

Ausstellung zum Besten der Unterstützungscasse auf mehrfachen Verlangen noch bis zum 23. d. M.
16 Oelbilder u. 70 Studien vom Holmalter Prof. Rob. Kummer in Dresden, 22 Aquarellen und Aquarellskizzen von Prof. E. Werner in Leipzig u. Prof. D. Krabbes in Karlsruhe im Cartonsaal des Städtischen Museums.
von 10-4 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg.
Der Vorstand d. L. K.-V.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Sitzung Mittwoch den 24. Mai Abends 7 Uhr im Kaiserpalast der Centralhalle.
Geschäftsordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Bericht über die internationale meteorologische Konferenz in London von Prof. Dr. Bruhns und über die Sitzung des Vorstandes und Ausschusses der Afrikanischen Gesellschaft zu Berlin, von Dr. Andree. 3) Wissenschaftliche Beiträge: Anton Spring: Ueber die geographische Verbreitung der Thiere und Vögelchen in Bengala.
Der Vorstand.

Deutsche Fortschrittspartei.

Zur Berathung über die Volkszeitung werden die Antheilhaber ersucht, sich heute Mittwoch den 24. Mai Nachm. 5 Uhr im Sophienbad-Restaurant, Dorstchstraße, einzufinden.
Der Vorstand.

Theatrisches Theater und Ball.

Heute Mittwoch im Gofenthal
„Wodan.“
Heute Mittwoch Donnerstag im Berenslocalle. Morgen zum Himmelfahrtstag Ausflug nach Rantahain. Versammlungsort Café francais. Abmarsch 1/2 Uhr.
Apoll, Vorsitzender.

Inventa. Heute Abend 8 Uhr außerordentliche Versammlung im B. V.

ASTRAEA. Donnerstag, den 26. ds. Partie nach Zwenkau. Abfahrt 12 U. 30 M. mit Tourbillon. Bayerischer Bahnhof. B. V.

Kranken- u. Leichen-Commune „Vorsicht“.

Unsere ordentliche Generalversammlung findet Sonntag den 28. Mai Nachmittags 3 Uhr in der Restauration des Herrn Casori statt. Anfang präcis 3 1/2 Uhr.
Tagesordnung: 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts. 2) Wahl eines Kassiers. 3) Wahl eines Vice-Cassiers. 4) Erledigung eingehender Anträge.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Wilh. Hörnig, d. 3. Vorst.

Herren-Garderobe!

Wenn wird man denn endlich von den exorbitanten Preisen der Willardengüter jurückkommen und den so bedeutend gesunkenen Preisen für Stoffe und Arbeitelöhne entsprechend: Verbesserungen stellen?!!!
Franz! Probe den 25. hier.
H....

A. G. No. 30.

Frägliches Geschäft ist umfangreich; 25 Wille Thaler, eher mehr, erforderlich zu Anlauf und Betrieb. Schöne Wasserkrast dabei. Unverfälscht. Briefe unter obiger Chiffre an die Expedition dieses Blattes.
Dresden, den 25. hier.
H....

Ich kann nicht — die Zweifel, die Sie gefaßt, hindern mich bei jedem Wollen.
(E. V. B.)

Abonnements-Bestellungen

per Monat Juni e. auf das Leipziger Theater- und Intelligenzblatt wolle man schon jetzt bemerken, um bei dem steten Steigen der Auflage ein Bergreifen der Nummern zu vermeiden. Abonnement incl. Beleglohn für hier per Monat 75 S., nehmen außer der Expedition alle Zeitungsdepotäre, für auswärtig per Monat 1 M alle laisier. Postanstalten entgegen.
Die Expedition des Leipziger Theater- und Intelligenzblattes, Neumarkt 39.

Dresdner Pferde-Ausstellung den 24. und 25. Mai 1876.

Brühl 34, Restauration.

Neues franz. Billard von J. B. Dorfelder in Mainz.

Bock-Ale.

Neueste Depeschen. Börse. Reichsstr. 5 — vis à vis — Salzstücken Bayerisch Bier-Restaurant.
Mittwoch 10 S bei A. Stöltzel, Vranherg'schen Nr. 9, ist ganz besonders zu empfehlen.
China-Tamin-Pomade, vorräthig im Rautergäßchen Nicolaistraße 52, à Büchse 75 S., kann als ein vorzügl. Fabrikat gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung des Haartuchses empfohlen werden.

Victoria-Water

entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Siquideln, Nasenröthe, ausgeprägten Haut, Blatterkrankheiten etc. etc., überhaupt alle Hautunreinigkeiten. Der Haut verleiht es Weiche, Zartheit und Frische, Reinheit des Teints, reinigt die Kopfhaut von den so lästigen Schuppen und Schuppen, welche meist die alleinige Ursache des Ausfallens der Kopshaare. Wissenschaftlich als bestes u. feinstes Toilette-Mittel der Jetztzeit anerkannt. Original-Flasche 2 M nur durch das Kräuterergäßchen Nicolaistraße 52.
A. Wo löst man Gurgelwasser billig und schön?
B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Skizzlerpartie

nach Rochsburg, Donnerstag, den 25. Mai, früh 5 Uhr 45 Minuten Bayerischer Bahnhof. — Die Mitglieder und deren Gäste werden ersucht, sich heute h. Hrn. Kunsthändler L. Parntsch einzufinden.
Donnerstag, d. 25. Mai, Himmelfahrtstag, Partie nach Ehrenberg.
D. V.

Ossian.

Heute Liebig Hotel de Bologne, 2. Et 55; Damen pünktl. 1/2, 8. Deren pünktl. 8 Uhr. Um recht zahlr. Erscheinen der Mitglieder bitten dringend der Vorstand.
Heute keine Uebung. D. V.

Männergesangverein.

Heute keine Uebung. D. V.

G.-V. Typographia.

Heute keine Uebung. D. V.

Vegetarianer-Verein.

Heute gefell. Unterhaltung Abends 8 Uhr.
Der Vorstand.

Plattdütsche Königkheit.

Morgen Nachmittag 2 Uhr 30. Spaziergang mit Damen nach Schölig-Ehrenberg. Lanfamentanft im'n italienischen Gorn.
English Conversation-Club.
To-night 8 1/2 Gr. Fleischerg. 29. Gentlemen who wish to improve in Engl. Cav., welcome.
Marie Schmidt Julius Seidler, Berlöble.
Entrittsch. Leipzig.

Wohlfahrt zu verschaffen geeignet ist. Wir meinen damit den Schienenbau, welcher, vom Ebnungswege beginnend, Kugel und Erdtrichter berührt, dann die fließende Chamfer durchschneidet und in den in die Richtlinie mündenden Abflugsgraben ausläuft. Der Fall der Chamfer resp. des Abflugs ist in einem Verhältnis von 1 : 613, die lichte Weite derselben beträgt 0,80, die Höhe 1,13 und die Länge 400 Meter. Außerdem werden noch 600 Meter Chamferlänge in mehrere Eintheilungen. Der aus einer Länge von 1000 Metern stehende Urath wird dann also sich in den zur Zeit noch offenen Stützgraben, welcher sich linksseitig der Chamferstraße in Richtung bis zur Richtlinie hinzieht, ergeben. Es ist jedoch kaum anzunehmen, daß Dies so heißen sollte. Bildet dieser offene Abflugsgraben kommt dem Froschberg schon früher in heißer Jahreszeit eine feste Quelle schädlicher pestiferer Ausdünstungen, wie soll Dies erst dann werden, wenn 1000 Meter Schienen ihren Urath an denselben abgeben. Für die Reudiger oder Kuppelischen Einwohner, deren Grundstücke unmittelbar gegenüber liegen, wie für die täglich auf rund 10.000 zu verankerten Straßenpassanten müßte dieser Umstand zu einer wahren Plage werden. Schon der bloße Gedanke an die Möglichkeit dieser Thatfache macht Alle Kauf- und Anwohner dieser Gegend schauern. Offenlich kommt jedoch nicht so weit, sondern wird der Stützgraben ebenfalls übermüßt und so sein beständiger Inhalt der Oberwelt entzogen. Für einige Tage dürfte auch der Pferdebetrieb dadurch etwas gestört werden. Für die Zeit, wo die Durchführung der Schiene über die Chamferstraße stattfinden, werden die Wagen gar nicht darüber fahren können, so daß die Endstation resp. die Endweiche nicht erreicht werden kann. Derselben werden wohl gegenüber dem Bahnhof zum Bahnhof Station nehmen müssen.

— Infolge von vorliegender Nachrichten ist der Wein in den herrlichen Weingärten von Hosterwitz und Pillnitz in der Nacht vom 19. zum 20. Mai gänzlich erfroren. Die Pfirsichen, Aprikosen und Kirschen, selbst die Erdbeerpflanzungen haben überaus gelitten und bieten nicht die geringste Aussicht auf Frucht.

— Zum Gedächtniß des am 19. Novbr. 1778 geborenen, am 17. Februar 1828 als Generalmajor im Regiment zu Leipzig verstorbenen Dr. Heinrich Gottlieb Tschirner ist am 15. laufenden Monats am Geburtstagsfeste derselben, der Dinstagsabends um 10 Uhr, eine Gedächtnißfeier angeordnet worden.

— Hinsichtlich des Verschwindens des vierjährigen Knaben des Freyherrn v. B. aus B. d. d. M. und einigen anderen Orten in der Gegend eines Bettlers gesehen worden sein sollte, haben die veranstalteten umfassenden weiteren Erörterungen ergeben, daß das Kind, welches jener Bettler bei sich gehabt hat, dessen eigener Knabe gewesen ist, und daß der verschwundene Knabe Lippold nachträglich verunglückt ist.

— Hirta, 21. Mai. Vorgelesen ist in einem Sitzungssaal zwischen Hirta und Albershain das Raubholz eines etwa 1/2 Scheffel Land umfassenden Flächenraumes durch Feuer zerstört worden. Die Unvorsichtigkeit mehrerer Leute, welche Holz abgefahren und sich Tabakspfeifen angezündet haben, scheint das Feuer hervorgerufen zu haben.

— Aus Frankenberg wird gemeldet, daß nach dem Eintritte von etwas wärmerer Luft sich auch die Raikaiser eingestellt haben und mit ihrem massenhaften Ausströmen die Richtigkeit der Prophezeiung des heutigen Jahres als eines besondern Fiskaaljahres beweisen.

Sächsisch-Thüringische Bahn.
 Leipzig, 21. Mai. Wir haben schon in der letzten Nummer mitgeteilt, daß das von der sächsischen Regierung dem Landtag vorgelegte Gesetz wegen Ankaufs der Sächsisch-Thüringischen Bahn (Wolfsgeheir, Plauen-Weischlitz) seinem vollen Wortlaut nach gedruckt vorliegt. Das darin enthaltene Präliminar-Abkommen mit der Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft ist im Wesentlichen bereits durch die am 27. April d. J. stattgehabte Generalversammlung bekannt geworden und wir wollen daher nur noch das Wesentliche aus den Motiven mittheilen, von denen die sächsische Regierung bei der Proponierung des Gesetzes geleitet wird.

Die Bahn liegt nahezu zur Hälfte auf königlich sächsischem Gebiet und ist für den lokalen Verkehr des Vogtlandes von nicht unerheblichem Werthe, da durch dieselbe ein der Eisenbahnverbindungen bis her entbehrender Landestheil, namentlich die Stadt Eisenberg, in das Eisenbahnnetz hinein-

dem Weibeaufmarschirte der Festung nach dem auf dem Albertplatz befindlichen Kriegereisenbahn, wo eine ergreifende Erinnerungs-Ordnung für die 1870-1871 gefallenen Söhne unserer Stadt erfolgte. Am Abend folgten für die Festheilnehmer Concert und Ball.

(Eingefandt.)
 Leipzig, 23. Mai. Gestern Nachmittags war eine Schaar von Kindern, die in Begleitung Erwachsener, zum Theil unter Obhut ihrer Eltern, einen Spaziergang gemacht hatte, auf der Terrasse in Klein-Roscher einem Begegnen von Seiten junger Männer ausgesetzt, das dem öffentlichen Urtheil unterbreitet werden muß. Farbentragende Studenten nämlich drangen, als eben kein Erwachsener zugegen war, in den Saal ein, der für die Mädchen zum Spielen vorbehalten war, lauerten nach der für jene mitgebrachten Musik und gebeten sich verartig, daß die Kinder zur schleunigen Flucht gezwungen waren. Die der von den Erwachsenen herbeigerufenen Wirth erschien, hatten sich die Herren schon eilig entfernt; bald jedoch umringelten einige von ihnen wieder mit unpassenden Rathschlägen ein Kind, dem von einer Dame Hilfe geleistet wurde, als es von Rasenblättern befallen war; und zuletzt wurde das dreizehntägige Mädchen dieser Besessenen einer höhern Bildung ein derartiges, daß die die Kinder begleitenden Herren es für nöthig hielten, den Anfang zu setzen, durch welchen die Mädchen den Garten verließen. Sämmtliche Herren, die zugegen waren, würden bereit sein, die Wahrheit dieses Berichts durch ihr Zeugniß zu erhärten.

(Eingefandt.)
 S. Böhlly-Ehrenberg, das am letzten Sonntag von so zahlreichen Passanten belebt war, daß der Abend am 9 Uhr von Barmnd abgehende Zug gegen 1000 Passagiere nach Leipzig beförderte, gehört jetzt unstreitig zu den belebtesten Ausflügen der Leipziger und mit Recht, denn für eine Nachmittagspartie bietet es mit seinen Waldwegen eine herrliche Erholung. — Es ist sehr dankend anzuerkennen, daß der Rath Leipzig in diesem Jahre für den bequemeren Verkehr dieses Vergnügungsortes vom Bahnhof Barmnd aus durch Anlage zweier Fußwege, welche sich neben der großen Waldallee von der Leuzschker Brücke aus bis nach Ehrenberg hinziehen, etwas gethan hat, um den Fußgängern einen angenehmen schattigen Weg, auf welchem sie nicht von dem Staub der darüber fahrenden Wagen bedrückt werden, zu schaffen.

Aber ebenso wünschenswerth bleibt es, daß zum Anschluß an diese Waldwege noch ein Fußweg gebaut wird, der, vom Bahnhof aus die Erde bis zur Leuzschker Brücke absteigend, in diese weichen Wege einmündet, da jetzt die Fußgänger genöthigt sind, wenn sie nicht den sonnenigen Weg auf der Wiese benutzen wollen, auf der ziemlich schmalen und äußerst stäubigen Fahrstraße bis dorthin zu promenieren. Gerade die Waldwege werden aber von den meisten Fußgängern doch mit Vorliebe angeseht. — Wir zweifeln nicht daran, daß der Rath, die große Bedeutung, welche Ehrenberg als Erholungsstätte für uns Stäbter hat, würdigen, auch für schleunige Ausführung dieser Anlage Sorge tragen wird.

Böhlly-Ehrenberg scheint aus seiner romantischen Lage nach demselben, das zukünftige Wohl Leipzig zu werden, es würden sich dort gewiß in jüngster Zeit noch mehr Villenbesitzer ansiedeln, wenn für eine möglichst bequeme Verbindung mit Leipzig gesorgt würde.

In Betreff der leiblichen Verpflegung ist man bei dem vorigen Gastwirth Herrn Schade, welcher bemerkt ist, sein local von allen ansonstigen Elementen freizubehalten und deshalb auch die sonnigsten Tanzvergnügungen ausgeben will, ganz vorzüglich anzusehen. Sein Garten bietet recht in voller Blüthepracht einen herrlichen Anblick. Ein besondres Interesse für Theaterfreunde dürfte es haben, daß sich gegenüber dem Garten hoch oben auf einer Fagel ein Storchpärchen sein Nest gebaut hat.

(Eingefandt.)
 Die Holzlagers vor den Thüren.
 Der gezeigte Besitzer des Eingefandts im Sonntagsblatt wird wohl noch manchemal über die Holzlagers „jittern“ müssen, wenn nicht vom Rath die Aufhebung dieses Gewerbes in der Stadt und den Vorstädten, des Verkehrs wegen, baldigst unterjagt werden sollte. Die Holzlagers liefern den Haushaltungen wenigstens trocknes Holz, was eben sofort und nicht erst nach Jahr und Tag zu gebrauchen ist; also, verehrt Herr Eingefander, wenn Sie die Holzlagers entfernt wissen wollen, so empfehlen Sie vor allen Dingen Ihrem genannten Schilling, daß er nur trocknes Holz zum Verkauf bringt, wie seine Concurrenten, welche den Holzhandel länger betreiben und darin wohl genügende Erfahrung haben dürften. Sobald die Haushaltungen ihren Bedarf an trockenem Brennholz täglich aus den Dampfholzpaltereien decken können und sich durch Benutzung da und dort überreicht haben, wolle ich sie

hinsichtlich des Rauses und der Güte der Waare, selber bedient werden, sobald nicht auch die Holzlagers vor den Thüren verschwinden, genau so wie es sich in anderen größeren Städten vorgezogen hat.

(Eingefandt.)
 Leipzig, 23. Mai. Gestern Nachmittags war eine Schaar von Kindern, die in Begleitung Erwachsener, zum Theil unter Obhut ihrer Eltern, einen Spaziergang gemacht hatte, auf der Terrasse in Klein-Roscher einem Begegnen von Seiten junger Männer ausgesetzt, das dem öffentlichen Urtheil unterbreitet werden muß. Farbentragende Studenten nämlich drangen, als eben kein Erwachsener zugegen war, in den Saal ein, der für die Mädchen zum Spielen vorbehalten war, lauerten nach der für jene mitgebrachten Musik und gebeten sich verartig, daß die Kinder zur schleunigen Flucht gezwungen waren. Die der von den Erwachsenen herbeigerufenen Wirth erschien, hatten sich die Herren schon eilig entfernt; bald jedoch umringelten einige von ihnen wieder mit unpassenden Rathschlägen ein Kind, dem von einer Dame Hilfe geleistet wurde, als es von Rasenblättern befallen war; und zuletzt wurde das dreizehntägige Mädchen dieser Besessenen einer höhern Bildung ein derartiges, daß die die Kinder begleitenden Herren es für nöthig hielten, den Anfang zu setzen, durch welchen die Mädchen den Garten verließen. Sämmtliche Herren, die zugegen waren, würden bereit sein, die Wahrheit dieses Berichts durch ihr Zeugniß zu erhärten.

(Eingefandt.)
 S. Böhlly-Ehrenberg, das am letzten Sonntag von so zahlreichen Passanten belebt war, daß der Abend am 9 Uhr von Barmnd abgehende Zug gegen 1000 Passagiere nach Leipzig beförderte, gehört jetzt unstreitig zu den belebtesten Ausflügen der Leipziger und mit Recht, denn für eine Nachmittagspartie bietet es mit seinen Waldwegen eine herrliche Erholung. — Es ist sehr dankend anzuerkennen, daß der Rath Leipzig in diesem Jahre für den bequemeren Verkehr dieses Vergnügungsortes vom Bahnhof Barmnd aus durch Anlage zweier Fußwege, welche sich neben der großen Waldallee von der Leuzschker Brücke aus bis nach Ehrenberg hinziehen, etwas gethan hat, um den Fußgängern einen angenehmen schattigen Weg, auf welchem sie nicht von dem Staub der darüber fahrenden Wagen bedrückt werden, zu schaffen.

Aber ebenso wünschenswerth bleibt es, daß zum Anschluß an diese Waldwege noch ein Fußweg gebaut wird, der, vom Bahnhof aus die Erde bis zur Leuzschker Brücke absteigend, in diese weichen Wege einmündet, da jetzt die Fußgänger genöthigt sind, wenn sie nicht den sonnenigen Weg auf der Wiese benutzen wollen, auf der ziemlich schmalen und äußerst stäubigen Fahrstraße bis dorthin zu promenieren. Gerade die Waldwege werden aber von den meisten Fußgängern doch mit Vorliebe angeseht. — Wir zweifeln nicht daran, daß der Rath, die große Bedeutung, welche Ehrenberg als Erholungsstätte für uns Stäbter hat, würdigen, auch für schleunige Ausführung dieser Anlage Sorge tragen wird.

Böhlly-Ehrenberg scheint aus seiner romantischen Lage nach demselben, das zukünftige Wohl Leipzig zu werden, es würden sich dort gewiß in jüngster Zeit noch mehr Villenbesitzer ansiedeln, wenn für eine möglichst bequeme Verbindung mit Leipzig gesorgt würde.

In Betreff der leiblichen Verpflegung ist man bei dem vorigen Gastwirth Herrn Schade, welcher bemerkt ist, sein local von allen ansonstigen Elementen freizubehalten und deshalb auch die sonnigsten Tanzvergnügungen ausgeben will, ganz vorzüglich anzusehen. Sein Garten bietet recht in voller Blüthepracht einen herrlichen Anblick. Ein besondres Interesse für Theaterfreunde dürfte es haben, daß sich gegenüber dem Garten hoch oben auf einer Fagel ein Storchpärchen sein Nest gebaut hat.

Briefkasten.
 Herr A. F., St. d. R. Es sind so ziemlich alle Nachsetzer von wesentlicher Bedeutung in den in der Holzbergerischen Buchhandlung erscheinenden „Handarbeiten“ zur Veröffentlichung gelangt, wobei auch jedoch die bedächtigsten Leistungen Berücksichtigung und sonstige Classe mit beigefügt sind. Um aber Alles und Jedes zu haben, was auf geführgewöhnlichem Gebiet zur Publication gelangt ist, so empfiehlt sich das Abonnement auf das Reichsblatt.

Briefkasten.
 Herr A. F., St. d. R. Es sind so ziemlich alle Nachsetzer von wesentlicher Bedeutung in den in der Holzbergerischen Buchhandlung erscheinenden „Handarbeiten“ zur Veröffentlichung gelangt, wobei auch jedoch die bedächtigsten Leistungen Berücksichtigung und sonstige Classe mit beigefügt sind. Um aber Alles und Jedes zu haben, was auf geführgewöhnlichem Gebiet zur Publication gelangt ist, so empfiehlt sich das Abonnement auf das Reichsblatt.

obst das Gesetz- und Verordnungsblatt, oder das Centralblatt für das deutsche Reich. Es ist entziffert besonders viel Regimentsstatuten zu den Reichsgesetzen und alle Erlasse des Reichsorgans überhaupt.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 22. Mai. Im weiteren Verlaufe der Sitzung des Budgetausschusses der Reichsrathsdelegation wurde das Budget für das Kriegsmilitärministerium unter dem Titel 16 des Ordinariums „Beute- und Militäraudirection“ mit 2.100.000 fl. mit einem Rest von 25.351 fl. eingestellt. Bei Beratung des Postens „Fonds für militärische Stellvertreter“ war trugte Demel, einschließlich der Zinsen des Capitals 10 Millionen Capital aus diesem Fonds in einem eigenen Posten als Einnahmen einzuführen. Nach dem mehrere Redner gegen diesen Antrag gesprochen hatten, bemerkte Graf Androssy, daß über die Nützlichkeit der proponirten Maßregel bezüglich der Erleichterung der Steuerzahler die Ansichten getheilt seien. Der Minister wies im Fortzuge seiner Rede darauf hin, daß der Fonds für militärische Stellvertreter in Momenten augenblicklichen Bedarfs von den constitutionellen Faktoren selbst seien, bebestehend erleichtert. Außerdem könne es keinen guten Eindruck machen, wenn ein Staat alle seine Capitalien zur Bekämpfung der laufenden Bedürfnisse allem entgegengreife, das den Schein trage, als ob die Monarchie nicht im Stande wäre, die zur Erhaltung der Wehrkraft notwendigen Kosten aufzubringen. Der Antrag Demel wurde hierauf mit 10 gegen 8 Stimmen abgelehnt, worauf Sturm im Namen der Mitglieder Demel, Schaub, Groß, Ritter, Wallerstein ein Wunschkreditum anordnete.

Wien, 22. Mai. Die Reichsrathsdelegation hat das Ordinarium und das Extraordinarium des Marinebudgets angenommen und zwar erstes mit einem Gesamtsatz von 572,360 fl., letzteres nach der Regierungsvorlage.

Paris, 22. Mai. Bei den gestern für die von der Deputirtenkammer castirten Wahlen stattgehabten Ersatzwahlen wurden ein Monarchist, 2 Bonapartisten und 6 Republikaner gewählt. Außerdem sind 2 Stichwahlen notwendig. Die 6 jezt von Republikanern eingenommenen Sitze gehören bei der ersten Wahl sämmtlich den Monarchisten an.

Brüssel, 22. Mai. Bei den Wahlen zu den Provinzialräthen haben die Liberalen in Antwerpen und Brüssel, welche bisher durch kirchliche Mitglieder vertreten waren, den Sieg davongetragen. Es ist daher wahrscheinlich, daß auch bei den am 4. Juni stattfindenden Ergänzungswahlen zur Deputirtenkammer die Liberalen die Majorität erhalten werden.

Verfaillt, 22. Mai. In der heutigen Sitzung des Senats vertheilte Victor Hugo seinen Amnestieantrag. Derselbe wurde jedoch abgelehnt. Der Senat vertagte sich hierauf bis zum Mittwoch.

London, 22. Mai. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte der Premier Disraeli auf die Anfrage Campbell's, es sei wahr, daß England sich außer Stande gesehen habe, den Vorschlägen der Nordmächte hinsichtlich der orientalischen Frage, denen Frankreich und Italien seitdem beigetreten seien, beizustimmen; er glaube, daß diese Vorschläge der Vortheile nicht werthvoll mitgetheilt worden seien. Es sei daher noch nicht möglich, dieselben dem Parliamente vorzulegen. — Im Oberhause brachte Lord Granville die Angelegenheit gleichfalls zur Sprache. Earl Derby erklärte, das Cabinet habe nach reiflicher Ueberlegung sich entschlossen, den Vorschlägen der Conferenzmächte nicht beizustimmen. Lord Derby stellte zugleich bestimmt in Rede, daß der Beitritt etwa verjagt werden sei, weil man England zur Berathung der Vorschläge nicht mit zugezogen habe. Wenn man hätte als sicher annehmen können, daß die Vorschläge der Conferenzmächte voransichtlich zum Frieden mit den Insurgenten führten, so würde dieser Umstand sicher von Einfluß gewesen sein. Eine Mittheilung der Gründe, welche das Cabinet bestimmt hätten, seinen Beitritt zu verjagen, sei nicht möglich ohne eine Mittheilung der Vorschläge der Conferenzmächte selbst. Letztere seien aber der Vortheile nicht werthvoll mitgetheilt und eine Modification derselben liege deshalb nicht außer den Grenzen der Möglichkeit.

Smyrna, 22. Mai. Das österreichische Kanonenboot „Rantius“ ist gestern hier eingetroffen.

Volkswirtschaftliches.

gezogen und das an landwirthschaftlichen Reizen überaus reiche Elstertal angeschlossen, für die Stadt Plauen aber eine zweite in localer Beziehung sehr bequem gelegene Eisenbahnverlehrsstelle geschaffen worden ist. Die Bahn ist aber auch für die Consolidirung des sächsischen Staatseisenbahnnetzes von großer Bedeutung, indem sie die wichtige Verbindung der thüringischen Staaten über die vogtländische Staatseisenbahn nach Böhmen und Bayern vermittelt. Da nun die Bahn in Folge ihrer so überaus günstigen Betriebsverhältnisse auch mit verhältnißmäßig geringen Kosten betrieben werden kann, so erachtete es die Regierung für dem Interesse des Landes entsprechend, in Verhandlungen wegen Ankaufes derselben einzutreten. Bei der Bemessung des Preises, welchen die Regierung für die Bahn bieten zu lassen glaubte, war einerseits auf die durch die schwierigen Terrainverhältnisse bedingte Kostspieligkeit der Anlage ebenso, wie auf die Wohlfeilheit des künftigen Betriebes, andererseits aber auch auf die finanzielle

Situation der Gesellschaft Rücksicht zu nehmen. Was die letztere anlangt, so kam in Betracht, daß die Gesellschaft von dem erzielten Auspreis zunächst eine große Schuldentlast — nach Angabe der Gesellschaft im Betrage von 7,960,000 fl. — zu tilgen hat und daß nur der dann verbleibende Rest den Actionairen zufließen kann. Gerade wegen dieser complicirten Schuldverhältnisse erschien übrigens auch in diesem Falle es unumgänglich notwendig, die Bahn, wie sie liegt und liegt, zu einem festen Preise zu übernehmen, der Gesellschaft aber die Abwidlung ihrer Verpflichtungen und die Aufhebung lediglich selbst zu überlassen. Nach mehreren Verhandlungen kam man dahin überein, daß ein Preis, welcher einem jährlichen Rentenertragnisse von 480,000 fl. entspräche, als ein angemessener anzusehen sei.

Die Regierung rechnet in ihrer Vorlage aus, daß die Bahn nach ihrer Vollendung und ihrer den bei Staatsbahnen beobachteten Grundregeln völlig entsprechenden Ausrüstung dem Staate

14,328,825 fl., d. i. für den Kilometer 250,810 fl. kosten wird, während bei den Staatsbahnen im Jahre 1874 der durchschnittliche Betrag des Baukapitals für den Kilometer Baulänge 113,151 fl. betrug. Sie bemerkt dann noch, daß es zur Erzielung des durchschnittlichen Reinertrags, welchen die sächsischen Staatseisenbahnen ergeben, für die Sächsisch-Thüringische Bahn allerdings immer noch einer längeren Betriebsentwidelung bedürfen werde. Indessen seien bei den sehr günstigen Verhältnissen der Bahntrasse und der ganzen Lage der Bahn die Bedingungen für eine solche Betriebsentwidelung vollständig vorhanden und wenn hierbei die indirecten Vortheile, welche für die vogtländische und sächsisch-bayerische Linie aus der Erwerbung der Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn mit Bestimmtheit zu erwarten sind, in Rechnung gezogen werden, so lasse sich mit ziemlicher Sicherheit behaupten, daß diese Vortheile schon in der nächsten Zeit die von dem sächsischen Staate hierbei zu bringenden Opfer überwiegen werden.

Original-Telegramm des Leipziger Tageblattes.

Prag, 23. Mai. Die Jahresbilanz der Einnahmen der böhmischen Nordbahn weist einen Reingewinn von 230,292 fl. aus, diejenige der Laxan-Kraupfer Bahn einen solchen von 206,251 fl.; diese letztere wendet dem Erneuerungsfonds 40,000 fl. zu, während die nämliche Verwendung seitens der Nordbahn noch unbekannt ist, aber weit bedeutender sein wird, da der betreffende Fonds aufgebracht wurde.

Verfälschungen.

Aus der Fremde. Der englische Economist enthält unter Anderm wieder einen abfälligen Artikel über die ägyptischen Finanzprojecte. Für uns scheint es klar, daß alle Versuche, die Türkei, Syrien und Persien wieder zahlungsfähig anzukerkeln, bei den dortigen Zuständen scheitern müssen. Die argentinischen Finanzen werden gleichfalls von dem englischen Fachblatt besprochen. Bei dem Dank in Buenos-Ayres ist der Zwangsrecours eingeführt worden, da das eingetretene Mißverhältnis zwischen den ausgebenen Noten und der Baardrängung dazu zwang. 6 procentige Argentinier fielen in der an der Londoner Börse abgekauften Woche von 70 auf 65. Ägypter würden in London noch ebenso anständig angesehen wie vorher. Für das englische Publicum haben alle Conversionspläne des geldwerthigen Papiere bloß einen Schatz ins Wasser. In England borgt ihm Niemand mehr. Die Baistiers in englischen Bahnen machten schwere Deposits bei der Medioliandation bezahlen, da Gültigkeit sehr knapp sich machten. Treppem ecomplette die Speculation einen weiteren Heruntergang der Eisenbahnactien-Course, da der Personentransport Rücksicht auf eine weitere Herabminderung gehend erachtet wird und die Bahnen in den Manufactur-Districten für den Gütertransport gleichfalls nicht befriedigend sich gestalten. Der größte Rückgang in Eisenbahnactien betraf London Ost mit 3 Prozent. Die Eisenbahneinnahmen von 17 Provinzen zeigten in letzter Woche ein Minus von fast 10,000 Pfd. Sterl. gegen voriges Jahr.

In Paris nimmt der Metallvorrath der Bank von Frankreich immer mehr zu. Wechsel sehen am offenen Markt und die Discourate steht auf 2 Prozent. Ein kleiner Betrag von Wechseln erster Häuser wurde sogar zu 1 1/2 Proc. discountirt. Auch an der Börse findet Geld im Report nicht zu über 2 Prozent Verwendung. Französische Bahnen waren gescheit, da die letzten Wochen ansehnliche eine Zunahme von fast einer Million Francs gegen voriges Jahr brachten. Actien der Bank von Frankreich sind gestiegen, trotzdem ihr Vortragswille gegenwärtig für 150 Millionen Francs weniger Wechsel enthält als ein Jahr vorher. Die Zahl der durchaus sichern Effectenanlagen ist eben zusammengeschnitten. Dagegen wichen Credit Foncier und Credit Mobilier stark. Die gänzlich ungehörige Speculations-Wirtschaft bei ersterem hat zu der Interpellation eines Abgeordneten der radicalen Partei in der Deputirtenkammer an den Finanzminister Say geführt. Wir haben schon von den großen Engagements der Anstalt bei den ägyptischen Finanzen berichtet. Der eine der Directoren, Combes, ist als einer der größten Börsenspieler bekannt. Von der Manipulation, welche der Credit Mobilier betrieb, um sich neue Mittel zu verschaffen, da sein Capital fast liegt, haben wir gleichfalls schon gesprochen. Kann man es den Actionairen verdenken, daß sie ihre Papiere noch vorher loszuschlagen und mitzunehmen, was sie dafür noch bekommen können? — Der auswärtige Handel Frankreichs in den ersten 4 Monaten d. J. zeigt im Import ein Plus von 138,773,000 Francs, im Export dagegen ein Minus von 97,801,000 Francs. Dies letztere beruht hauptsächlich in dem Artikel Manufacturen.

Aus Amsterdam theilt man mit, daß sich das Privatpublicum dort fortwährend für Spanien interessiert und alle von London angebotene Waare aufnimmt. Bei dem jetzigen Preise werde auch eine Bindung mit nur 1 Prozent (aber ist denn die so sicher?) das in Spanien angelegte Capital mit 8-9 Prozent verjinsen. Auf einem Meeting von Inhabern spanischer Staatspapiere waren nicht weniger als 90 Millionen Gulden vertreten, wahrscheinlich noch nicht der zwanzigste Theil der in Holland placirten Spanier. Ebenso kaufen die kleinen Capitalisten Aktien. Ein großer Theil des kleinen Publicums ist eben unbeschäftigt, es will und muß hohe Zinsen machen und glaubt, daß nach dem ein Staat accorbert hat, eine neue Redaction auf Jahre hinaus nicht mehr zu fürchten ist.

Leipzig, 23. Mai. Dem Geschäftsbericht für 1875 der Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank „Lentonia“ zu Leipzig, welcher in der heute stattgehabten Generalversammlung zum Vortrag gelangte, entnehmen wir, daß die Ergebnisse dieser Zeitperiode für die Bank wiederum als günstige bezeichnet werden können. Der Versicherungscapital hat sich um 4,114,641.25 M., die zu zahlenden Jahresrenten haben sich um 14,664.33 M. gehoben. Am Schluß des Jahres 1875 stellte sich die Summe der Capitalversicherungen auf 52,680,777.25 M. und die der Rentenversicherungen auf 86,803.91 M. Jahresrenten der Rücklauf von

Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im ersten Vierteljahre 1876.

Table with 10 columns: I. Eingang, II. Versand, and various sub-categories like Mehl, Roggen, Weizen, etc. with numerical data for each.

Mittheilung vom Bureau der Handelskammer.

100 Fuß mächtig. Das Material ist zu den besten zu zählen; die Anlage ist verbunden mit einer 580 Kuben langen Pferdebahn und kann die Riegel bei Sommer- und Winterbetrieb ca. 10 Millionen Steine liefern. Es sind allein in der neuen Anlage nicht weniger als 14 Ruffler Defen, 4 combinirte Ruffler Ringöfen und 4 deutsche Defen vorhanden. — Lager dem 2,550,000 M. betragenden Actien-capital bestanden am 31. August v. J. noch eine Hypothekensumme von 1,285,666 M., sowie rückständige Hypothekensummen von ca. 40,000 M., so daß sich mit Einrechnung sonstiger Schulden, die Passiven auf ca. 3,934,000 M. belaufen. Der Ertragspreis betrug 358,500 M., demnach noch nicht einmahl den zehnten Theil der Passiven — es dürfte dies deutlich genug für die jetzt vorherrschenden Zustände sprechen. Gleichwohl befinden sich die Actien noch in den Händen und gelangen nicht unter das große Publicum. Jedemals werden die Käufer, welche bisher mit dem Ertragsobjecte in feinerer Zusammenhänge standen, ein brillantes Geschäft machen, umso mehr, als die Werke bisher in vollem Betriebe erhalten worden sind. Die Leitung des Unternehmens beabsichtigt, der eine Rückkauf. Herr Bergwerksbesitzer Brandt, ein anerkannter Fachmann, stellt in die Hand zu nehmen.

Leipzig, 23. Mai. Im Verlauf unserer neulich mittheilung betr. den beabsichtigten Verkauf der Märkisch-Posener Eisenbahn an den Preussischen Staat, wird uns aus Berlin gemeldet, daß in einer von großen Besitzern von Stammprioritäten abgehaltenen Versammlung, der am 23. Mai in Leipzig stattfand, die Verwaltungsrath der genannten Bahn bewilligt, der Beschluß gefaßt worden ist, den Verwaltungsrath zur Einberufung einer außerordentlichen General-Versammlung zu veranlassen, welche über den Verkauf der Bahn an den Staat zu beschließen haben würde.

Leipzig, 23. Mai. Der am 18. d. M. stattgegangene General-Versammlung der Actionaire der Braunkohlenbau-Gesellschaft Marien-Grube bei Neuseitz, über deren Verkauf uns aufälligerweise ein Bericht nicht zugegangen ist, die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Dividende von 3 Proc. für das Jahr 1875 genehmigt hat, gelangt dieselbe vom 1. Juni an ab gegen Einlieferung des Dividendencheines Nr. 3 bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt mit 9 M. zur Auszahlung.

Leipzig, 23. Mai. In Ergänzung unserer gestrigen Privatdepesche, betr. den gerichtlichen Verkauf der Dandorfer Werke in Dandorf bei Gera, tragen wir noch folgenden nach: Die Actiengesellschaft Dandorfer Werke wurde im Jahre 1874 durch die Handelsgesellschaft Siegfried Schaff zu Hamburg, welche bisher Eigenthümerin der Werke war, mit einem Actien-capital von 850,000 Thlr. gegründet. Das Verwaltungsobject umfaßt u. a. 27 verschiedene Braunkohlengruben mit ca. 12,000 Morgen Unterirdischen, welche eine Ausbeute von 6-900,000 Decoliter Kohle, die in der Qualität des Timpler Kohle gleich ist, gefaßt; ferner 22 Filder, welche sich sehr weit ausstrecken, außerdem 300 Morgen Acker mit 40-50 jährigem Bestand, sowie 450 Morgen Tümpel; der Thon liegt ca. 50 bis

im Werthe von 1730 M. Der Gleisebetrieb wurde wegen zu Ende gehenden Lehmzustandes beschränkt und wird noch schwächer werden; fabricirt wurden 253,450 Rauersteine und 16,125 Dach-Riegel, 1113 1/2 Dec. Kalk, wofür ein Gesammtverloß von 6708 M. 64 J erzielt wurde, worin der eigene Verbrauch eingeschlossen ist. Es verblieb am 31. Decbr. 1875 ein Bestand von 19,142 Rauersteinen, 2 1/2 Kuben Kalksteine und 39 1/2 Dec. Kalk. — Von der Braunkohlenbau-Gesellschaft „Friedensgrube“ ist seiner Zeit die künftige Ueberlassung derjenigen Grundstücke, welche dieselbe zum Bau ihrer Kohlenbahn nach dem Priefergraben betriebe, beantragt worden. Die betreffenden Kaufverträge sind noch nicht perfect. Die Kohlen-Eisenbahn erfordert eodl. Zinsen für die Anlage, an Bauaufsichtungs- und Instandhaltungskosten 4003 M. 69 J. (1874 6406 M. 49 J.) Die Friedensgrube ist sowohl für die Beträge, als auch für die Zinsen aus der Anlage bis zu 20,000 M. antheilhaft verpflichtet. Seitens derselben sind zwar in baar und durch Lieferung von Kohlen auf diese Forderung 10,328 M. 37 J. gezahlt worden, doch scheitern die Verhandlungen über die endgültige Forderung noch immer. Es hat daher eine Abschreibung auf diesem Conto noch nicht stattfinden können. Die in der General-Versammlung vom 5. Mai a. gestattete Aufnahme eines Darlehens von 60,000 M. hat sich bis jetzt noch nicht realisiren lassen. Das Gewinn- und Verloß-Conto der Betriebsperiode d. J. 1875 schließt ab mit einem Gewinnsaldo von 19,358 M. 22 J., eine Summe, die der Aufsichtsrath vorschlägt bis auf einen Gewinnrest von 522 M. zu Abschreibungen auf die verschiedenen Conten zu verwenden.

Sächsische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Chemnitz. Die Geschäfts-Uebersicht per 30. April d. J. ist unter den Informatoren der gegenwärtigen Kammer abgedruckt. — Consulate. Der Kaiser hat im Namen des deutschen Reiches den Kaufmann G. S. Sattler in Jaique (Peru) zum Consul des deutschen Reiches ernannt. — Dem Consul O. Siedler in Batavia ist die nachgeachtete Entlassung aus dem Consulatdienste ertheilt worden.

Telegraphie. In Hobenzelle wird am 4. Juni d. J. eine Telegraphen-Anstalt mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

Magdeburger Halberstädter Eisenbahn. Wohl selten hat ein Ereigniß die Börse so überrascht, wie die Dividenden-Erklärung der Magdeburger-Halberstädter Bahn mit einem Betrage von sechs Prozent. Die Halberstädter Actie hat überhaupt in neuerer Zeit (man erinnere sich an die Fusionsgeschichte) den Willkürlichen Gelegenheiten zu enormen Gewinnen gegeben. Bei der Dividenden-Erklärung am Schluß des vorigen Jahres wurde die Halberstädter Dividende als null angenommen. Das Obercommissariat in Berlin war von der telegraphischen Nachricht so überrascht, daß es sich veranlaßt sah, eine Nachfrage wegen der Richtigkeit derselben nach Magdeburg zu richten, so daß das bereits am Anfang der Monatswoche eingetroffene Telegramm erst zehn Minuten vor 2 1/2 Uhr nach amtlicher Feststellung des Coursets zur Kenntniß der Börse gelangte. Die „Magdeburger Zeitung“ weist darauf hin, daß den Gesellschafts-Vorständen pro 1875 auf den Conten: Ueberschüsse der Hannover-Altenhelfener Darlehen über die entsprechenden Prioritätensinsen und Vortrag aus 1874 eine außerordentliche Reserve zur Aufbesserung der Dividende von nicht weniger als 3 Proc. des Stammactien-capitalis zur Verfügung stand. Es wird sich nun fragen, ob oder in wie weit diese verfügbaren Reserven der Aufwahrung des Abschusses in Anspruch genommen worden sind. Sowohl bezüglich dieses Punktes als auch betreffs der Frage, welchen Einfluß die Fusion mit Magdeburger-Leipzig ausgeübt hat, ist die Veröffentlichung der Einzelheiten des Abschusses abzuwarten. Nach den Tabellen des „Reichsanzeigers“ hatte die Bahn für Verzinsung und Amortisation der Actieen pro 1875 eine Mehrbelastung von 1,260,000 M. zu tragen und hatte ferner Ueberschüsse nach provisorischer Berücksichtigung 247,000 M. weniger eingenommen. Es müßten also auch schon erhebliche Einsparungen im Betrieb gemacht worden sein. Bei einer Jahreseinnahme von 6 Millionen Thaler stellt aber jedes Prozent, um welches sich die Betriebskosten vermindern, 80,000 Thlr. vor, was bei dem verhältnißmäßig geringen Betrage des Stammactien-capitalis von höchster Bedeutung sein muß. Als Curiosität bemerken wir, daß die „National-Zeitung“ in ihrem Börsenbericht vom Montag meldet: „Halberstädter gingen in großen Posten zu 7 1/2 Percent höherem Course um. Die Dividende dieser Bahn soll 4 Prozent betragen und man sprach auch von einem Ankauf der Bahn durch den Staat.“ — Man muß dabei ins Auge fassen, daß das Abgeordnetenhaus eben ein Abkommen der Regierung mit der Halberstädter Gesellschaft angenommen hatte, um den ganzen Ueberschuß der Nebenart von Ankauf zu ermöglichen. Das Randorfer mit dergleichen Gerüchten wird eben in der Zukunft zur Tagesordnung gehören.

In Folge der vielfachen Schwierigkeiten, welche bei der Erwerbung des Terrains sich herausstellten, wird die Errichtung der Strecke Cottbus-Frankfurt a. D. der Cottbus-Graben-

aber lassen die Käufer fast, weil bei der allgemeinen...
Währungsverhältnisse...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Währungsverhältnisse...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Währungsverhältnisse...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Währungsverhältnisse...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Währungsverhältnisse...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Währungsverhältnisse...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Währungsverhältnisse...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Währungsverhältnisse...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

waren für gute Waare ca. 24, für mittlere 18-21...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Währungsverhältnisse...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Währungsverhältnisse...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Währungsverhältnisse...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Währungsverhältnisse...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Währungsverhältnisse...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Währungsverhältnisse...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Währungsverhältnisse...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Währungsverhältnisse...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Produktenmarkt. * Berlin, 22. Mai. Getreide...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Produktenmarkt. * Berlin, 22. Mai. Getreide...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Produktenmarkt. * Berlin, 22. Mai. Getreide...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Produktenmarkt. * Berlin, 22. Mai. Getreide...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Produktenmarkt. * Berlin, 22. Mai. Getreide...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Produktenmarkt. * Berlin, 22. Mai. Getreide...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Produktenmarkt. * Berlin, 22. Mai. Getreide...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Produktenmarkt. * Berlin, 22. Mai. Getreide...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Produktenmarkt. * Berlin, 22. Mai. Getreide...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Berlin, 23. Mai. (Schlußbericht)...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Berlin, 23. Mai. (Schlußbericht)...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Berlin, 23. Mai. (Schlußbericht)...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Berlin, 23. Mai. (Schlußbericht)...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Berlin, 23. Mai. (Schlußbericht)...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Berlin, 23. Mai. (Schlußbericht)...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Berlin, 23. Mai. (Schlußbericht)...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Berlin, 23. Mai. (Schlußbericht)...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

Berlin, 23. Mai. (Schlußbericht)...
Zu den letzten...
Währungsverhältnisse...

